

Pädagogische Hochschule Heidelberg

Modulhandbuch

Lehramt an Grundschulen

GPO I 2011

Stand: 01.04.2017

Inhalt

Einleitung	1
Modulübersicht	2
Legende	3
1. Übergreifender Studienbereich mit Interdisziplinärem Projekt und Grundlagen des Sprechens	5
2. Bildungswissenschaften Erziehungswissenschaft, Psychologie und Grundfragenbereiche	15
3. Kompetenzbereiche	
3.1 Deutsch mit Vertiefungsfach Deutsch	27
3.2 Kompetenzbereich Mathematik mit Vertiefungsfach Mathematik	37
3.3 Kompetenzbereich Naturwissenschaften-Technik (Sachunterricht) mit Vertiefungsfächern Biologie, Chemie, Physik und Technik	49
3.4 Kompetenzbereich Sozialwissenschaften (Sachunterricht) mit Vertiefungsfächern Geographie, Geschichte und Politikwissenschaft	73
3.5 Kompetenzbereich Fremdsprachen mit Vertiefungsfächern Englisch und Französisch	91
3.6 Kompetenzbereich Kunst und Musik mit Vertiefungsfächern Kunst und Musik	109
3.7 Kompetenzbereich Sport und Gesundheit mit Vertiefungsfächern Alltagskultur und Gesundheit und Sport	123
3.8 Kompetenzbereich Evangelische Theologie / Religionspädagogik mit Vertiefungsfach Evangelische Theologie / Religionspädagogik	137
3.9 Kompetenzbereich Katholische Theologie / Religionspädagogik mit Vertiefungsfach Katholische Theologie / Religionspädagogik	149
4. Schulpraktische Studien mit Einführungs- und Orientierungspraktikum, Integriertem Semesterpraktikum und Professionalisierungspraktikum	159
5. Anhang (Einzelkompetenzen)	167

Einleitung

Leitgedanke

Die Gestaltung der Lehramtsstudiengänge an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg ist getragen vom Ziel, den Studierenden Möglichkeiten und Räume zu schaffen, sich als Personen und als Lehrpersonen zu bilden. Bildung in diesem breiten Verständnis beruht auf personalen, sozialen, arbeitsfeldbezogenen sowie fach- bzw. lernbereichsbezogenen Kompetenzen. Grundlegend ist dabei die Vorstellung einer pluralen Gesellschaft, in der allen der Weg zu Bildung offen steht.

Mit Blick auf die Gestaltung gelingender Erziehungs- und Lehr-Lernprozesse, die Wirkung professionellen Handelns auf Kinder und Jugendliche sowie auf den Einfluss von Kontexten und Rahmenbedingungen werden Diversität als Potenzial und Inklusion als Strategie begriffen.

Bildung wird hier als eigenaktiver Prozess verstanden, der getragen sein muss von einer offenerfragenden Grundhaltung und der Bereitschaft, kontinuierlich eigenständig handelnd und forschend zu lernen. Über intensive Selbstreflexion und regelmäßige Rückmeldung ist das Bild vom Lehren und Lernen, welches zunächst auf eigener subjektiver Schulerfahrung beruht, kritisch in Frage zu stellen und auf der Basis wissenschaftlicher und schulpraktischer Auseinandersetzung mit Fragen der Bildungswissenschaften und der Fächer mit ihren Didaktiken neu aufzubauen. Mit dem Studium ist hier ein Prozess lebenslangen Lernens und professioneller Weiterentwicklung im Berufsfeld anzustoßen und grundzulegen.

Studienelemente

1. Module bezogen auf Bildungswissenschaften, Kompetenzbereiche und Vertiefungsfächer

Das Studium der Bildungswissenschaften einschließlich der Grundfragenbereiche und der Kompetenzbereiche mit Vertiefungsfächern folgt einer Modulstruktur. Im ersten Modul werden jeweils fachliche Grundlagen gelegt, im zweiten Modul stehen didaktische und schul- bzw. unterrichtspraktische Aspekte im Vordergrund und im dritten Modul werden Fachaspekte im Rahmen der Kompetenzbereiche in größere Zusammenhänge gebracht und damit interdisziplinäres und kooperatives Lehren und Lernen grundgelegt.

Die Studienangebote in den Modulen sind jeweils unterteilt in ein Kerncurriculum mit fest vorgegebenen und strukturierten Studieninhalten und einem ebenso verbindlichen Wahlbereich, in dem Studierende die vorgegebenen Kompetenzen interessengeleitet entwickeln und vertiefen können.

2. Module für übergreifende Studienelemente

Parallel zu den Bereichs- und Fachmodulen werden allgemeine person- und arbeitsfeldbezogene Kompetenzen als Professionalisierungsaufgaben entwickelt, wobei Orientierungspunkte in folgenden Vernetzungsthemen liegen, in denen Querschnittskompetenzen entwickelt werden: *Wissenschaftliches Arbeiten, Diversität und Inklusion, Diagnostik und Förderung, Gesundheit und Nachhaltigkeit, Medien, Kooperation, Übergänge, Reflexion*. Auch dieser Studienbereich ist modular gegliedert mit den Schwerpunkten *Wissenschaftliches Arbeiten (Modul 1), Inklusion (Modul 2) und Beteiligung (Modul 3)*. Die Lehrangebote geben weitreichende Wahlfreiheiten und werden von allen Fächern gemeinsam verantwortet.

Modulübersicht

Studienstufe	Bildungswissenschaften			Hauptfach 1 (Vertiefter Kompetenzbereich 1) Deutsch oder Mathematik	Hauptfach 2 (Vertiefter Kompetenzbereich 2)	Nicht vertiefter Kompetenzbereich Deutsch oder Mathematik	Weiterer nicht vertiefter Kompetenzbereich	ÜSB	Schulpraxis
	Erziehungswiss.	Psychologie	Grundfragen						
1 Grundfragen Sem 1 + 2	M1 EW <i>6 LP</i>	M1 PSY <i>4 LP</i>	M1 GF <i>6 LP</i>	M1 HF1 <i>14 LP</i>	M1 HF2 <i>14 LP</i>			Wiss. Arb./Medien <i>5 LP</i>	OEP / Begleit. <i>3 LP / 2 LP</i>
								Interdisz. Projekt m. Grundl. Spr. <i>6 LP</i>	
2 Aufbau und Reflexion Sem 3 – 5	M2 EW <i>9 LP</i> <i>5,13 %</i>	M2 Psy <i>8 LP</i> <i>3,85 %</i>	M3 GF <i>3 LP</i>	M2 HF1.1 VT <i>10 LP</i> <i>7,38 %</i>	M2 HF2.1 VT <i>10 LP</i> <i>7,38 %</i>	M2 KB3 <i>6 LP</i>	M2 KB4 <i>6 LP</i>	Inklusion / Diagnost. Förderung / Klassenmanagement <i>5 LP</i>	ISP / Begleit. <i>15 LP / 6 LP</i>
				M2 HF1.2 KB <i>6 LP</i>	M2 HF2.2 KB <i>6 LP</i>				
3 Vertiefung und Vernetzung Sem 6 – 8	M3 EW <i>9 LP</i> <i>5,13 %</i>			M3 HF1 KB <i>13 LP</i> <i>8,00 %</i>	M3 HF2 KB <i>13 LP</i> <i>8,00 %</i>	M3 KB3 <i>13 LP</i> <i>7,69 %</i>	M3 KB <i>13 LP</i> <i>7,69 %</i>	Gesellschaftl. Beteiligung / Projekt- u. Teamarbeit / Gesundheit <i>4 LP</i>	PP <i>4 LP</i>
Staats-examen	30' Mdl. <i>3 LP</i>	20' Mdl. <i>2 LP</i>		30' Mdl. <i>3 LP</i>	30' Mdl. <i>3 LP</i>			Wiss. Arbeit <i>10 LP</i>	

Die grau unterlegten Felder bezeichnen Modulprüfungen gem. Modulprüfungsplan (Anlage 1 zur APO): Quer schraffiert = Akademische Vorprüfung (eine Prüfung pro Studienbereich, Bewertung „bestanden / nicht bestanden“); längs schraffiert = Eine studienbegleitende Modulprüfung pro Modul (benotet, endnotenrelevant) gem. § 8 APO; weißes Feld = Studienleistungen gem. § 4 Abs. 4 StO. Die **Prozentangaben** dienen der Einschätzung der Anteile einzelner benoteter Prüfungsleistungen an der Gesamtnote des Staatsexamens. Sie stellen keine rechtlich verbindliche Berechnungsgrundlage der Gesamtnote dar. Zur Ermittlung der Gesamtnote vgl. §20 GPO I 2011.

Wichtiger Hinweis zur Teilnahmeberechtigung an studienbegleitenden Modulprüfungen:

Die Modulprüfung des Moduls 2 in einem Fach/Studienbereich darf erst nach erfolgreichem Absolvieren der Akademischen Vorprüfung im jeweiligen Fach/ Studienbereich angetreten und abgelegt werden. Analog gilt für den Antritt zur Modulprüfung des Moduls 3, dass die Prüfung des Moduls 2 im jeweiligen Fach/ Studienbereich zuvor erfolgreich absolviert worden sein. Falls im Modulprüfungsplan für ein Fach/einen Studienbereich keine Akademische Vorprüfung vorgesehen ist, können Sie direkt an der nächsthöheren studienbegleitenden Modulprüfung teilnehmen. Weitere Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Modulprüfung entnehmen Sie bitte §14 der Akademischen Prüfungsordnung (APO) Ihres Studiengangs.

Legende

1. Bezeichnungen für Lehrangebote zur Identifikation im Vorlesungsverzeichnis

Coll	Colloquium
Ex	Exkursion
Proj.	Projekt
S	Seminar
Ü	Übung
V	Vorlesung
ÜSB	Übergreifender Studienbereich (für alle Lehrämter)
BiWi	Bildungswissenschaften
IP	Interdisziplinäres Projekt mit Grundlagen des Sprechens
KBDe	Kompetenzbereich Deutsch
Deu	Vertiefungsfach Deutsch
KBMa	Kompetenzbereich Mathematik
Mat	Vertiefungsfach Mathematik
SU	Sachunterricht (KBNa und KBSo)
KBNa	Kompetenzbereich Naturwissenschaften-Technik
Bio	Vertiefungsfach Biologie
Che	Vertiefungsfach Chemie
Phy	Vertiefungsfach Physik
Tec	Vertiefungsfach Technik
KBSo	Kompetenzbereich Sozialwissenschaften
Geo	Vertiefungsfach Geographie
Ges	Vertiefungsfach Geschichte
Pol	Vertiefungsfach Politikwissenschaft
KBFS	Kompetenzbereich Fremdsprachen
Eng	Vertiefungsfach Englisch
Fra	Vertiefungsfach Französisch
KBKM	Kompetenzbereich Kunst und Musik
Kun	Vertiefungsfach Kunst
Mus	Vertiefungsfach Musik
KBSG	Kompetenzbereich Sport und Gesundheit
AuG	Vertiefungsfach Alltagskultur und Gesundheit
Spo	Vertiefungsfach Sport
KBET	Kompetenzbereich Evangelische Theologie / Religionspädagogik
ETh	Vertiefungsfach evangelische Theologie / Religionspädagogik
KBKT	Kompetenzbereich Katholische Theologie / Religionspädagogik
KTh	Vertiefungsfach katholische Theologie / Religionspädagogik
Beispiele*	
ÜSB 1.03	Übergreifender Studienbereich, Modul 1, Lehrangebot Nummer 03
G-KBDe 3.02	Grundschule, Kompetenzbereich Deutsch, Modul 3, Lehrangebot Nummer 02
G-Ges 2.06	Grundschule, Vertiefungsfach Geschichte, Modul 2, Lehrangebot 06
* Im Modul 2 Bildungswissenschaften weicht die Nummerierung GF 3.01-05 von dieser Systematik ab.	

2. Abkürzungen

AT	Altes Testament	IfDI	Institut für Datenverarbeitung / Informatik
AVoP	Akademische Vorprüfung	ISP	Integriertes Semesterpraktikum
AVZ	Audiovisuelles Zentrum	KB	Kompetenzbereich
BA	Bachelor of Arts	K	Kompetenz
BK	Bereichsbezogene Kompetenz	LP	Leistungspunkt (1 LP = 30 h Arbeit)
BICS	Basic Interpersonal Communicative Skills	MDS	Mediendidaktischer Service
BNE	Bildung für Nachhaltige Entwicklung	MNK	Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur
CALP	Cognitive Academic Language Proficiency	MuT	Mode- und Textilwissenschaft
EuH	Ernährungs- und Haushaltswissenschaft	NT	Neues Testament
Felbi	Frühkindliche und Elementarbildung	OEP	Orientierungs- und Einführungspraktikum
FLE	Français langue étrangère	PK	Praxisbezogene Kompetenz
GeFö	Gesundheitsförderung	PP	Professionalisierungspraktikum
GERS	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen	QK	Querschnittskompetenz
GS	Grundschule	REVIS	Reform der Ernährungs- und Verbraucherbildung in Schulen
GIS	Geographische Informationssysteme	SoSe	Sommersemester
HfJS	Hochschule für jüdische Studien Heidelberg	SWS	Semesterwochenstunde
HKT	Heidelberger Kompetenztraining	TEFL	Teaching English as a foreign language
		WiSe	Wintersemester

Übergreifender Studienbereich

Übersicht

Modul 1

ÜSB: Wissenschaftliches Arbeiten und Medien	6
ÜSB: Interdisziplinäres Projekt und Grundlagen des Sprechens	8

Modul 2

ÜSB: Diversität und Inklusion	10
-------------------------------------	----

Modul 3

ÜSB: Gesellschaftliche Beteiligung	12
--	----

Modul 1	ÜSB: Wissenschaftliches Arbeiten und Medien	alle Lehrämter
Semester:	1. bis 2.	
Schwerpunkte:	– Grundlagen des Wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens – Medien im Bildungsbereich	
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang: 5 LP	Übergreifender Studienbereich
	5 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Querschnittskompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
QK1	... kennen Großrichtungen der Wissenschaftstheorie und entsprechende Erkenntnismethoden im Überblick.	Wissenschaftstheorie, Erkenntnis- methoden
QK2	... können wissenschaftliche Texte und Darstellungen sinnentnehmend lesen.	Wissenschaftliche Texte, Darstellungs- formen, Lesehilfen
QK3	... kennen Grundregeln des wissenschaftlichen Schreibens und können eine wissenschaftliche Arbeit gliedern.	Wissenschaftliches Schreiben
QK4	... kennen Recherchemöglichkeiten und können sie zielgerichtet einsetzen.	Bibliotheken, Kataloge, Datenbanken, Lernplattformen, Internet
QK5	... entwickeln eine kritische Haltung gegenüber wissenschaftlichen Texten, kennen Gütemerkmale und können Prüfmöglichkeiten anwenden.	Gütemerkmale und Prüfmöglichkeiten für wissenschaftliche Arbeiten
QK6	... kennen Grundzüge der Portfolioarbeit und der Selbstreflexion.	Selbstreflexion, Portfolio
QK7	... kennen verschiedene Bildungsmedien, können entsprechende Geräte bedienen und den Computer zur Informationsbeschaffung, als Medienschnittstelle (Bild, Audio, Video) und zur Text- und Präsentationsgestaltung nutzen.	Mediennutzung
QK8	... können selbst Bildungsmedien im Digital-Bereich gestalten.	Mediengestaltung
QK9	... können ihre fremdsprachlichen Kenntnisse selbstständig weiterentwickeln.	Autonomer Fremdsprachenerwerb

Mögliche Vernetzungen	
	– Bildungswissenschaften und alle Fächer – Mediendidaktik, Audiovisuelles Zentrum (AVZ), Institut für Datenverarbeitung / Informatik (IfDI)

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
BiWi / Fächer 4 LP	Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten mit Einführung in die Portfolioarbeit			QK1, QK2, QK3, QK4, QK5, QK6
	ÜSB 1.01	V / S / Ü semesterweise	3 SWS	4 LP
Lehrangebote Wahlpflicht				
Bib / AVZ / MDS 1 LP	Portfolioarbeit			QK6
	ÜSB 1.02	Ü kontinuierlich	0,5 SWS	1 LP
	Einführung in Bibliotheken, Datenbanken, Didaktische Werkstätten und Arbeitsstellen			QK4
	ÜSB 1.03	Ü regelmäßige Kurse	0,5 SWS	1 LP
	Medientechnische und mediendidaktische Grundlagen			QK7, QK8
	ÜSB 1.04	S jedes zweite Semester	0,5–2 SWS(*)	1 LP
	Entwicklung der fremdsprachlichen Kompetenzen im Selbstlernzentrum für Sprachen (SLZ)			QK9
	ÜSB 1.05	Ü regelmäßig	0,5 SWS	1 LP
Die Angebote im Bereich Mediendidaktik und Medientechnik können ggf. auch im Modul 3 als Studienleistung im ÜSB ausgebaut werden zu einem Zertifikat „Medientutor/in“.				
(*) Eine erhöhte SWS-Zahl kann sich ergeben, wenn wegen der erforderlichen technischen Ausstattung auch für die Selbststudienzeit eine Präsenz in Fachräumen erforderlich ist.				
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Stu- dienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.				

Modul 1 ÜSB: Interdisziplinäres Projekt und Grundlagen des Sprechens	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	– Interdisziplinäre Projektarbeit – Mündliche Kommunikation
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 6 LP	Übergreifender Studienbereich
	6 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Querschnittskompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
QK18	... erwerben stimmliche und sprecherische Grundkompetenzen (auch unter dem Aspekt der Gesunderhaltung der Stimme).	Individuelles Feedback und Basisinformationen zu Körperhaltung, Atmung, Stimme, Artikulation, Intonation, Textgestaltung, Präsentation und Gesprächsführung
<i>Bezüge:</i>	<i>BiWi: 2.4</i>	
QK19	... verfügen über ästhetische Vorerfahrungen aus verschiedenen Bereichen (z.B. Kunst, Musik, Sprechkunst, Tanz, Theater) und können diese reflektieren.	Besuch unterschiedlicher ästhetischer Angebote innerhalb und außerhalb der Hochschule; Auseinandersetzung mit den dabei erworbenen ästhetischen Erfahrungen
<i>Bezüge:</i>	<i>Vgl. Kompetenzliste „Interdisziplinäres Projekt“</i>	
QK20	... kennen projektorientierte pädagogische Ansätze; sie können Projekte initiieren, begleiten und auswerten; sie kennen potentielle Probleme des Projektunterrichts und ihre Lösungen.	Grundsätze des interdisziplinären Arbeitens, Beispiele für projektorientiertes Arbeiten, Methodik des Projektunterrichts, Erwerb eigener Projekterfahrungen durch aktive Beteiligung und Präsentation
<i>Bezüge:</i>	<i>Vgl. Kompetenzliste „Interdisziplinäres Projekt“</i>	

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächerverbindend</i>	QK18: Deutsch (Phonologie, Gesprächsanalyse), Musik (Stimmbildung) QK19 und QK20: Kunst, Musik, Sport, Sprecherziehung und Theaterpädagogik
<i>Fächerübergreifend</i>	– Kommunikations- und Präsentationskompetenzen – Beteiligung, Projekt

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
IP 6 LP	Grundlagen des Sprechens			QK18
	<i>IP 1.01</i>	<i>Ü semesterweise</i>	<i>1 SWS</i>	<i>1 LP</i>
	Ästhetische Vorerfahrung			QK19
	<i>IP 1.02</i>	<i>kontinuierlich</i>	<i>–</i>	<i>1 LP</i>
	Interdisziplinäres Projekt			QK20
	<i>IP 1.03</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>

Das Konzept des Interdisziplinären Projekts wird den Studierenden in der Erstsemesterwoche des ersten Studiensemesters sowie über die Onlineplattform vorgestellt.

Die Lehrveranstaltung „Grundlagen des Sprechens“ soll im Semester vor dem Interdisziplinären Projekt besucht werden; sie bereitet u.a. auf das Interdisziplinäre Projekt vor.

„Ästhetische Vorerfahrung“: Im Semester vor dem Interdisziplinären Projekt erwerben alle Studierenden 1 LP durch Besuche frei gewählter ästhetisch stimulierender Veranstaltungen innerhalb der Hochschule und im freien kulturellen Angebot. Die Studierenden erhalten differenzierte Hinweise auf geeignete Veranstaltungen, aus denen sie ein entsprechendes Kontingent auswählen können; erwünscht ist die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen ästhetischen Erfahrungen. Eine kurze Dokumentation und Reflexion dient als Beleg und wird in die Eröffnungsphase des Kernprojekts eingebracht.

Die Lehrveranstaltung „Grundlagen des Sprechens“ und die „Ästhetische Vorerfahrung“ sind Zulassungsvoraussetzungen zum Interdisziplinären Projekt.

Das Interdisziplinäre Projekt findet i.d.R. in der Erstsemesterwoche des jeweils 2. Studiensemesters statt und wird mit offenen Formen der Projektpräsentation abgeschlossen. Es steht unter einem verbindenden Thema, das die im Interdisziplinären Projekt tätigen Lehrenden vereinbaren.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback.

Studienleistungen: Die geforderte Studienarbeit wird im 1. und zu Beginn des 2. Semesters erbracht durch Präsenz bei den Lehrveranstaltungen, durch deren individuelle Vor- und Nachbereitung, durch den dokumentierten Erwerb ästhetischer Vorerfahrungen und durch die aktive Mitarbeit an einem Projekt (einschl. Projektpräsentation).

Eine Modulprüfung ist nicht vorgesehen.

In begründeten Ausnahmefällen kann die Studienleistung auch in einem späteren Semester nachgeholt werden.

Modul 2	ÜSB: Diversität und Inklusion	alle Lehrämter
Semester:	3. bis 5.	
Schwerpunkte:	Bildungschancen für alle befördern	
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang: 5 LP	Übergreifender Studienbereich
	5 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Querschnittskompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
QK10	... entwickeln eine offene und wertschätzende Haltung gegenüber unterschiedlichen Menschen, gründen darauf ihr pädagogisch-didaktisches Selbstverständnis und treten für eine „Bildung für alle“ ein.	Ethische und (menschen-)rechtliche Aspekte von inklusiver Bildung, Bildungspolitische Grundlagen
QK11	... können Diversität als Chance für gemeinsame Lern- und Entwicklungsprozesse wahrnehmen und kennen Ziele, Formen, Rahmenbedingungen und Herausforderungen inklusiver Bildungsarbeit. ... können besondere Lernvoraussetzungen und -bedingungen wahrnehmen und kennen Handlungsalternativen.	Aspekte der Diversität und Heterogenität, Risiken der Exklusion und Chancen und Grenzen der Inklusion in Bezug auf Behinderung und Benachteiligung, Interkulturalität, Gender, Hochbegabung, Individualisierung und Differenzierung
QK12	... können Lehr- und Lernsituationen im Hinblick auf Diversität und Inklusion gestalten. ... sind bereit, sich an individuellen Unterstützungsmaßnahmen zu beteiligen. ... kennen Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern für Inklusion im Bildungswesen.	Klassenmanagement, Kooperation mit Eltern, Individuelle Förderung (unterschiedliche Bereiche), Team-Teaching, Beratungs- und Fördereinrichtungen

Mögliche Vernetzungen	
	<ul style="list-style-type: none"> – Allgemeine Pädagogik, Schulpädagogik, Psychologie, Sonderpädagogik – Fachdidaktiken

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
2 LP	Diversität und Inklusion			QK10, QK11 QK12
	ÜSB 2.01	V (Ring) + Coll semesterweise	1–2 SWS	2 LP
Lehrangebote Wahlpflicht				
BiWi / Fächer / externe Bildungs- und Förder- einrich- tungen 3 LP	Spezifische Aspekte von Diversität (z.B. Interkulturalität, Behinderung, Gender, ...)			QK10, QK11
	ÜSB 2.02	S / V jedes Semester	2 SWS	3 LP
	Klassenmanagement und Kooperationen			QK12
	ÜSB 2.03	S jedes Semester	2 SWS	3 LP
	Förderprojekte (z.B. Sprachförderung / Lesepatenschaften, Sportförderung, Gesundheitsförderung, Begleitung (Landschulheim o.Ä.), Jugendbegleitung, Förderung von Jungen und Mädchen, Frühkindliche Förderung, Förderung und Begleitung von Menschen mit Migrationshintergrund)			QK11, QK12
ÜSB 2.04	extern kontinuierlich	1–2 SWS	1–3 LP	
	Tutorielle Begleitung in Lernumgebungen zur Förderung besonderer Interessen (außerschulische Lernorte, z.B. Forscherstation, GIS, Insektenzuchttraum, Ökogarten, Werkstattarbeit, Patenschaften für Studierende)			QK12
ÜSB 2.05	Tutorat kontinuierlich			1–3 LP
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart; ggf. Bescheinigungen externer Anbieter.				

Modul 3	ÜSB: Gesellschaftliche Beteiligung	alle Lehrämter
Semester:	6. bis 8.	
Schwerpunkte:	Gesellschaftliche Beteiligung: Partizipation, Verantwortungsübernahme, Bildung für nachhaltige Entwicklung	
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang: 4 LP	Übergreifender Studienbereich
	4 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Querschnittskompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
QK13	... verfügen über die Bereitschaft und Fähigkeit, die sie umgebende Realität zu hinterfragen, gesellschaftliche Probleme zu erkennen und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.	Entwicklung von Forschungsfragen und Lösungsansätzen (problem-based learning), Gerechtigkeitstheorien, Grundlagen einer nachhaltigen Entwicklung ausgehend von ökologischen Zusammenhängen
QK14	... kennen die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Disziplin. ... haben Erfahrungen mit interdisziplinären Arbeitsprozessen und kennen Vor- und Nachteile interdisziplinären Arbeitens. ... kennen Kooperationspartner/innen für eine Vernetzung / Zusammenarbeit.	Interdisziplinarität und Transdisziplinarität
QK15	... kennen Grundzüge von Kommunikations-, Kooperations-, System- und Projekttheorie. ... können selbst organisiert ein Projekt durchführen.	Kommunikation; Kooperation; Systemtheorie; Projektmethoden, projektorientiertes Arbeiten
QK16	... kennen grundlegende Begriffe, Fragestellungen, Theorien und Anwendungen der Bereiche Mediendidaktik und Medienbildung. ... verfügen über ein kritisches Reflexionsbewusstsein hinsichtlich der Realität konstruierenden Funktion von Medien und Medienmacher/innen.	Mediendidaktik und Medienbildung, Medienkritik
QK17	... können sich an der Gestaltung des Hochschullebens beteiligen und Studierende wie Lehrende bei der Weiterentwicklung der Hochschule unterstützen.	Schul- und Hochschulleben; Selbstverwaltung, Bildungspolitik, Soziale und kulturelle Arbeit

Mögliche Vernetzungen	
	<ul style="list-style-type: none"> – Bildungswissenschaften und alle Fächer – Medienpädagogik/-didaktik, Didaktische Zentren, Audiovisuelles Zentrum (AVZ) – Bildungspartner außerhalb der Hochschule

Lehrangebote Wahlpflicht			
BiWi / Sopäd / Fächer 4 LP	Projektorientiertes Arbeiten zu Aspekten gesellschaftlicher Beteiligung, Verantwortungsübernahme und Nachhaltiger Entwicklung (auch selbstverwaltet)		QK13, QK14 QK15
	<i>ÜSB 3.01</i>	<i>Proj. jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>4 LP</i>
	Medienbildung		QK16
	<i>ÜSB 3.02</i>	<i>S / V jedes Studienjahr</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>2 oder 4 LP</i>
	Wissenschaft, Politik, Alltag		QK13, QK14 QK15
	<i>ÜSB 3.03</i>	<i>S / V / Ü jedes Semester</i>	<i>1–2 SWS</i>
		<i>2 LP</i>	
	Aspekte einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung		QK13, QK14
	<i>ÜSB 3.04</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>1–2 SWS</i>
			<i>2 LP</i>
	Begleitung der Arbeit in Tutoring-/Mentoring-Programmen, Selbstverwaltung / Hochschulpolitik und Gestaltung des kulturellen Hochschullebens (ÜSB 3.06) sowie anderen sozialen oder bildungsrelevanten Aktivitäten (ÜSB 3.07)		QK17
	<i>ÜSB 3.05</i>	<i>Coll jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>
	Mitverwaltung und Mitgestaltung des Hochschullebens (z.B. Selbstverwaltung / Hochschulpolitik; Tutoring / Mentoring; Kulturelles Leben an der Hochschule u.ä.)		QK17
	<i>ÜSB 3.06</i>	<i>kontinuierlich</i>	<i>2 LP</i>
	Engagement im sozialen Bereich und Bildungsbereich (*)		QK13, QK17
	<i>ÜSB 3.07</i>	<i>kontinuierlich / Proj.</i>	<i>2 LP</i>
Das begleitende Kolloquium (ÜSB 3.05) ist für die Erarbeitung von Leistungspunkten in den Bereichen ÜSB 3.06 und ÜSB 3.07 verbindlich.			

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart; ggf. Bescheinigungen externer Anbieter.

Bildungswissenschaften

Erziehungswissenschaft, Psychologie und Grundfragenbereiche

Übersicht

Bildungswissenschaften

Modul 1

Erziehungswissenschaft, Psychologie und Grundfragen der Bildung: Philosophie, Theologie, Politikwissenschaft, Soziologie	16
---	----

Modul 2

Erziehungswissenschaft und Grundfragen der Bildung: Philosophie, Theologie, Politikwissenschaft, Soziologie	18
Bildungswissenschaften: Psychologie	22

Modul 3

Erziehungswissenschaft	24
------------------------------	----

Modul 1 Bildungswissenschaften: Erziehungswissenschaft, Psychologie und Grundfragen der Bildung	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> – Erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe und Theorien (EW) – Einführung in die Analyse von Unterrichtssituationen (EW) – Grundlagen der Psychologie für Lehramtsstudierende (Psy) – Religiöse Grundfragen der europäischen Kultur (GF-Theo / Phil) – Philosophische, soziologische und politische Grundfragen der Bildung (GF)
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 19 LP	EW	Psy	GF	OEP-Begleitung
16 LP + 3 LP im ÜSB	6 LP	4 LP	6 LP	2 LP
	1 LP = 25–30 h Workload			

Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... kennen die wesentlichen Themenfelder, Forschungsmethoden und Begriffe der Erziehungswissenschaft und können sie in einen theoretischen und historischen Kontext einbetten.	Gegenstandsfelder, Hauptströmungen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft
	<i>Bezüge:</i> 1.1, 1.2, 1.3, 1.4	
K2	... kennen die Grundformen didaktischen Denkens, Planens und Reflektierens von Unterricht sowie ihnen zugrundeliegenden Theorien.	Didaktische Theorien und Modelle; Unterrichtsbeobachtung, -planung und -reflexion
	<i>Bezüge:</i> 3.2	
K3	... können Schulalltag und Unterricht unter verschiedenen Blickwinkeln beobachten, analysieren und bewerten.	Theorien der Schule, Professionalisierungsaufgaben im Lehrerberuf
	<i>Bezüge:</i> 3.1	
K4	... können bildungswissenschaftliche Forschung rezipieren, entsprechende Forschungsmethoden in Grundzügen anwenden und verfügen über diagnostische Grundkenntnisse.	Grundlagen in Forschungsmethoden und Diagnostik
	<i>Bezüge:</i> 1.2, 1.3, 5.2	
K5	... verfügen über entwicklungspsychologische Grundkenntnisse und kennen Auffassungen über und Besonderheiten von Lehren und Lernen sowie deren Rahmenbedingungen.	Entwicklungspsychologie (Differentielle Psychologie / Sozialpsychologie); Psychologie des Lehrens und Lernens
	<i>Bezüge:</i> 3.3, 4.2	
K6	... können sich mit den religiösen (insb. den christlichen) und den abendländischen Grundlagen von Kultur und Bildung auseinandersetzen.	Werte und Grundlagen der europäischen Kultur; Phänomene des Religiösen / von Religion, insb. Christentum; Dialog der Religionen
	<i>Bezüge:</i> 7.1, 7.2, 7.3	
K7	... können Bildung vor dem Hintergrund philosophischer, soziologischer und politischer Grundfragen betrachten und kennen Konzeptionen einer humanen Bildung.	Philosophie und Philosophieren; Demokratieerziehung, politische Sozialisation, politisches System; Soziologie von Bildung und soziale Ungleichheiten
	<i>Bezüge:</i> 2.2, 4.3	

Mögliche Vernetzungen			
<i>Fächer- verbindend</i>	Pädagogische Ethik; Gerechtigkeit und Heterogenität im Bildungssystem		
<i>Fächer- übergreifend</i>	Forschungsmethoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens		
Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
EW 6 LP	Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft <i>G-EW 1.01 S / V + Ü semesterweise</i>	2 SWS	K1 3 LP
	Analyse von Unterrichtssituationen auf der Grundlage verschiedener theoretischer Ansätze und Forschungsergebnisse <i>G-EW 1.02 S semesterweise</i>	2 SWS	K2 3 LP
Psy 4 LP	Einführung in die Psychologie <i>Psy 1.01 V semesterweise</i>	2 SWS	K4, K5 3 LP
	Übung zur Einführung und Vorbereitung auf die AVoP <i>Psy 1.02 Ü semesterweise</i>	0,5 SWS	K4, K5 1 LP
Prak 2 LP	Begleitung des Orientierungs- und Einführungspraktikums <i>G-BiWi 1.01 S semesterweise</i>	1 SWS	K2, K3 2 LP
Lehrangebote Wahlpflicht (ein Grundfragenbereich ist zu wählen und mit 6 LP zu studieren)			
GF 6 LP	Philosophie: Überblick und exemplarische Einführung zu elementaren Fragen der Philosophie und des Philosophierens <i>GF 1.11 S jedes Semester</i>	2 SWS	K6, K7 3 LP
	Philosophie: Bildung – Religion – Säkularität <i>GF 1.12 V / S jedes 2. Semester</i>	2 SWS	K6, K7 3 LP
	Politikwissenschaft: Politische Sozialisation <i>GF 1.21 S jedes Semester</i>	2 SWS	K7 3 LP
	Politikwissenschaft: Politisches System und politische Kultur der Bundesrepublik Deutschland <i>GF 1.22 S jedes 2. Semester</i>	2 SWS	K7 3 LP
	Soziologie: Bildungssoziologie <i>GF 1.31 V / S jedes 2. Semester</i>	2 SWS	K7 3 LP
	Soziologie: Soziale Ungleichheiten <i>GF 1.32 V / S jedes 2. Semester</i>	2 SWS	K7 3 LP
	Ev. Theologie: Religion als kulturelles Phänomen <i>GF 1.41 S jedes Semester</i>	2 SWS	K6 3 LP
	Ev. Theologie: Bildung – Religion – Säkularität <i>GF 1.42 V / S jedes Semester</i>	2 SWS	K6 3 LP
	Kath. Theologie: Lebensformen im christlich-religiösen Kontext <i>GF 1.51 S jedes Semester</i>	2 SWS	K6 3 LP
	Kath. Theologie: Grundfragen der religiösen Bildung <i>GF 1.52 V / S jedes Semester</i>	2 SWS	K6 3 LP
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.			
Modulprüfung (modulübergreifend)			
Eine dreiteilige Abschlussklausur Bildungswissenschaften (EW, Psy und GF).			

Modul 2 Bildungswissenschaften: Erziehungswissenschaft und Grundfragen der Bildung	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	– Allgemeine Didaktik, Praxisbegleitung – Schulentwicklung – Philosophische, soziologische und politische Grundfragen von Bildung
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 13 LP	GF	EW + Praxisbegleitung
12 LP + 1 LP im ÜSB	3 LP	6 LP + 3 LP
1 LP = 25–30 h Workload		

Voraussetzungen
– Auseinandersetzung mit Grundfragen der Bildungswissenschaften – Reflexion erster Praxiserfahrungen

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K8	... kennen Techniken der förderlichen Interaktionsgestaltung und kommunikativen Konfliktbewältigung und können diese in unterschiedlichen schulischen Kontexten anwenden. <i>Bezüge:</i> 4.6, 4.7	Theorien der Kommunikation und Beziehungsdynamik; Konzepte der Beziehungsgestaltung, der Beratung, des Konfliktmanagements, der Schülerpartizipation
K9	... kennen Theorien, Ziele, Dimensionen und Methoden der Schulentwicklung und können Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung für die Gestaltung von Schulentwicklung nutzen. <i>Bezüge:</i> 6.1, 6.4, 6.5	Schule und ihr Einfluss auf professionelles Handeln, Theorien und Konzepte der Schulkultur, -entwicklung und -evaluation

Diagnose und Förderung: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K10	... kennen verschiedene diagnostische Methoden und können sie schülerorientiert im Unterricht der Grundschule einsetzen. <i>Bezüge:</i> 5.1, 5.2	Grundlagen der Diagnostik in pädagogischen Kontexten; Leistungsbegriff; gelingende und gestörte Lernprozesse
K11	... können auf der Basis von Diagnosen formative Rückmeldungen geben und gezielte Förderkonzepte im Grundschulbereich entwickeln. <i>Bezüge:</i> 2.3, 5.3, 5.4	Dokumentation und Beurteilung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen, Lehrerurteil, Formen der Leistungsrückmeldung

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K12	... kennen Techniken der Klassenführung und können selbstbestimmte sowie inklusive Lernprozesse in der Grundschule planen und gestalten. <i>Bezüge:</i> 3.6, 3.7	Theorien der Selbststeuerung, Formen selbstbestimmten Lernens, Techniken der Klassenführung, theoretische Grundlagen der Inklusion und Möglichkeiten ihrer Gestaltung im GS-Unterricht; didaktische Methoden
K13	... kennen die Bedeutung gesellschaftlicher Benachteiligung und soziokultureller Lernvoraussetzungen; verfügen über die Fähigkeit Heterogenität als Herausforderung von inklusiven Unterrichtsprozessen zu sehen. <i>Bezüge:</i> 3.3, 3.4, 3.5	Sozialisierungstheorien, kulturelle Heterogenität; soziale Benachteiligungen; Inklusion und Exklusion und deren Mechanismen

Kompetenzen in Grundfragenbereichen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K14	... können Konzeptionen einer humanen Bildung in ihrem philosophischen Hintergrund erläutern. <i>Bezüge: 1.1</i>	Elementare Fragen des Philosophierens und zentralen Positionen der Philosophie in ihrer Relevanz für Bildung
K15	... können das Bild vom Menschen als Bildungswesen anhand philosophischer Positionen erläutern. <i>Bezüge: 1.1</i>	Bildungsrelevante Positionen der Philosophie und Fragen ihrer lebensweltlichen Problematisierung sowie ihrer didaktischen Erschließung
K16	... kennen Theorien zur Entstehung und Veränderung von Einstellungen und Wissen, unter welchen Bedingungen Einstellungen zu Verhalten führen, z.B. im Bereich der Demokratieerziehung. <i>Bezüge: 2.2.</i>	Demokratieerziehung und politische Sozialisation
K17	... kennen und reflektieren Werte, Normen und institutionelle Bedingungen der demokratischen Gesellschaft und treten für menschenrechtliche und demokratische Werte und Normen ein. <i>Bezüge: 4.3.</i>	Demokratiethorie und politisches System
K18	... können sich mit den religiösen (insbes. den christlichen) und den abendländischen Grundlagen von Kultur und Bildung auseinandersetzen. <i>Bezüge: 7.1, 7.2, 7.3</i>	Werte und Grundlagen der europäischen Kultur; Phänomene des Religiösen / von Religion, insb. Christentum; Dialog der Religionen
K19	... können die Bedeutung gesellschaftlicher Entwicklungen für Bildungsprozesse reflektieren, Erscheinungsformen gesellschaftlicher Heterogenität und Diversität analysieren und ihr professionelles Handeln darauf abstellen. <i>Bezüge: 4.1, 4.2, 4.3, 4.5</i>	Bildung und Gesellschaft, Normalität und Abweichung, Inklusion in modernen Gesellschaften

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächerverbindend</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Diagnostik (Psychologie) – Inklusion (Sonderpädagogik) – Unterrichten / Diagnose Fachdidaktiken
<i>Fächerübergreifend</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Theorien der Kommunikation und des Konfliktmanagements (Psychologie, Deutsch) – Schule als Institution und ihre Steuerung (Soziologie, Politik)

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
<i>Prak</i> 3 LP	Theorie, Planung, Gestaltung und Reflexion selbstbestimmter und inklusiver Lernprozesse in der Grundschule (Begleitung ISP) <i>G-BiWi 2.01 S semesterweise</i>	K12, K13	
		2 SWS	3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht (in beiden Bereichen sind die angegebenen LP zu erarbeiten)			
EW 6 LP	Erziehung und Bildung als Aufgabe von Schule und Unterricht einschließlich historischer Aspekte <i>G-EW 2.01 S jedes Semester 2 SWS 2-4 LP</i>	K11, K12, K13	
	Didaktik und Methodik schulischer Lehr-Lernprozesse <i>G-EW 2.02 S jedes Semester 2 SWS 2-4 LP</i>	K12	
	Schulentwicklung in Theorie und Praxis / Die Schule als Organisation und Institution <i>G-EW 2.03 S jedes Semester 2 SWS 2-4 LP</i>	K9	
	Übergänge im Bildungsbereich / Gestaltung der Schulingangsphase <i>G-EW 2.04 S jedes Semester 2 SWS 2-4 LP</i>	K10, K11	
	Kindheit – Theorien und Forschungen <i>G-EW 2.05 S jedes Semester 2 SWS 2-4 LP</i>	K13	
	Theorie und Praxis der Kommunikation und Konfliktbewältigung in der Schule <i>G-EW 2.06 S jedes Semester 2 SWS 2-4 LP</i>	K8	
	Zwei Veranstaltungen aus EW sind zu wählen, mindestens eine davon schulstufenspezifisch.		
GF 3 LP	Transdisziplinäre Grundfragen der Bildung <i>GF 3.01 S jedes 2. Semester 2 SWS 3 LP</i>	K6, K18	
	Philosophisch-anthropologische Fundierung von Bildung <i>GF 3.02 S jedes Semester 2 SWS 3 LP</i>	K14, K15	
	Demokratieerziehung in Schule und Gesellschaft <i>GF 3.03 S jedes 2. Semester 2 SWS 3 LP</i>	K16, K17, K18	
	Bildung und Gesellschaft: Soziologische Ansätze <i>GF 3.04 S jedes 2. Semester 2 SWS 3 LP</i>	K13, K19	
	Religiöse (insbes. christliche) Grundlagen der europäischen Kultur und des europäischen Bildungsverständnisses <i>GF 3.05 S jedes Semester 2 SWS 3 LP</i>	K18	
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart; verbindliches Feedback-/Beratungsgespräch mit Dozent/in.			
Modulprüfung (exemplarisch)			
Schriftliche Hausarbeit über eine ausgewählte Thematik aus dem Wahlpflichtbereich EW. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.			

Modul 2 Bildungswissenschaften: Psychologie	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> – Lehren und Lernen (Psy) – Entwicklung in sozialen Kontexten (Psy) – Intervention und Beratung (Psy) – Diagnostik und Evaluation (Psy)
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 8 LP	Psy
	8 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Voraussetzungen
<ul style="list-style-type: none"> – Auseinandersetzung mit Grundfragen der Psychologie – Reflexion erster Praxiserfahrungen

Fach- u. unterrichtsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>K20 ... kennen Determinanten schulischer Leistungen und guten Unterrichts und können Instruktionsmedien adäquat anwenden.</p> <p><i>Bezüge:</i> 3.3, 3.6, 3.7</p>	Psychologie des Lehrens und Lernens
<p>K21 ... können die Hauptlinien und Prozesse der Entwicklung in zentralen Funktionsbereichen skizzieren und anwenden.</p> <p><i>Bezüge:</i> 3.1, 4.2</p>	Entwicklungspsychologie
<p>K22 ... kennen Präventions- und Interventionsstrategien, Trainings-, Förder-, Beratungs- und Kooperationsmethoden und können diese in Grundzügen anwenden.</p> <p><i>Bezüge:</i> 2.3, 5.2, 5.4</p>	Intervention und Beratung
<p>K23 ... verfügen über diagnostische Kenntnisse als wissenschaftsbasiertes professionelles Handeln in den Bereichen Schullaufbahn-, Lern-, Instruktions-, Entwicklungs-, Erziehungsdiagnostik sowie Diagnostik bei Lern- und Verhaltenswierigkeiten.</p> <p>... verfügen über Kenntnisse im Hinblick auf Evaluation von Unterricht, Schulorganisation und -systemen, Bewertung und Nutzung von Evaluationsergebnissen und Methoden der Qualitätsentwicklung und -sicherung.</p> <p><i>Bezüge:</i> 5.1, 5.2, 5.3, 6.4</p>	Diagnostik / Evaluation

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	<ul style="list-style-type: none"> – Diagnostik (Erziehungswissenschaft, Fachdidaktiken) – Inklusion (Sonderpädagogik)
Fächerübergreifend	Inklusion

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Psy 2 LP	Eminar: Grundlagen der Leistungsdiagnostik, Evaluation, Beratung und Intervention			K20, K21
	<i>Psy 2.01</i>	<i>Elektronisches Seminar mit Podcasts semesterweise</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht in den Bereichen				
Psy 6 LP	Lehren und Lernen			K20
	<i>Psy 2.02</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Entwicklung in sozialen Kontexten			K21
	<i>Psy 2.03</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Intervention und Beratung			K22
<i>Psy 2.04</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>	
Diagnostik und Evaluation			K23	
<i>Psy 2.05</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>	

Die Seminare sind als vertiefende und erweiternde Lehrangebote konzipiert. Es sind zwei Seminare aus unterschiedlichen Bereichen (K20-K23) zu belegen.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
Die Prüfungsleistung des Moduls 2 umfasst Grundlagen der „Leistungsdiagnostik, Evaluation, Beratung und Intervention“ sowie wahlweise die Inhalte des Bereichs „Lehren und Lernen“ oder des Bereichs „Entwicklung in sozialen Kontexten“. Sie wird im Rahmen einer Klausur erbracht. Grundlage ist die angegebene Prüfungsliteratur.

Modul 3 Bildungswissenschaften: Erziehungswissenschaft	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	– Professionalisierung im institutionellen und gesellschaftlichen Kontext – Forschendes Lernen in professionalisierungsrelevanten Feldern
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 9 LP	EW
	9 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K24	... kennen und reflektieren den Zusammenhang von Schule und Gesellschaft; insbesondere im Hinblick auf Benachteiligungen, Lebens- und Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler und Demokratieerziehung.	Spannung zwischen pädagogischen Normen und gesellschaftlichen Verhaltenserwartungen, Interkulturelle Pädagogik und Inklusion, geschlechtsspezifische Benachteiligungen, Lebenslagen und -Alltagspraxen von Kindern, Medienkonsum, Modelle der sozialen und moralischen Kompetenzentwicklung
	Bezüge: 3.4, 4.1, 4.2, 4.3, 4.5	
K25	... kennen und reflektieren die besonderen Merkmale des Lehrer/innenberufs (Herausforderungen, Spannungsverhältnisse, Belastungen) und können auf dieser Basis berufsbezogene Wertvorstellungen entwickeln und begründen.	Professionalisierungstheorien und Professionsforschung, Traditionen der Begründung pädagogischer Werthaltungen und professioneller Einstellungen, gesellschaftliche Funktion und Personalisationsfunktion von Schule und Unterricht; biographische Genese pädagogischer Vorstellungen und Werthaltungen, Antinomien der Lehrerrolle; Belastungsforschung und Präventionsstrategien
	Bezüge: 1.2, 6.1, 6.3, 6.7, 6.9, 6.10, 6.11	
K26	... können im Rahmen forschenden Lernens wissenschaftliche Methoden kritisch zur Analyse und Deutung von Problemen im pädagogischen Handlungsfeld anwenden. D. h. im Einzelnen: Sie kennen Methoden der Bildungsforschung sowie deren Reichweite und Grenzen und können diese in dem Gegenstand angemessener Weise auf ein pädagogisches Praxisfeld anwenden; sie können Daten erheben, auswerten, analysieren, interpretieren und wissenschaftlich angemessen dokumentieren und daraus Entwicklungsperspektiven für die Schulen entwickeln; sie sind in der Lage, im Rahmen von Fallstudien die wesentlichen Lern- und Entwicklungsprozesse von Schüler/innen differenziert zu beschreiben.	Forschungsmethoden (Anwendungsbereiche, Grenzen, Möglichkeiten); Forschungsdesigns, Datenauswertung, -interpretation und -dokumentation; pädagogische Kasuistik; Forschungsprojekte
	Bezüge: 1.2, 1.3, 1.4, 6.2, 6.4, 6.8	

K27	... kennen Handlungsspielräume und Grenzen ihrer professionellen Zuständigkeit sowie schulische und außerschulische Unterstützungssysteme und können auf dieser Basis Kooperationen mit Schüler/innen, Kolleg/innen, Eltern und außerschulischen Partnern stiften und gestalten.	Kooperation mit Eltern, Jugendhilfe, außerschulische Jugendarbeit, Sozialarbeit, Erziehungsberatung im Kontext von Schulentwicklung, innerschulische Unterstützungssysteme, Modelle von Teambildung und Teamarbeit, Balance von Nähe und Distanz zu Schüler/innen
Bezüge: 5.4, 5.5, 6.6		

Mögliche Vernetzungen

Fächer- verbindend	Medienkonsum (Medienwissenschaften)
Fächer- übergreifend	Lebenslagen von Jugendlichen (Diversität); Forschungsmethoden

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)

EW 6 LP	Ausgewählte Fragestellungen zum Themenbereich „Schule und Gesellschaft“ <i>G-EW 3.01 S semesterweise</i>		K24 2 SWS 3 LP
	Ausgewählte Fragestellungen zum Themenbereich „Lehrerprofessionalität“ <i>G-EW 3.02 S semesterweise</i>		K25, K27 2 SWS 3 LP

(*) Eines der beiden Themenfelder kann auch im Rahmen eines Projekts im Wahlpflichtbereich abgedeckt werden (s. G-EW 3.03). In diesem Fall werden im Projektseminar 6 LP erworben.

Lehrangebote Wahlpflicht

EW 3 LP	Projektseminar: Mitarbeit im Rahmen eines Forschungsprojekts <i>G-EW 3.03 S jährlich</i>		K26 2 SWS 3-6* LP
	Analyse von Studien aus zentralen Bereichen der erziehungswissenschaftlichen Forschung <i>G-EW 3.04 S jedes Semester</i>		K26 2 SWS 3 LP
	Forschungsmethoden und forschendes Lernen im Bereich der Erziehungswissenschaft <i>G-EW 3.05 S jedes Semester</i>		K26 2 SWS 3 LP

Zur Examensvorbereitung werden in EW und Psy Examenskolloquien angeboten.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)

Dokumentation des eigenen forschenden Lernens im Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung, z.B. in einem der folgenden Formate: Forschungsbericht, Projektdokumentation und -präsentation, Portfolio, Film, Ausstellung, Fallanalyse oder wissenschaftliche Ausarbeitung. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Kompetenzbereich Deutsch mit Vertiefungsfach Deutsch

Übersicht

Modul 1

Vertiefungsfach Deutsch 28

Modul 2

Vertiefungsfach Deutsch / Kompetenzbereich Deutsch 30

Kompetenzbereich Deutsch ohne Vertiefung 32

Modul 3

Kompetenzbereich Deutsch 34

Modul 1 Vertiefungsfach Deutsch	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Fachliche Grundlagen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 15 LP	Vertiefungsfach
14 LP	14 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... können literarische Texte und sprachliche Strukturen, insbesondere unter Berücksichtigung des Zusammenhangs von Sprach- und Schriftstruktur, mit Mitteln der Literatur- und Sprachwissenschaft beschreiben. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.2, 1.2.1	Segmentieren und Klassifizieren; operationale Verfahren; Phonem, Graphem, Morphem; Schrift und orthographische Strukturen; literarische Textanalyse; Merkmale literarischer Texte; Gattungen
K2	... kennen Aufgaben und Bereiche des Deutschunterrichts und verstehen grundlegende fachdidaktische Modellierungen zur Analyse sprachlicher, literarischer und medialer Lernprozesse zu nutzen. <i>Bezüge:</i> 1.1.3, 2.1.1, 2.2.1	Aufgaben und Bereiche des Deutschunterrichts; sprachliche und literarische Kompetenz; Didaktik einzelner Kompetenzbereiche
K3	... kennen Theorien sprachlich-literarischer Bildung und wissen sie im Kontext ihrer Bezugswissenschaften einzuordnen sowie eigenständig zu bewerten. <i>Bezüge:</i> 2.1.3, 2.1.4, 2.1.6, 2.2.2, 2.2.5, 2.2.7	Modelle der Text-, Lese- und Medienkompetenz; literarische Bildung; Theorien und Geschichte des Deutschunterrichts; Empirie und Deutschunterricht
K4	... sind in der Lage, die Entwicklung der deutschsprachigen Literatur in ihren wesentlichen Zügen zu beschreiben. <i>Bezüge:</i> 1.2.4	Epochen und Gattungen der deutschen Literatur im Überblick; einzelne Epochen / Gattungen / Autoren

Mögliche Vernetzungen	
Fächerübergreifend	mediale Lernprozesse, Medienkompetenz

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Deu 12 LP	Einführung: Sprache I			K1, K2, K3
	<i>G-Deu 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung: Literatur I			K1, K2, K3
	<i>G-Deu 1.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung: Sprache II			K1, K2, K3
	<i>G-Deu 1.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung: Literatur II			K1, K2, K3
	<i>G-Deu 1.04</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Lehrangebote Wahlpflicht				
Deu 2 LP	Veranstaltung zum Rahmenthema „Epochen, Autoren und Gattungen“			K4
	<i>G-Deu 1.05</i>	<i>S / V jedes Semester</i>	<i>1-2 SWS</i>	<i>2 LP</i>
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.				
Modulprüfung (modulübergreifend)				
Zentrale Klausur zum Pflichtbereich (auch als Multiple Choice möglich).				

Modul 2 Vertiefungsfach Deutsch Kompetenzbereich Deutsch	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Didaktisches Handeln im Deutschunterricht
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 18 LP	Vertiefungsfach	Kompetenzbereich	ISP-Begleitung
16 LP + 2 LP im ÜSB	10 LP	6 LP	3 LP
	1 LP = 25–30 h Workload		

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K5	... verstehen es, sich schreibend, lesend, argumentierend und vortragend an fachbezogener Kommunikation zu beteiligen. <i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.2	Wissenschaftliches Schreiben und Lesen; Präsentieren im professionellen Kontext
K6	... können Kommunikationsprozesse systematisch beschreiben, ihre medialen Bedingungen reflektieren und sie didaktisch strukturieren. <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 1.2.6, 2.2.6	Kommunikation in Gesprächen; Unterrichtskommunikation; mediale Bedingungen von Kommunikation
K7	... vermögen Konzepte sprachlicher und literarischer Lernprozesse unter Bezug auf bereichsspezifische theoretische Modelle zu analysieren, zu entwickeln und zu beurteilen. <i>Bezüge:</i> 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4	Sprachliche Struktur und sprachliches Lernen; literarische Rezeption und literarisches Lernen; mediale Charakteristika und mediengestütztes Lernen
K8	... vermögen Sprache und Literatur theoriegeleitet zu beschreiben und ihre personale, kognitive, soziale sowie kulturelle Bedeutung zu erfassen. <i>Bezüge:</i> 1.2.2, 1.2.3, 1.2.5	Sprache und Literatur im sozialen und kulturellen Kontext; sprachliche und literarische Bildung
K9	... können an unterrichtsbezogener deutschdidaktischer Forschung mitarbeiten. <i>Bezüge:</i> 2.4.7	Aktuelle Forschungsfragen der Deutschdidaktik; empirische Verfahren in der deutschdidaktischen Forschung

Bereichsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK1-BK3	s. Modul 2 Kompetenzbereich Deutsch	s. Modul 2 Kompetenzbereich Deutsch

Unterrichtsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK4	... können Lehr-Lernprozesse in den verschiedenen Bereichen des Deutschunterrichts didaktisch begründet planen und realisieren, Lernvoraussetzungen und -bedürfnisse berücksichtigen und fächerübergreifende Bezüge herstellen. <i>Bezüge:</i> 2.2.8, 2.2.9, 2.2.10, 2.3.6, 2.4.1, 2.4.5, 2.4.8, 2.4.10	Konzepte und Verfahren des Sprachunterrichts; Probleme und Verfahren des Literaturunterrichts; fächerübergreifende Bezüge des Deutschunterrichts
BK5	... vermögen Lernausgangslagen sowie Lernprozesse im Bereich sprachlichen Lernens einzuschätzen und darauf aufbauend Förderkonzepte zu erarbeiten. <i>Bezüge:</i> 2.3.2, 2.3.3, 2.3.4, 2.3.5	Lernstandserhebung im Deutschunterricht; Umgehen mit Lernschwierigkeiten; Differenzierung im Deutschunterricht; Konzepte der Sprachförderung

BK6	... vermögen die Aufgaben des Deutschunterrichts an der von ihnen gewählten Schulstufe im Zusammenhang mit denen vorausliegender und nachfolgender Bildungsgänge zu reflektieren.	Sprachliches und literarisches Lernen im Vorschulbereich und im Übergang zur Sekundarstufe
<i>Bezüge:</i> 2.4.6		
BK7	... sind bereit und imstande, ihre Rolle als Deutschlehrkraft zu reflektieren und im professionellen Umfeld kooperativ auszuhandeln.	Ziele des Deutschunterrichts; Deutschunterricht im gesellschaftlichen und schulischen Kontext
<i>Bezüge:</i> 2.1.2, 2.3.7, 2.4.9		

Mögliche Vernetzungen

<i>Fächerverbindend</i>	Sachtexte; Lesen und Leseverstehen im Mathematikunterricht
<i>Fächerübergreifend</i>	s. Modul 2 Kompetenzbereich Deutsch; außerdem: Werkstatt- u. Projektarbeit

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)

<i>KBDe</i> 6 LP	Didaktik des Schriftspracherwerbs <i>G-KBDe 2.01 S semesterweise</i>	2 SWS	BK3 3 LP
	Mediales Lernen <i>G-KBDe 2.02 Ü / S semesterweise</i>	2 SWS	K6, K7 3 LP
<i>Prak</i> 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule) <i>G-Deu 2.01 S semesterweise</i>	2 SWS	BK1, BK4, BK5, BK6, BK7 3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht

<i>Deu</i> 8 LP	Kommunikative Prozesse <i>G-Deu 2.02 S / V jedes Semester</i>	2 SWS	K6, K7 2 LP
	Lesekompetenz und Lesemotivation <i>G-Deu 2.03 S jedes Semester</i>	2 SWS	K7, K8, BK1, BK2 3 LP
	Schwerpunktseminar (thematisch frei) <i>G-Deu 2.04 S jedes Semester</i>	2 SWS	K5, K7, K8, K9 3 LP

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend oder exemplarisch)

2 LP Eine benotete schriftliche Leistung, wahlweise in einem der folgenden Formate: (a) veranstaltungsübergreifende „Fachdidaktische Studienreflexion / Studienarbeit“ oder (b) exemplarische veranstaltungsgebundene „Thematische Seminararbeit“ in den Bereichen G-Deu 2.02 bis 2.04. Der Modulprüfung ist zusätzlich die Kompetenz K5 zugeordnet.

Modul 2 Kompetenzbereich Deutsch (für diejenigen, die Deutsch nicht als Vertiefungsfach wählen)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Didaktisches Handeln im Deutschunterricht
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 6 LP	Kompetenzbereich
	6 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Bereichsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK1	... können literarische Texte und sprachliche Strukturen, insbesondere unter Berücksichtigung des Zusammenhangs von Sprach- und Schriftstruktur, mit Mitteln der Literatur- und Sprachwissenschaft beschreiben. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.2, 1.2.1	Segmentieren und Klassifizieren; operationale Verfahren; literarische Textanalyse
BK2	... kennen Aufgaben und Bereiche des Deutschunterrichts und verstehen grundlegende fachdidaktische Modellierungen zur Analyse sprachlicher und literarischer Lernprozesse zu nutzen. <i>Bezüge:</i> 1.1.3, 2.1.1, 2.2.1	Aufgaben und Bereiche des Deutschunterrichts; literarische Kompetenz, Schreib-, Lese- und Medienkompetenz; Kinder- und Jugendliteratur; Modellierungen einzelner Kompetenzbereiche; Schriftstruktur und Schriftspracherwerb; Entwicklungsmodelle des Schriftspracherwerbs; Methoden des Erstunterrichts im Lesen und Schreiben; Lernbeobachtung; zweitsprachlicher Schrifterwerb
BK3	... kennen didaktische Ansätze des Schriftspracherwerbs. <i>Bezüge:</i> 2.2.3	

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Sachtexte; Lesen und Leseverstehen im Mathematikunterricht
Fächerübergreifend	– mediale Bedingungen von Kommunikation – wissenschaftliches Arbeiten

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
KD 6 LP	Didaktik des Schriftspracherwerbs			BK3
	<i>G-KBDe 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Didaktik des literarischen Lernens			BK1, BK2
	<i>G-KBDe 2.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.				
Modulprüfung				
Keine Prüfung in Modul 2.				

Modul 3 Kompetenzbereich Deutsch	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Deutschunterricht im fachlichen und kulturellen Kontext
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche
Modulumfang: 14 LP	Kompetenzbereich
13 LP	13 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload
Bereichsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>BK8</p> <p>... vermögen sprachliche und literarische Lernprozesse in den Kontext von Sprachentwicklung und literarischer Sozialisation einzuordnen und dabei die Bedingungen von Zweisprachigkeit und Interkulturalität zu berücksichtigen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.2.7</p>	<p>Zweitspracherwerb; Schriftspracherwerb; literarische Sozialisation; Erstspracherwerb</p>
<p>BK9</p> <p>... erkennen sprachliche Heterogenität als Bedingung des Deutschunterrichts, verfügen über Kenntnisse zum Zweitspracherwerb und vermögen sie zu nutzen, um besondere Lernbedürfnisse zweitsprachlicher Schülerinnen und Schüler zu erfassen sowie mit ihnen didaktisch umzugehen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.2.8, 2.1.5, 2.2.4, 2.3.1</p>	<p>Didaktik des mehrsprachigen Deutschunterrichts; Didaktik Deutsch als zweite Sprache</p>
<p>BK10</p> <p>... können Lehr-Lernprozesse in den verschiedenen Bereichen des Deutschunterrichts didaktisch begründet planen und realisieren, dabei Lernvoraussetzungen und -bedürfnisse berücksichtigen und fächerübergreifende Bezüge herzustellen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 2.2.8, 2.2.9, 2.2.10, 2.3.6, 2.4.1, 2.4.5, 2.4.8, 2.4.10</p>	<p>Konzepte des Grammatik- und Orthographieunterrichts; Probleme und Verfahren des Literaturunterrichts; Konzepte der Wortschatzarbeit und des textuellen Lernens</p>
<p>BK11</p> <p>... vermögen Lernausgangslagen sowie Lernprozesse im Bereich sprachlichen Lernens einzuschätzen und darauf aufbauend Förderkonzepte zu erarbeiten.</p> <p><i>Bezüge:</i> 2.3.2, 2.3.3, 2.3.4, 2.3.5</p>	<p>Lernstandserhebung im Bereich sprachlichen Lernens; Sprachstruktur und sprachliche Entwicklung im Bereich der Grammatik, des Wortschatzes und der Orthographie; Förderung bei Leserechtschreib-Schwierigkeiten; Konzepte der Sprachförderung</p>
<p>BK12</p> <p>... vermögen die Aufgaben des Deutschunterrichts an der von ihnen gewählten Schulstufe im Zusammenhang mit denen vorausliegender und nachfolgender Bildungsgänge zu reflektieren und daraus resultierende Aufgaben der Deutschlehrkraft einzuschätzen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 2.4.6</p>	<p>Vorläuferfähigkeiten des Schriftspracherwerbs; Sprachförderung im Vorschulalter; Sprachförderung im Übergang aus dem Elementarbereich und zu weiterführenden Schularten</p>

BK13	... verstehen es, sich schreibend, lesend, argumentierend und vortragend an fachbezogener Kommunikation zu beteiligen.	Auswertung wissenschaftlicher Publikationen; Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten
<i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.2		

Mögliche Vernetzungen

<i>Fächerverbindend</i>	<ul style="list-style-type: none"> – erst- und zweitsprachliches Lernen; Mehrsprachigkeit; gestörter Spracherwerb – internationale Kinder- und Jugendliteratur
<i>Fächerübergreifend</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Diagnose und Förderung bei Lernschwierigkeiten im schriftsprachlichen Bereich – sprachliche Heterogenität – Lehrerrolle beim Bewertungshandeln

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)

<i>KBDe</i> 2 LP	Veranstaltung zum Rahmenthema „Grammatik und Spracherwerb“ <i>G-KBDe 3.02 S semesterweise</i>	BK9, BK11 2 SWS 2 LP
----------------------------	--	--------------------------------

Lehrangebote Wahlpflicht

<i>KBDe</i> 9 LP	Veranstaltung zum Rahmenthema „Umgang mit sprachlichen Strukturen“ <i>G-KBDe 3.01 S jedes Semester*</i>	BK10, BK12 2 SWS 3 LP
	Veranstaltung zum Rahmenthema „Orthographie und Rechtschreiblernen“ <i>G-KBDe 3.03 S jedes Semester*</i>	BK10 2 SWS 3 LP
	Veranstaltung zum Rahmenthema „Lesen, Lesesozialisation und literarisches Lernen“ <i>G-KBDe 3.04 S jedes Semester*</i>	BK8, BK12 2 SWS 3 LP
	Veranstaltung zum Rahmenthema „Literatur und Medien für Kinder und Jugendliche“ <i>G-KBDe 3.05 S jedes Semester*</i>	BK8 2 SWS 3 LP

* Die Studierenden wählen von den genannten vier Wahlpflicht-Rahmenthemen (G-KBDe 3.01 sowie G-KBDe 3.03–3.05) drei aus, zu denen sie jeweils eine Lehrveranstaltung (3 LP) belegen.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)

2 LP Eine benotete schriftliche Leistung aus den Veranstaltungen G-KBDe 3.01 bis 3.05. Der Modulprüfung ist zusätzlich die Kompetenz BK13 zugeordnet. Überkreuzregelung (gilt nur für Studierende, die Deutsch als Vertiefungsfach gewählt haben): Wurde die schriftliche benotete Ausarbeitung in Modul 2 mit Schwerpunkt im Bereich Sprache gewählt, so muss in Modul 3 für die benotete Ausarbeitung der Bereich Literatur gewählt werden und umgekehrt.

Vertiefungsfach Mathematik Kompetenzbereich Mathematik

Übersicht

Vertiefungsfach Mathematik / Kompetenzbereich Mathematik

Modul 1	38
Modul 2	40
Modul 3	42

Kompetenzbereich Mathematik ohne Vertiefung

Modul 2	44
Modul 3	46

Modul 1 Vertiefungsfach Mathematik	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Fachliche und fachdidaktische Grundlagen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 15 LP	Vertiefungsfach
14 LP	14 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen		Studieninhalte
K1	... können mathematische Probleme lösen, mathematisch modellieren, kommunizieren und argumentieren und mathematische Werkzeuge nutzen	Exemplarische Inhalte der Arithmetik und der Geometrie für den Mathematikunterricht der Primarstufe
Bezüge:	1.1.1, 1.1.2, 1.1.3, 1.1.4, 1.1.5, 1.1.6, 1.1.7, 1.1.8, 1.1.9, 1.1.10, 1.1.11	
K2	... können in Zahlen, Strukturen und funktionalen Zusammenhängen denken und Mathematik anwenden.	Grundlagen der Arithmetik für den Mathematikunterricht der Primarstufe
Bezüge:	1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.7, 1.2.8, 1.2.9, 1.2.10, 1.2.11	
K3	... können Raum und Form strukturieren und Mathematik anwenden.	Grundlagen der Geometrie für den Mathematikunterricht der Primarstufe
Bezüge:	1.2.4, 1.2.5, 1.2.6, 1.2.10, 1.2.11	
K4	... können Mathematik und Mathematiklehren und -lernen reflektieren.	Mathematik im Alltag; Bildungsstandards und Didaktische Konzepte der Primarstufe
Bezüge:	2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5	
K5	... können mathematische Lernprozesse und Prozesse des Mathematikunterrichts verstehen.	Entwicklung der Grundvorstellungen zu Zahlen und Operationen, Mustern und Strukturen für die Primarstufe
Bezüge:	2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.5, 2.2.6	

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)					
Mat 14 LP	Mathematische Grundlagen I für die Primarstufe			K1, K2	
	<i>G-Mat 1.01</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>5 LP</i>	
	Mathematische Grundlagen II für die Primarstufe			K1, K3	
	<i>G-Mat 1.02</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>5 LP</i>	
	Didaktik I Primarstufe			K4, K5	
	<i>G-Mat 1.03</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>3 SWS</i>	<i>4 LP</i>	

Lehrangebote Wahlpflicht
Wahlmöglichkeiten in den Folgemodulen.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Für die Veranstaltungen „Mathematische Grundlagen I“ und „Mathematische Grundlagen II“ ist im Zuge der sinnvollen Vor-/Nachbereitung die regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben erforderlich. Hierzu werden Übungen angeboten.

Modulprüfung (modulübergreifend)
Klausur über Modul 1.

Modul 2 Vertiefungsfach Mathematik Kompetenzbereich Mathematik	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Didaktische Handlungskompetenz
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 18 LP	Vertiefungsfach	Kompetenzbereich	ISP-Begleitung
16 LP + 2 LP im ÜSB	10 LP	6 LP	3 LP
	1 LP = 25–30 h Workload		

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K6	... können mathematische Lernprozesse und Prozesse des Mathematikunterrichts verstehen. <i>Bezüge:</i> 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.5, 2.2.6	Entwicklung der Grundvorstellungen zu: Raum und Form; Größen und Messen, Daten, Häufigkeit, Wahrscheinlichkeit ... für die Primarstufe
K7	... können Leistungen feststellen und bewerten, diagnostizieren und fördern. <i>Bezüge:</i> 2.3.1, 2.3.2, 2.3.3, 2.3.4, 2.3.4, 2.3.5, 2.3.6	Verfahren der Diagnose; Förderkonzepte für die Primarstufe
K8	... können mathematische Lernprozesse und Prozesse des Mathematikunterrichts verstehen. <i>Bezüge:</i> 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.2.1, 2.2.2	Sachrechnen; Gute Aufgaben; Arbeitsmittel; Frühe mathematische Bildung; Außerschulische Lernorte ... für die Primarstufe

Bereichsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK1	... können mathematische Lehr- und Lernprozesse reflektieren. <i>Bezüge:</i> 2.1.5, 2.2.2, 2.2.6	Förderung rechenschwacher Kinder; Förderung mathematisch besonders begabter Kinder
BK2	... können diagnostizieren und fördern. <i>Bezüge:</i> 2.1.5, 2.3.1, 2.3.2, 2.3.3, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4, 2.4.7, 2.4.8	

Unterrichtsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK3	... können Mathematikunterricht planen, durchführen und reflektieren und kennen Möglichkeiten der Schul- und Fachentwicklung. <i>Bezüge:</i> 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.6, 2.4.7, 2.4.8, 2.4.9, 2.4.10	Praxisbegleitung

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
<i>Mat</i> 7 LP	Didaktik II Primarstufe			K6
	<i>G-Mat 2.01</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Diagnose und Förderung Primarstufe			K7
	<i>G-Mat 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
<i>Prak</i> 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule)			BK3
	<i>G-Mat 2.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht (in jedem der Bereiche sind die angegebenen LP zu erarbeiten)				
<i>Mat</i> 3 LP	Fachdidaktische Vertiefung			BK1, BK2
	<i>G-Mat 2.04</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
<i>KBMa</i> 6 LP	Förderung rechenschwacher oder mathematisch besonders begabter Kinder			K8
	<i>G-KBMa 2.01</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>6 LP</i>

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.				

Modulprüfung (modulübergreifend)				
Eine Klausur über die Inhalte der Veranstaltungen „Didaktik II Primarstufe“ und „Diagnose und Förderung“.				

Modul 3	Kompetenzbereich Mathematik (für diejenigen, die Mathematik als Vertiefungsfach gewählt haben)
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Vertiefung und Vernetzung im fachlichen Kontext
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 14 LP	Kompetenzbereich
13 LP	13 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Bereichsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
BK4 ... können mathematische Lernprozesse verstehen. <i>Bezüge:</i> 2.2.1, 2.2.2	z.B. Sachrechnen; Gute Aufgaben; Arbeitsmittel; Frühe mathematische Bildung; Außerschulische Lernorte ... für die Primarstufe
BK5 ... können Mathematiklehren und -lernen reflektieren. <i>Bezüge:</i> 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5	
BK6 ... können Mathematik anwenden. <i>Bezüge:</i> 1.2.10, 1.2.11	z.B. Zahlentheorie, Algebra, Elementargeometrie, Statistik
BK7 ... können Mathematikunterricht planen und reflektieren. <i>Bezüge:</i> 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.6, 2.4.7, 2.4.8	z.B. Mathenachmittag planen und durchführen; Matherallye vorbereiten und durchführen; Standortbestimmungen im Kindergarten oder in der Schule zu ausgewählten Themen; Entwicklung und Erprobung einer Lernumgebung ... in der Primarstufe; Förderkurse in Grundschulen; Förderung im Kiga; Tutorien an PH, etc.

Lehrangebote Wahlpflicht			
KBMa 13 LP	Fachliche oder fachdidaktische Vertiefung		BK4, BK5, BK6
	<i>G-KBMa 3.01</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>4 LP</i>
	Projekt		BK7
	<i>G-KBMa 3.02</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>4 LP</i>
Lehrerhandeln in verschiedenen Kontexten		BK7	
<i>G-KBMa 3.03</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>5 LP</i>

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
Modulprüfung über fachliche oder fachdidaktische Vertiefung, in Abhängigkeit von der gewählten Veranstaltung in einem der folgenden Formate: Klausur, mündliche Prüfung, Colloquium auf Grundlage eines Portfolios, Hausarbeit oder Vortrag. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt.

Modul 2 Kompetenzbereich Mathematik (Für diejenigen, die Mathematik nicht als Vertiefungsfach gewählt haben)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Didaktische Handlungskompetenz
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 6 LP	Kompetenzbereich
	6 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Bereichsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK1	... können mathematische Probleme lösen, mathematisch modellieren, kommunizieren und argumentieren und mathematische Werkzeuge nutzen. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.2, 1.1.4, 1.1.7, 1.1.8, 1.1.10	Exemplarische Inhalte der Arithmetik und der Geometrie für den Mathematikunterricht der Primarstufe
BK2	... können in Zahlen und Strukturen denken sowie Raum und Form strukturieren. <i>Bezüge:</i> 1.2.1, 1.2.2, 1.2.4	Exemplarische Inhalte der Arithmetik und der Geometrie für den Mathematikunterricht der Primarstufe
BK3	... können mathematische Lernprozesse und Prozesse des Mathematikunterrichts verstehen. <i>Bezüge:</i> 2.2.1, 2.2.2, 2.2.5	Entwicklung der Grundvorstellungen zu Zahlen und Operationen und Muster und Strukturen
BK4	... können Mathematik und Mathematiklehren und -lernen reflektieren. <i>Bezüge:</i> 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4	Mathematik im Alltag, Bildungsstandards und Didaktische Konzepte der Primarstufe

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
KBMa 6 LP	Ausgewählte Kapitel der Mathematik		BK1, BK2
	<i>G-KBMa 2.02</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>3 LP</i>
	Didaktik I Primarstufe		BK3, BK4
	<i>G-KBMa 2.03</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>3 LP</i>

In Modul 2 sind keine Wahlpflichtangebote vorgesehen.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung

Die Modulprüfung im Kompetenzbereich wird in Modul 3 abgelegt.

Modul 3	Kompetenzbereich Mathematik (Für diejenigen, die Mathematik nicht als Vertiefungsfach gewählt haben)
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Vertiefung und Vernetzung im fachlichen Kontext
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 14 LP	Kompetenzbereich
13 LP	13 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Bereichsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK5	... können mathematische Lernprozesse und Prozesse des Mathematikunterrichts verstehen. <i>Bezüge:</i> 2.2.1, 2.2.2, 2.2.5	Entwicklung der Grundvorstellung zu: Raum und Form; Größen und Messen; Daten, Häufigkeit, Wahrscheinlichkeit
BK6	... können diagnostizieren und fördern. <i>Bezüge:</i> 2.3.1, 2.3.2	Verfahren der Diagnose, Förderkonzepte in der Primarstufe
BK7	... können Leistungen feststellen und bewerten. <i>Bezüge:</i> 2.3.5	Formen der Lernstandserhebung / Leistungsbewertung in der Primarstufe
BK8	... können Mathematikunterricht planen, durchführen und reflektieren. <i>Bezüge:</i> 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.7	Exemplarische Unterrichtseinheiten der Primarstufe
BK9	... können Mathematiklehren und -lernen reflektieren. <i>Bezüge:</i> 2.1.3, 2.1.4	z.B. Sachrechnen; Gute Aufgaben, Arbeitsmittel; Frühe mathematische Bildung
BK10	... können mathematische Lernprozesse verstehen. <i>Bezüge:</i> 2.2.1, 2.2.2	

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
KBMa 6 LP	Didaktik II Primarstufe		BK5
	<i>G-KBMa 3.04 V semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Diagnose und Förderung Primarstufe		BK6, BK7
	<i>G-KBMa 3.05 V semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Lehrangebote Wahlpflicht			
KBMa 7 LP	Fachdidaktische Vertiefung		BK9, BK10
	<i>G-KBMa 3.01 S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Unterrichtsplanung		BK8
	<i>G-KBMa 3.06 S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.			
Modulprüfung (modulübergreifend)			
Eine Klausur über die Inhalte der Veranstaltungen „Didaktik II“ und „Diagnose und Förderung“.			

Kompetenzbereich Naturwissenschaften-Technik und Kompetenzbereich Sozialwissenschaften mit Vertiefungsfächern und einer Perspektive auf den Sachunterricht

Übersicht

Kompetenzbereich Naturwissenschaften-Technik

Biologie mit Perspektive auf den Sachunterricht	52
Modul 1	52
Modul 2	54
Chemie mit Perspektive auf den Sachunterricht	56
Modul 1	56
Modul 2	58
Physik mit Perspektive auf den Sachunterricht	60
Modul 1	60
Modul 2	62
Technik mit Perspektive auf den Sachunterricht	64
Modul 1	64
Modul 2	66
Kompetenzbereich Naturwissenschaften-Technik (kein Vertiefungsfach)	68
Modul 2	68
Kompetenzbereich Naturwissenschaften-Technik (alle)	70
Modul 3	70

Kompetenzbereich Sozialwissenschaften 73

Geographie mit Perspektive auf den Sachunterricht	74
Modul 1	74
Modul 2	76
Geschichte mit Perspektive auf den Sachunterricht	78
Modul 1	78
Modul 2	80
Politikwissenschaft mit Perspektive auf den Sachunterricht	82
Modul 1	82
Modul 2	84
Kompetenzbereich Sozialwissenschaften (kein Vertiefungsfach)	86
Modul 2	86
Kompetenzbereich Sozialwissenschaften (alle)	88
Modul 3	88

Ziel des Studiums im **naturwissenschaftlich-technischen** oder **sozialwissenschaftlichen Kompetenzbereich** für das Lehramt an Grundschulen ist die Entwicklung von Kompetenzen, mit denen die Absolventinnen und Absolventen im Sinne vernetzter Grundschularbeit Schülerinnen und Schüler der Primarstufe beim unterrichtlichen Erschließen der Welt professionell unterstützen können. Zu diesen Kompetenzen gehören fach- und bereichsspezifische wie übergreifende und grundschulpädagogische Kenntnisse und Fähigkeiten. Dazu gehören aber auch Haltungen, die gekennzeichnet sind von Offenheit gegenüber den Kindern, ihren Lebenswelten und Interpretationsmustern, von einer Ausrichtung auf eine grundlegende Bildung und von der Bereitschaft, sich selbst auf naturbezogen-technische sowie sozial- und kulturbezogene Perspektiven einzulassen. Mit dieser Zielsetzung entspricht das Studium aktuellen vielperspektivisch-integrativen Modellen von **Sachunterricht**.

Studierende für das Lehramt an Grundschulen, die den naturwissenschaftlich-technischen oder sozialwissenschaftlichen Kompetenzbereich studieren und ihn in einem Fach vertiefen, studieren im Sinne einer stärkeren Berufsorientierung vor allem in den Modulen 2 und 3 mit einer **sachunterrichtlichen Perspektive** und entwickeln ihre fachspezifischen Kompetenzen in **fächerverbindenden und fächerübergreifenden Zusammenhängen** mit Bezügen zur Grundschulpädagogik weiter.

Im **Modul 1** werden fachliche und fachdidaktische Grundlagen aufgebaut. Die Studierenden verorten sich damit in einer Bezugsdisziplin des Sachunterrichts und entwickeln vertiefte Fachkompetenzen.

Im **Modul 2** werden die Einführungen in die **Kompetenzbereiche** mit deutlichem Bezug zur **Praxis des Sachunterrichts bzw. des Fächerverbands MNK** in gemeinsamer Verantwortung aller Fächer mit sachunterrichtlicher Perspektive und der Lernbereichsdidaktik kooperativ gestaltet. Inhaltlich wird hier einerseits eine Auseinandersetzung mit dem **aktuellen Bildungsplan** geführt, andererseits die konkrete Umsetzung (Unterrichtsplanung und Analyse) **sachbezogenen integrativen Lehrens und Lernens in der Grundschule** in den Blick genommen. Das Studium der Kompetenzbereiche hat demnach im **Modul 2** folgende Bausteine:

- Theoriebezogene Auseinandersetzung mit der aktuellen Praxis des Sachunterrichts im Fächerverbund (im Zusammenhang mit dem Integrierten Semesterpraktikum)
- Einführung in den Kompetenzbereich im Rahmen exemplarisch-themenorientierter Analysen (Erkenntnis- und Arbeitsweisen sowie didaktische Rekonstruktion)
- Unterrichtsplanung und -analyse (vielperspektivisch und kompetenzorientiert im Rahmen der Begleitung des ISP)

Im **Modul 3** werden vor allem **phänomen- und problemorientierte Zugänge** gewählt. Die vielperspektivisch-themenorientierte Arbeit überschreitet hier auch die Grenzen zwischen den beiden Kompetenzbereichen, deren spezifische Aspekte gleichzeitig konturiert werden. Studierende unterschiedlicher Fächer lernen hier von- und miteinander und vernetzen so ihre bis dahin entwickelten spezifischen Kompetenzen. Sie erweitern ihr Verständnis einer Sachunterrichtsdidaktik und verorten ihre studierten Fächer darin. Das Studium der Kompetenzbereiche hat demnach im **Modul 3** folgende Bausteine:

- Vertiefung des gewählten Kompetenzbereichs (Kompetenzen, Inhalte und domänenspezifische Voraussetzungen sozialwissenschaftlichen bzw. naturwissenschaftlich-technischen Lehrens und Lernens in der Grundschule)
- Didaktik des Sachunterrichts (Dimensionen, Prinzipien, didaktische Entscheidungen, Kompetenzorientierung, Unterrichtsformen, Methoden, Medien und Materialien, Evaluation und Unterrichtsforschung)
- Phänomen- oder problemorientiertes Erschließen bildungsbedeutsamer Themen (Integration vielperspektivischer fachlicher Analysen und Zugänge mit Blick auf den Grundschulunterricht)

Studierende, die lediglich einen der Kompetenzbereiche wählen, ohne ihn in einem Fach zu vertiefen, entwickeln vor allem phänomen- und problembezogen integrierende Kompetenzen, diejenigen, die zwei der Kompetenzbereiche wählen, vertiefen ebendiese Aspekte weiter.

Modul 1 Biologie mit Perspektive auf den Sachunterricht	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	– Fachliche Grundlagen – Biologische Erkenntnis- und Arbeitsmethoden
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 15 LP	Vertiefungsfach
14 LP + 1 LP im ÜSB	14 LP 1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... kennen die biologischen Basiskonzepte und verfügen über strukturierte Kenntnisse in grundlegenden, insbesondere in den grundschulrelevanten Bereichen der Biologie. <i>Bezüge:</i> Biologie: 1.2.1, 1.2.2, 1.2.4, 1.2.5	Struktur und Funktion von Zellen, Geweben, Organen, Organismen; Biodiversität, Ökologie, Verhalten
K2	... sind vertraut mit grundlegenden biologischen und naturwissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden; sie kennen und beachten Regeln zur Arbeitssicherheit sowie im Umgang mit Lebewesen. <i>Bezüge:</i> Biologie: 1.1.1, 1.1.2, 1.3.1, 1.3.2, 1.1.6	Arbeits- und Erkenntnismethoden der Biologie (Beobachten, Vergleichen, Untersuchen, Experimentieren, Mikroskopieren, Protokollieren, Zeichnen, Arbeit mit Modellen etc.)
K3	... sind vertraut mit erfahrungsbasiertem Lernen in verschiedenen Lebensräumen in der Natur sowie an verschiedenen Lernorten und unterschiedlichen Kontexten. <i>Bezüge:</i> Biologie 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 2.4.5	Naturwissenschaftliche Arbeitsformen einschließlich Umgang mit biologischen Originalen im Freiland und Laborarbeit im Hinblick auf die Arbeit mit Grundschulkindern

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Technik, Physik, Geographie im Hinblick auf Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)
Fächerübergreifend	Beteiligung durch Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Medien

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Bio 11 LP	Botanik 1			K1
	<i>G-Bio 1.01</i>	<i>V Sommersemester*</i>	<i>1–2 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Biologische Arbeitsmethoden mit botanischem Schwerpunkt			K1, K2
	<i>G-Bio 1.02</i>	<i>S Sommersemester*</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Zoologie 1			K1
<i>G-Bio 1.03</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>1–2 SWS</i>	<i>2 LP</i>	
Zoologie 1 (einschließlich biologischer Arbeitsmethoden)			K1, K2	
<i>G-Bio 1.04</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>	
* Jahreszeitlich bedingt kann dieses Angebot nur im Sommersemester ausgebracht werden.				

Lehrangebote Wahlpflicht				
Bio 3 LP	Lernort Natur und BNE			K3
	<i>G-Bio 1.05</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Biodiversität			K2
<i>G-Bio 1.06</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>	

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.				

Modulprüfung (modulübergreifend)				
Klausur (Botanik, Zoologie einschließlich biologischer Arbeitsmethoden).				

Modul 2	Biologie mit Perspektive auf den Sachunterricht Kompetenzbereich Naturwissenschaften-Technik
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	– Fachdidaktische Vertiefung und bereichsdidaktische Vernetzung – Planung, Gestaltung und Auswertung von vielperspektivischen Lehr-Lernsituationen im Sachunterricht
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 18 LP	Vertiefungsfach	Kompetenzbereich	ISP-Begleitung
16 LP + 2 LP im ÜSB	10 LP	6 LP	3 LP
	1 LP = 25–30 h Workload		

Voraussetzungen
– Grundlegende Kompetenzen im Fach Biologie (Modul 1) – Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Übergreifender Studienbereich)

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>K4 ... wenden biologische Basiskonzepte an und verfügen über Kenntnisse in grundschulrelevanten Bereichen der Biologie des Menschen.</p> <p><i>Bezüge:</i> Biologie: 1.2.5</p>	Gesundheitsbildung mit Humanbiologie
<p>K5 ... wenden biologische und naturwissenschaftliche Erkenntnis- und Arbeitsmethoden des menschlichen Handelns in komplexen Systemen auf Fragen der Biologie des Menschen und dessen Gesundheitsförderung an.</p> <p><i>Bezüge:</i> Biologie: 1.1.1, 1.1.2, 1.1.4, 1.1.6, 1.3.2, 1.3.3</p>	

Unterrichtsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>BK1 ... können integrative Lehr-Lernsituationen im Sachunterricht planen, gestalten und analysieren.</p> <p><i>Bezüge:</i> Biologie 2.2.1-6, 2.3.1, 2.3.2, 2.3.4, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4, 2.4.9</p>	Unterrichtsplanung; Unterrichtsanalyse; Evaluation

Bereichsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen...	Studieninhalte
<p>BK2 ... kennen den Bildungsplan für ein sachbezogen-welterschließendes Lernen und können ihn theorie- und praxisbezogen reflektieren.</p> <p><i>Bezüge:</i> Biologie: 2.2.1, 2.2.6</p>	Bildungsplan; Fächerverbund; Integrative Praxis
<p>BK3 ... können sich mit sachunterrichtsrelevanten Themen aus Naturwissenschaft / Technik auseinandersetzen und sie didaktisch rekonstruieren.</p> <p><i>Bezüge:</i> Biologie: 1.1.6, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 2.1.3, 2.1.5, 2.4.5</p>	

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächer- verbindend</i>	– Chemie, Physik und Technik – Alltagskultur und Gesundheit; Musik, Philosophie und Kunst (MNK)
<i>Fächer- übergreifend</i>	– Kommunikation und Kooperation im Schulalltag (Teamfähigkeit) – Differenzierung und Individualisierung (Inklusion) – Gesundheitsbildung

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum Vertiefungsfach + KB)				
<i>Bio</i> 6 LP	Gesundheitsbildung mit Humanbiologie			K4
	<i>G-Bio 2.01</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>1–2 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Gesundheitsbildung mit Humanbiologie			K4, K5
	<i>G-Bio 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
<i>Prak</i> 3 LP	Praxisbegleitung im ISP (ggf. in der Schule)			BK1
	<i>G-SU 2.01</i>	<i>S / Ü semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
<i>KBNa</i> 3 LP	Theorie und Praxis integrativen Sachunterrichts			BK2
	<i>G-SU 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Die Praxisbegleitung in der Grundschule und die Lehrangebote im Kompetenzbereich bringen die Fächer Biologie, Chemie, Geographie, Geschichte, Physik, Politik, Technik und die Lernbereichsdidaktik entsprechend ihrer gemeinsamen Verantwortung für die GPO ein.				

Lehrangebote Wahlpflicht (Vertiefungsfach + KB)				
<i>Bio</i> 4 LP	Aktuelle Themen der Biologie, z.B. Biotechnologie			K4
	<i>G-Bio 2.03</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2–3 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Bildung für nachhaltige Entwicklung			K5
	<i>G-Bio 2.04</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2–3 SWS</i>	<i>4 LP</i>
<i>KBNa</i> 3 LP	Themenbezogene Einführungen in den naturwissen- schaftlich-technischen Kompetenzbereich			BK3
	<i>G-KBNa 2.01</i>	<i>S / Proj. jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Werkstatt Sachunterricht: Materialien zum naturwissen- schaftlich-technischen Lernen in der Grundschule			BK3
	<i>G-KBNa 2.02</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Die Lehrangebote im Kompetenzbereich bringen die Fächer Biologie, Chemie, Physik und Technik entsprechend ihrer gemeinsamen Verantwortung für die GPO ein. An den Werkstattangeboten beteiligt sich zusätzlich die Lernbereichsdidaktik.				

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
In einem der folgenden Formate: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder Klausur. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Die Modulprüfung über den Kompetenzbereich erfolgt erst in Modul 3. Modul 3 wird als gemeinsames Modul im Kompetenzbereich studiert.

Modul 1 Chemie mit Perspektive auf den Sachunterricht	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	– Phänomen- und problemorientierte Erschließung der Lebenswelt – Erkenntnismethoden und Arbeitsweisen der Chemie
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 15 LP	Vertiefungsfach
14 LP + 1 LP im ÜSB	14 LP 1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... können einfache chemische Experimente unter Beachtung der notwendigen Maßnahmen zur Sicherheit und zum Schutz der Umwelt durchführen, und beherrschen grundlegende Arbeitsverfahren der Chemie. <i>Bezüge: Chemie: 1.1.1, 1.3.1, 1.3.2</i>	Glasbearbeitung, Dichtebestimmung, Trennverfahren, Eigenschaften des Wassers, Herstellung und Auffangen von Gasen, Neutralisation
K2	... können wichtige Regeln der Arbeitssicherheit und Entsorgung von Abfällen unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben erklären und im Unterricht der Grundschule anwenden. <i>Bezüge: Chemie: 1.3.2, 2.1.3, 2.1.4</i>	Gefahrstoffverordnung, Arbeitsschutz, toxikologische Grundlagen, Entsorgung, Gerätekunde, Brandschutz
K3	... können grundlegende Konzepte der Chemie erklären und auf die Themen des naturwissenschaftlichen Unterrichts im Sachunterricht anwenden. <i>Bezüge: Chemie: 1.2.1, 1.2.2, 1.2.4, 1.2.5</i>	Stoffbegriff, Teilchenvorstellung, Atome und Moleküle, chemische Reaktionen, Energiebegriff
K4	... verfügen über theoretische Konzepte der Begriffsbildung. ... können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache reflektieren. ... können zentrale Grundbegriffe der Chemie didaktisch reflektieren. <i>Bezüge: Chemie: 1.2.4, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.6</i>	Typische Präkonzepte, Verstehenshürden, Alltagssprache vs. Fachsprache, Begriffsbildung in der Wissenschaft Chemie, Grundbegriffe der Chemie: Ziele, Inhalte, Methoden
K5	... können individuelle auf Chemie bezogene Lernprozesse unter Heterogenitätsaspekten beobachten und analysieren und zieldifferenzierte Fördermaßnahmen wählen. <i>Bezüge: Chemie: 2.3.1-2.3.3</i>	Planung und Durchführung zieldifferenzierter Lehr-Lern-Arrangements

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Che 7 LP	Kompetenzerwerb Labor (Einführung)			K1
	<i>G-Che 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>3 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Arbeitssicherheit und Entsorgung			K2
	<i>G-Che 1.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Zwei dieser Lehrangebote sind zu belegen.				

Lehrangebote Wahlpflicht				
Che 7 LP	Grundlagen der allgemeinen Chemie			K3
	<i>G-Che 1.03</i>	<i>V jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Übung zur Vorlesung Grundlagen der allgemeinen Chemie			K3
	<i>G-Che 1.04</i>	<i>Ü jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Chemiedidaktik im Kontext der Fachwissenschaft			K4
	<i>G-Che 1.05</i>	<i>V jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
Lernen durch Lehren (z.B. im Schülerlabor science-live)			K5	
<i>G-Che 1.06</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2–4 SWS</i>	<i>3–6 LP</i>	

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.				

Modulprüfung (modulübergreifend)				
Klausur (Allgemeine Chemie, Arbeitssicherheit, Laborarbeit).				

Modul 2	Chemie mit Perspektive auf den Sachunterricht Kompetenzbereich Naturwissenschaften-Technik
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> – Fachdidaktische Vertiefung und bereichsdidaktische Vernetzung – Themen, Erkenntniswege und Arbeitsweisen von Naturwissenschaft und Technik – Planung, Gestaltung und Auswertung von Sachunterricht
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 18 LP	Vertiefungsfach	Kompetenzbereich	ISP-Begleitung
16 LP + 2 LP im ÜSB	10 LP	6 LP	3 LP
	1 LP = 25–30 h Workload		

Voraussetzungen
Grundlegende Kompetenzen in einem Fach mit Bezug zur Grundschule (Modul 1)

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte (Bsp.)
K6	... können einfache Experimente planen, durchführen und für den Sachunterricht in der Grundschule konzipieren. <i>Bezüge: Chemie: 1.1.2, 1.1.6, 1.3.2, 2.2.4</i>	Dichte, Papierchromatographie, Untersuchung von Haushaltsstoffen, Pflanzenfarbstoffe, Photosynthese
K7	... können grundlegende Konzepte der anorganischen Chemie erklären und auf fachspezifische Probleme im Unterricht anwenden. <i>Bezüge: Chemie: 1.1.1, 1.1.3, 1.1.4, 1.2.5, 1.2.6</i>	Haupt- und Nebengruppen des Periodensystems, exemplarische Eigenschaften der Elemente und ihrer Verbindungen
K8	... können einfache anorganische Verbindungen nachweisen und herstellen und dabei neue Arbeitsverfahren verwenden und Literaturrecherchen anstellen. <i>Bezüge: Chemie: 1.3.1, 1.3.2</i>	Synthese einfacher Verbindungen, Nachweis von Anionen und Kationen
K9	... können individuelle Lernprozesse unter Heterogenitätsaspekten beobachten und analysieren und zieldifferenzierte Fördermaßnahmen wählen. <i>Bezüge: Chemie: 2.3.1-2.3.3</i>	Planung und Durchführung zieldifferenzierter Lehr-Lern-Arrangements
K10	... können die Funktion und das Bild der Chemie in der Gesellschaft reflektieren. <i>Bezüge: Chemie: 1.1.5, 2.1.1</i>	Differieren je nach Zielen der Exkursion

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK1	... können integrative Lehr-Lernsituationen im Sachunterricht planen, gestalten und analysieren. <i>Bezüge: Chemie: 2.4.1-2.4.9</i>	Unterrichtsplanung; Unterrichtsanalyse; Evaluation

Bereichsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK2	... kennen den Bildungsplan für ein sachbezogen-welterschließendes Lernen und können ihn theorie- und praxisbezogen reflektieren. <i>Bezüge: Chemie: 1.2.1, 2.2.6</i>	Bildungsplan; Fächerverbund; Integrative Praxis
BK3	... können sich mit sachunterrichtsrelevanten Themen aus Naturwissenschaft / Technik auseinandersetzen und sie didaktisch rekonstruieren. <i>Bezüge: Chemie: 1.1.2, 1.1.6, 1.3.2, 2.2.4</i>	z.B. Nachhaltigkeit, Globalisierung, Interkulturalität, Gerechtigkeit, Regionalität usw.

Mögliche Vernetzungen				
<i>Fächer- verbindend</i>	– Enge Verbindung der Fächer Biologie, Chemie und Physik sowie Technik – Verbindungen zu „Gesundheit und Alltagskultur“, zu Musik, Philosophie und Kunst (Fächerverbund MNK in der Grundschulpraxis)			
<i>Fächer- übergreifend</i>	– Kommunikation und Kooperation im Schulalltag (Teamfähigkeit) – Differenzierung und Individualisierung (Inklusion)			
Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum Vertiefungsfach + KB)				
Che 3 LP	Naturwissenschaftliches Experimentieren im Sachunterricht <i>G-Che 2.01 S semesterweise 2 SWS</i>			K6 3 LP
Prak 3 LP	Praxisbegleitung im ISP (ggf. in der Schule) <i>G-SU 2.01 S / Ü semesterweise 2 SWS</i>			BK1 3 LP
KBNa 3 LP	Theorie und Praxis integrativen Sachunterrichts <i>G-SU 2.02 S semesterweise 2 SWS</i>			BK2 3 LP
Die Praxisbegleitung in der Grundschule und die Lehrangebote im Kompetenzbereich bringen die Fächer Biologie, Chemie, Geographie, Geschichte, Physik, Politik, Technik und die Lernbereichsdidaktik entsprechend ihrer gemeinsamen Verantwortung für die GPO ein.				
Lehrangebote Wahlpflicht (Vertiefungsfach + KB)				
Che 7 LP	Anorganische Chemie <i>G-Che 2.02 S Wintersemester 1 SWS</i>			K 7 2 LP
	Übung zur Vorlesung „anorganische Chemie“ <i>G-Che 2.03 S Wintersemester 1 SWS</i>			K7 2 LP
	Kompetenzerwerb Labor (Schwerpunkt: Anorganische Chemie) <i>G-Che 2.04 S Wintersemester 4 SWS</i>			K8 3-6 LP
	Lernen durch Lehren (z.B. im Schülerlabor science-live) <i>G-Che 2.05 S jedes Semester 2-4 SWS</i>			K9 3-6 LP
	Exkursion <i>G-Che 2.06 Ex jedes Semester 1-tägig</i>			K10 1 LP
	KBNa 3 LP	Themenbezogene Einführungen in den naturwissenschaftlich- technischen Kompetenzbereich <i>G-KBNa 2.01 S / Proj. jedes Semester 2 SWS</i>		
Werkstatt Sachunterricht: Materialien zum naturwissen- schaftlich-technischen Lernen in der Grundschule <i>G-KBNa 2.02 S jedes Semester 2 SWS</i>			BK3 3 LP	
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.				
Modulprüfung (exemplarisch)				
Dokumentierte Präsentation eines Lernarrangements. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.				

Modul 1 Physik mit Perspektive auf den Sachunterricht	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	– Phänomen- und problemorientierte Erschließung der Lebenswelt – Erkenntnismethoden und Arbeitsweisen der Physik
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 15 LP	Vertiefungsfach
14 LP + 1 LP im ÜSB	14 LP 1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... können ausgewählte Phänomene aus der Lebenswelt problemorientiert erschließen, insbesondere physikalische Zusammenhänge erkennen, kind- und fachgerecht beschreiben und deuten. <i>Bezüge:</i> Physik: 1.1.1, 1.1.2, 1.1.4, 1.2.1, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.6, 2.2.2	z.B. Luft und Wettererscheinungen; Schwimmen und Sinken; Licht, Schatten, Spiegel, Farbe; Elektrik und Magnetik; Balance und Bewegung; Schall und Klang; Energie und Energieversorgung
K2	... verstehen die Bedeutung der Einheit von Theorie und Experiment für die Entwicklung physikalischer Zusammenhänge und Gesetze. <i>Bezüge:</i> Physik: 1.1.2, 1.1.3, 1.2.1, 1.2.6, 1.3.1, 1.3.2, 2.1.1, 2.2.2	
K3	... sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis- und Arbeitsmethoden in den Grundlagenbereichen der Physik (z.B. mit Bezügen zur Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik und Astronomie). <i>Bezüge:</i> Physik: 1.1.2, 1.1.3, 1.1.4, 1.2.4, 1.2.5, 1.3.1	

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächerverbindend</i>	– Biologie: Energiehaushalt von Lebewesen, Verdunstung und Kapillarität bei Pflanzen, Schwimmblase von Fischen, Bedeutung elektrischer und magnetischer Felder in der Natur u.v.m. – Technik: Rund um das Fahrrad, Energieversorgung und Kraftwerke, Beleuchtung und Farbe u.v.m. – Geographie: Energiebedarf und Klimawandel
<i>Fächerübergreifend</i>	Medien

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Phy 6 LP	Phänomene aus der Lebenswelt zu ausgewählten Teilbereichen*			K1, K2
	<i>G-Phy 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 x 2 SWS</i>	<i>je 3 LP</i>
*Es sind zwei solcher Veranstaltungen zu unterschiedlichen Phänomenen zu besuchen.				
Lehrangebote Wahlpflicht				
Phy 8 LP	Physikalische und physikdidaktische Grundlagen der Astronomie für die Schule			K1, K2
	<i>G-Phy 1.02</i>	<i>V jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Physikalische und physikdidaktische Grundlagen (in den 4 Teilgebieten Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik)			K3
	<i>G-Phy 1.03</i>	<i>V jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Übungen zu ausgewählten Teilgebieten der Physik (z.B. Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik)			K3
<i>G-Phy 1.04</i>	<i>Ü jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2–3 LP</i>	
Planung und Gestaltung von Sachunterricht mit fächerverbindenden Bezügen zu Themen mit physikalischen Aspekten			K1	
<i>G-Phy 1.05</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2–3 LP</i>	
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.				
Modulprüfung (exemplarisch)				
Klausur in einer der Veranstaltungen zum Thema „Phänomene aus der Lebenswelt zu ausgewählten Teilbereichen“. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.				

Modul 2	Physik mit Perspektive auf den Sachunterricht Kompetenzbereich Naturwissenschaften-Technik
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	– Fachdidaktische Vertiefung und bereichsdidaktische Vernetzung – Themen, Erkenntniswege und Arbeitsweisen von Naturwissenschaften und Technik – Planung, Gestaltung und Auswertung von Sachunterricht
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 18 LP	Vertiefungsfach	Kompetenzbereich	ISP-Begleitung
16 LP + 2 LP im ÜSB	10 LP	6 LP	3 LP
	1 LP = 25–30 h Workload		

Voraussetzungen
– Grundlegende Kompetenzen in einem Fach mit Bezug zur Grundschule (Modul 1) – Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Übergreifender Studienbereich)

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... können ausgewählte Phänomene aus der Lebenswelt problemorientiert erschließen, insbesondere physikalische Zusammenhänge erkennen, kind- und fachgerecht beschreiben und deuten.	z.B. Grundlegende Konzepte zur Beschreibung physikalischer Sachverhalte und Zusammenhänge in ausgewählten Bereichen der Lebenswelt von Kindern; Nature of Science
Bezüge:	Physik: 1.1.1, 1.1.2, 1.1.4, 1.2.1, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.6, 2.2.2	
K4	... verfügen über die Fähigkeit zur integrativen Planung, Gestaltung und Analyse von Lehr-/Lernsituationen mit physikalischen Aspekten im Sachunterricht.	Unterrichtsplanung; Unterrichtsanalyse; Evaluation
Bezüge:	Physik: 1.2.2, 2.2.1, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.6, 2.3.1, 2.3.2, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.5, 2.4.8	

Unterrichtsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK1	... können integrative Lehr-Lernsituationen im Sachunterricht planen, gestalten und analysieren.	Unterrichtsplanung; Unterrichtsanalyse; Evaluation
Bezüge:	Physik: 1.2.2, 1.2.3, 2.2.1, 2.2.4, 2.3.4, 2.4.1, 2.4.3, 2.4.5, 2.4.8	

Bereichsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK2	... kennen den Bildungsplan für ein sachbezogen-welterschließendes Lernen und können ihn theorie- und praxisbezogen reflektieren.	Bildungsplan; Fächerverbund; Integrative Praxis
Bezüge:	Physik: 1.2.1, 2.2.1, 2.2.6	
BK3	... können sich mit sachunterrichtsrelevanten Themen aus Naturwissenschaft/ Technik auseinandersetzen und sie didaktisch rekonstruieren.	z.B. gesunde Lebensführung, Nachhaltigkeit, erneuerbare Energien usw.
Bezüge:	Physik: 1.1.5, 1.2.2, 1.2.3, 2.1.1, 2.2.1, 2.2.5, 2.4.6, 2.4.7	

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächer- verbindend</i>	– Biologie, Chemie und Technik – Alltagskultur und Gesundheit; Musik, Philosophie und Kunst (Fächer- verbund MNK in der Grundschulpraxis)
<i>Fächer- übergreifend</i>	– Kommunikation und Kooperation im Schulalltag (Teamfähigkeit) – Differenzierung und Individualisierung (Inklusion)

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum Vertiefungsfach + KB)				
<i>Phy</i> 10 LP	Phänomene aus der Lebenswelt zu ausgewählten Teilbereichen			K4
	<i>G-Phy 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 x 2 SWS</i>	<i>je 3 LP*</i>
	Planung und Gestaltung von Sachunterricht mit fächerver- bindenden Bezügen zu Themen mit physikalischen Aspekten			BK1
	<i>G-Phy 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
<i>Prak</i> 3 LP	Praxisbegleitung im ISP (ggf. in der Schule)			BK1
	<i>G-SU 2.01</i>	<i>S / Ü semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
<i>KBNa</i> 3 LP	Theorie und Praxis integrativen Sachunterrichts			BK2
	<i>G-SU 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
*Aus dem Angebot „Phänomene aus der Lebenswelt“ sind zwei nach Wahl zu besuchen, daher 2 x 2 SWS.				
Die Praxisbegleitung in der Grundschule und die Lehrangebote im Kompetenzbereich bringen die Fächer Biologie, Chemie, Geographie, Geschichte, Physik, Politik, Technik und die Lernbereichsdidaktik entsprechend ihrer gemeinsamen Verantwortung für die GPO ein.				

Lehrangebote Wahlpflicht (Vertiefungsfach + KB)				
<i>KBNa</i> 3 LP	Themenbezogene Einführungen in den naturwissenschaftlich- technischen Kompetenzbereich			BK3
	<i>G-KBNa 2.01</i>	<i>S / Proj. jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Werkstatt Sachunterricht: Materialien zum naturwissen- schaftlich-technischen Lernen in der Grundschule			BK3
	<i>G-KBNa 2.02</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
In einem der folgenden Formate: Klausur zu „Phänomene aus der Lebenswelt zu ausgewählten Teilbereichen“ oder schriftliche Ausarbeitung zu „Planung und Gestaltung von Sachunterricht mit fächerverbindenden Bezügen zu Themen mit physikalischen Aspekten“. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Die Modulprüfung über den Kompetenzbereich erfolgt erst in Modul 3. Modul 3 wird als gemeinsames Modul im Kompetenzbereich studiert.

Modul 1 Technik mit Perspektive auf den Sachunterricht	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	– Phänomen- und problemorientierte Erschließung der Lebenswelt – Erkenntnismethoden und Arbeitsweisen der Technik
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 15 LP	Vertiefungsfach
14 LP + 1 LP im ÜSB	14 LP 1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... sind vertraut mit grundlegenden Kenntnissen und Arbeitsmethoden in den Grundlagenbereichen der Technik (z.B. Produktions-, Energie-, Bau-, Elektrotechnik).	Technikwissenschaftliche Grundlagen z.B. in der Produktionstechnik oder Elektrotechnik; Fachpraxis und technisches Experimentieren z.B. in den Bereichen Holz-, Metall- oder Elektrotechnik; Sachgerechter Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Messgeräten; Zusammenhang von Inhalten, Zielen, Methoden und Medien im Technikunterricht mit individuellen Lernprozessen
	<i>Bezüge:</i> Technik: 1.1.1, 1.1.2, 1.2.1, 1.2.4, 1.2.7,	
K2	... können spezifische Fertigungsverfahren, Werkzeuge und Werkstoffe zur Lösung unterschiedlicher technischer Problemstellungen zweckbezogen auswählen sowie sachgerecht, sicher und zielorientiert einsetzen. Sie beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit.	
	<i>Bezüge:</i> Technik: : 1.1.2, 1.1.4, 1.2.7, 1.3.3, 1.3.4,	
K3	... verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von technikbezogenem Unterricht der Primarstufe.	
	<i>Bezüge:</i> Technik: 2.2.1, 2.2.2, 2.2.4, 2.2.4, 2.3.2, 2.4.1, 2.4.2,	

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	z.B. Entwicklung und Herstellung gemeinsamer Medien mit/für Geographie, Biologie, Chemie oder Physik
Fächerübergreifend	– Biologie: z.B. Holz als Werkstoff – Physik: z.B. Rund um das Fahrrad, Energieversorgung und Kraftwerke, Beleuchtung und Farbe – Geographie: Energiebedarf und Klimawandel

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Tec 7 LP	Grundsachverhalte der Technik und Maschinenpraxis			K1, K2
	<i>G-Tec 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>4 SWS(*)</i>	<i>4 LP</i>
	Einführung in die Technikdidaktik			K3
	<i>G-Tec 1.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
(*) Die Maschinenpraxis kann aus Sicherheitsgründen nur in Präsenz erworben werden.				

Lehrangebote Wahlpflicht				
Tec 7 LP	Seminar zur Technologie – Metalltechnik			K2
	<i>G-Tec 1.03</i>	<i>S jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3–4 LP</i>
	Seminar zur Technologie – Holztechnik			K2
	<i>G-Tec 1.04</i>	<i>S jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3–4 LP</i>
	Seminar zur Technologie – Elektrotechnik			K2
	<i>G-Tec 1.05</i>	<i>S jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3–4 LP</i>
	Lebensweltbedeutsame Zugangsthemen für den Sachunterricht			K3
	<i>G-Tec 1.06</i>	<i>S jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3–4 LP</i>

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modulprüfung (modulübergreifend)	
Modulprüfung ist eine Klausur (120 Minuten).	

Modul 2 Technik mit Perspektive auf den Sachunterricht Kompetenzbereich Naturwissenschaften-Technik	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	– Fachdidaktische Vertiefung und bereichsdidaktische Vernetzung – Themen, Erkenntniswege und Arbeitsweisen von Naturwiss. und Technik – Planung, Gestaltung und Auswertung von Sachunterricht
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 18 LP	Vertiefungsfach	Kompetenzbereich	ISP-Begleitung
16 LP + 2 LP im ÜSB	10 LP	6 LP	3 LP
	1 LP = 25–30 h Workload		

Voraussetzungen
– Grundlegende Kompetenzen in einem Fach mit Bezug zur Grundschule (Modul 1) – Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Übergreifender Studienbereich)

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K4	... sind in der Lage Technik in ihrer lebensweltlichen Bedeutsamkeit zu diskutieren und technische Sachverhalte im Kontext individueller, gesellschaftlicher und naturwissenschaftlicher Voraussetzungen, Bedingungen und Folgen zu präsentieren.	z.B. Grundlegende Konzepte zur Beschreibung technischer Sachverhalte und Zusammenhänge in ausgewählten Bereichen der Lebenswelt von Kindern
<i>Bezüge:</i>	<i>Technik: 1.1.5, 1.1.6, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.5, 1.2.6, 1.2.8, 2.1.1</i>	
K5	... beherrschen grundlegende Verfahren und Methoden technischen Arbeitens (Demontage, Remontage, technisches Experiment etc.).	Technische Verfahren; Methoden technischer Bildung
<i>Bezüge:</i>	<i>Technik: 1.3.2, 1.3.3, 1.3.1, 2.1.3, 2.4.6, 2.4.10,</i>	

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK1	... können integrative Lehr-Lernsituationen im Sachunterricht planen, gestalten und analysieren.	Unterrichtsplanung; Unterrichtsanalyse; Evaluation
<i>Bezüge:</i>	<i>Technik: 1.2.3, 2.2.1, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.5, 2.2.6, 2.4.1, 2.4.3, 2.4.11</i>	

Bereichsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen...		Studieninhalte
BK2	... kennen den Bildungsplan für ein sachbezogen-welterschließendes Lernen und können ihn theorie- und praxisbezogen reflektieren.	Bildungsplan; Fächerverbund; Integrative Praxis
<i>Bezüge:</i>	<i>Technik: 2.2.6</i>	
BK3	... können sich mit sachunterrichtsrelevanten Themen aus Naturwissenschaft / Technik auseinandersetzen und sie didaktisch rekonstruieren.	z.B. Nachhaltigkeit, Globalisierung, Interkulturalität, Gerechtigkeit, Regionalität usw.
<i>Bezüge:</i>	<i>Technik: 1.1.2, 1.1.5, 1.2.2, 1.2.6, 1.2.8</i>	

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	– Naturwissenschaftlichen Fächer; sozialwissenschaftliche Fächer – Alltagskultur und Gesundheit; Musik, Philosophie und Kunst (Fächerverbund MNK in der Grundschulpraxis)
Fächerübergreifend	– Kommunikation und Kooperation im Schulalltag (Teamfähigkeit) – Differenzierung und Individualisierung (Inklusion)

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum Vertiefungsfach + KB)				
Tec 6 LP	Fachdidaktische Vertiefung			K5
	<i>G-Tec 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Fachwissenschaftliche und labortechnische Grundlagen (in den Teilgebieten Produktions-, Energie-, Bau-, Elektro-, Maschinen-, oder Informationstechnik)			K4
	<i>G-Tec 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Prak 3 LP	Praxisbegleitung im ISP (ggf. in der Schule)			BK1
	<i>G-SU 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
KBNa 3 LP	Theorie und Praxis integrativen Sachunterrichts			BK2
	<i>G-SU 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Die Praxisbegleitung in der Grundschule und die Lehrangebote im Kompetenzbereich bringen die Fächer Biologie, Chemie, Geographie, Geschichte, Physik, Politik, Technik und die Lernbereichsdidaktik entsprechend ihrer gemeinsamen Verantwortung für die GPO ein.				

Lehrangebote Wahlpflicht (Vertiefungsfach + KB)				
Tec 4 LP	Seminar zur Technologie – Metalltechnik			K2
	<i>G-Tec 2.03</i>	<i>S im Wechsel(*)</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Seminar zur Technologie – Holztechnik			K2
	<i>G-Tec 2.04</i>	<i>S im Wechsel(*)</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Seminar zur Technologie – Elektrotechnik			K2
KBNa 3 LP	Themenbezogene Einführungen in den naturwissenschaftlich- technischen Kompetenzbereich			BK3
	<i>G-KBNa 2.01</i>	<i>S / Proj. jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Werkstatt Sachunterricht: Materialien zum naturwissen- schaftlich-technischen Lernen in der Grundschule			BK3
	<i>G-KBNa 2.02</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
(*) Es gibt jedes Semester Angebote, die Themen werden im Wechsel angeboten.				

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
Präsentation aus dem Bereich Fachwissenschaft oder Fachdidaktik mit schriftlicher Ausarbeitung. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Die Modulprüfung über den Kompetenzbereich erfolgt erst in Modul 3. Modul 3 wird als gemeinsames Modul im Kompetenzbereich studiert.

Modul 2 Kompetenzbereich Naturwissenschaften-Technik (für diejenigen, die kein Vertiefungsfach aus diesem Bereich studieren)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	– Themen, Erkenntniswege und Arbeitsweisen von Naturwissenschaften und Technik – Problem- oder phänomenorientierte didaktische Analysen mit Blick auf die fächerverbindende Praxis der Grundschule
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 6 LP	Kompetenzbereich
	6 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Voraussetzungen
– Grundlegende Kompetenzen in einem Fach mit Bezug zur Grundschule (Modul 1) – Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Übergreifender Studienbereich)

Bereichsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen...		Studieninhalte
BK2	... kennen den Bildungsplan für ein sachbezogen-welterschließendes Lernen und können ihn theorie- und praxisbezogen reflektieren.	Bildungsplan; Fächerverbund; Integrierte Praxis
Bezüge:	<i>Biologie: 2.2.1, 2.2.6</i> <i>Chemie: 1.2.1, 2.2.1, 2.2.6</i> <i>Physik: 1.2.1, 2.2.1, 2.2.6</i> <i>Technik: 2.2.6</i>	
BK3	... können sich mit sachunterrichtsrelevanten Themen aus Naturwissenschaft / Technik auseinandersetzen und sie didaktisch rekonstruieren.	z.B. gesunde Lebensführung, Nachhaltigkeit, erneuerbare Energien usw.
Bezüge:	<i>Biologie: 1.1.6, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 2.1.3, 2.1.5, 2.4.5</i> <i>Chemie: 1.1.5, 1.2.2, 1.2.3, 2.1.1, 2.2.1, 2.2.5, 2.4.6, 2.4.7</i> <i>Physik: 1.1.5, 1.2.2, 1.2.3, 2.1.1, 2.2.1, 2.2.5, 2.4.6, 2.4.7</i> <i>Technik: 1.1.2, 1.1.5, 1.2.2, 1.2.6, 1.2.8</i>	

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	– Biologie, Chemie, Physik und Technik – Alltagskultur und Gesundheit; Musik, Philosophie und Kunst (Fächerverbund MNK in der Grundschulpraxis)
Fächerübergreifend	– Kommunikation und Kooperation im Schulalltag (Teamfähigkeit) – Differenzierung und Individualisierung (Inklusion)

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum KB)				
KBNa 3 LP	Theorie und Praxis integrativen Sachunterrichts			BK2
	<i>G-SU 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Lehrangebote Wahlpflicht (KB)				
KBNa 3 LP	Themenbezogene Einführungen in den naturwissenschaftlich-technischen Kompetenzbereich			BK3
	<i>G-KBNa 2.01</i>	<i>S / Proj. jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Werkstatt Sachunterricht: Materialien zum naturwissenschaftlich-technischen Lernen in der Grundschule			BK3
	<i>G-KBNa 2.02</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.				
Modulprüfung				
Die Modulprüfung über den Kompetenzbereich erfolgt erst in Modul 3 .				

Modul 3 Kompetenzbereich Naturwissenschaften-Technik (für alle, die diesen Kompetenzbereich studieren, mit oder ohne Vertiefungsfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	– Vielperspektivische Erschließung von Phänomenen, Problemen und Errungenschaften – Didaktische Rekonstruktion im Rahmen eines integrativen Sachunterrichts
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 14 LP	Kompetenzbereich
13 LP	13 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Voraussetzungen
– Vertiefte Kompetenzen in einem Fach mit Bezug zur Grundschule – Einführung in naturwissenschaftlich-technische Themen, Erkenntnis- und Arbeitsweisen – Auseinandersetzung mit dem Bildungsplan (Sachunterricht) und seiner Umsetzung – Planung, Gestaltung und Reflexion integrativer Unterrichtsarbeit in der Grundschule (ISP)

Bereichsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen...		Studieninhalte
BK4	... kennen Kompetenzen und Inhalte des naturwissenschaftlich-technischen Lernens (belebte und unbelebte Natur) in der Grundschule und können diese mit Blick auf domänenspezifische Lernvoraussetzungen reflektieren.	Konzeptionen naturwissenschaftlich-technischen Sachunterrichts; Perspektivrahmen Sachunterricht; Domänenspezifische Lernvoraussetzungen
Bezüge:	<i>Biologie: 1.1.3, 1.2.2, 2.1.2, 2.2.1, 2.3.3</i> <i>Chemie: 1.1.3, 1.2.2, 2.1.2, 2.2.5</i> <i>Physik: 1.1.3, 1.2.2, 2.1.2, 2.2.5</i> <i>Technik: 2.1.2, 2.2.6, 2.3.3, 2.3.4</i>	
BK5	... kennen theoretische Ansätze der Didaktik des Sachunterrichts, können Dimensionen der Lebenswelt von Kindern und Prinzipien unterrichtlicher Welterschließungsprozesse in Beziehung setzen und lassen sich auf unterschiedliche Interpretationen ein.	Kindheit / Lebenswelten; Dimensionen (Kind – Sache – Gesellschaft); Ziele, Inhalte, Methoden, Bedingungen; Prinzipien des Sachunterrichts
Bezüge:	<i>Biologie: 2.2.2, 2.2.4, 2.2.5, 2.4.7, 2.4.9</i> <i>Chemie: 1.1.5, 2.3.2, 2.4.3, 2.4.9</i> <i>Physik: 1.1.5, 2.3.2, 2.4.3, 2.4.8</i> <i>Technik: 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.4.3</i>	
BK6	... können sich mit Phänomenen oder Problemen aus dem Erfahrungsraum von Grundschulkindern sachbezogen und vielperspektivisch auseinandersetzen und sie didaktisch rekonstruieren.	z. B. Ökologie, Gesundheit, Demokratie, Familie, Globalisierung, Klima, Energie, Konsum, Migration, Bildung, Arbeit und Beruf, Integration, Geschlecht, Gender
Bezüge:	<i>Biologie: 1.1.5, 1.2.2/3, 1.2.6, 2.1.1/3, 2.2.1/5, 2.4.6, 2.4.8</i> <i>Chemie: 1.2.2, 1.2.3, 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.5, 2.4.7</i> <i>Physik: 1.2.2, 1.2.3, 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.5, 2.4.8</i> <i>Technik: 1.2.3, 2.2.1, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.5, 2.2.6, 2.4.1, 2.4.3</i>	
BK7	... kennen Unterrichtsformen, Methoden und Materialien zur Gestaltung von integrativen Lehr-Lernsituationen zum sachbezogenen Lernen	Unterrichtsformen; Methoden; Medien und Materialien; Übergänge
Bezüge:	<i>Biologie: 2.2.4, 2.4.2, 2.4.4, 2.4.10, 2.4.11</i> <i>Chemie: 1.1.6, 2.4.4, 2.4.6</i> <i>Physik: 1.1.6, 2.4.4, 2.4.6</i> <i>Technik: 1.2.8, 2.4.2, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.8</i>	

BK8	... kennen Ansätze und Ergebnisse der Lehr-Lernforschung im naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht und können selbst kleinere Forschungsfragen bearbeiten	Naturwissenschaftliche Lehr-Lernforschung, Forschungsfragen im Sachunterricht
Bezüge:	<i>Biologie: 2.1.4, 2.3.5, 2.4.12</i> <i>Chemie: 2.1.2, 2.1.5, 2.3.3, 2.3.4, 2.4.8, 2.4.9, 2.4.10</i> <i>Physik: 2.1.2, 2.1.3, 2.3.3, 2.3.4, 2.4.9, 2.4.10, 2.4.11</i> <i>Technik: 2.1.3, 2.4.10, 2.4.11</i>	

Mögliche Vernetzungen

<i>Fächerverbindend</i>	Vernetzung naturwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Fächer mit der Grundschuldidaktik, ggf. auch mit Kunst, Musik und Philosophie (MNK)
<i>Fächerübergreifend</i>	Projektkompetenzen, Medienkompetenz

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)

KBNa 6 LP	Kompetenzen, Inhalte und Methoden naturwissenschaftlich-technischen Lehrens und Lernens in der Grundschule	BK4
	<i>G-KBNa 3.01 S / V semesterweise</i> 2 SWS	3 LP
	Didaktik des Sachunterrichts (Lernbereichsdidaktik)	BK5
	<i>G-SU 3.01 S / V semesterweise</i> 2 SWS	3 LP

Das Lehrangebot zur Didaktik des Sachunterrichts bringt die Lernbereichsdidaktik ein, das Lehrangebot zum naturwissenschaftlich-technischen Lehren und Lernen kommt aus den Fächern Biologie, Chemie, Physik und Technik entsprechend ihrer gemeinsamen Verantwortung für die GPO.

Lehrangebote Wahlpflicht

KBNa 7 LP	Themenbezogene Projekte	BK6
	<i>G-SU 3.02 Proj. jedes Semester</i> 2 SWS	3-6 LP
	Unterrichtsformen und Methoden im Sachunterricht	BK7
	<i>G-SU 3.03 S jedes Semester</i> 2 SWS	3 LP
	Medien und Materialien im Sachunterricht	BK7
	<i>G-SU 3.04 S jedes Semester</i> 2 SWS	1-4 LP
	Forschung im Sachunterricht	BK8
	<i>G-SU 3.05 S jährlich</i> 2 SWS	3-4 LP
	Projektpräsentationen (Modulprüfungsarbeiten)	BK6
	<i>G-SU 3.06 Coll kontinuierlich</i> 1 SWS	1-2 LP

Die Lehrangebote im Wahlpflichtbereich bringen die Fächer Biologie, Chemie, Geographie, Geschichte, Physik, Politik, Technik und die Lernbereichsdidaktik entsprechend ihrer gemeinsamen Verantwortung für die GPO ein.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)

In einem der folgenden Formate: Projektpräsentation oder Präsentation einer Lernumgebung, jeweils mit Diskussion und schriftlicher Ausarbeitung. Die vorgesehene Prüfungsform legt der Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters fest und gibt sie bekannt. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Kompetenzbereich Sozialwissenschaften mit Vertiefungsfächern und einer Perspektive auf den Sachunterricht

Übersicht

Geographie mit Perspektive auf den Sachunterricht	74
Modul 1	74
Modul 2	76
Geschichte mit Perspektive auf den Sachunterricht	78
Modul 1	78
Modul 2	80
Politikwissenschaft mit Perspektive auf den Sachunterricht	82
Modul 1	82
Modul 2	84
Kompetenzbereich Sozialwissenschaften (kein Vertiefungsfach)	86
Modul 2	86
Kompetenzbereich Sozialwissenschaften (alle)	88
Modul 3	88

Modul 1 Geographie mit Perspektive auf den Sachunterricht	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> – Fachwissenschaftliche Grundlagen und Basiskonzepte der Geographie sowie Grundlagen der regionalen Geographie – Fachmethodische Grundlagen der räumlichen Orientierung und kartographischen Darstellung – Grundlagen der Geländearbeit und Erkundungen des Nahraums
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 15 LP	Vertiefungsfach
14 LP	14 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	<p>... kennen grundlegende Begriffe, Kategorien, Gegenstandsbereiche, Fragestellungen und Theorien der Physischen Geogr., u.a. in den Bereichen Geologie/ Geomorphologie, Böden, Hydrologie, Klima, Vegetation und Geoökologie.</p> <p><i>Bezüge: Geographie: 1.1.7, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.1, 1.2.1, 2.1.1</i></p>	Grundlagen der Physischen Geographie (G-Geo 1.01)
K2	<p>... kennen grundlegende Begriffe, Kategorien, Gegenstandsbereiche, Fragestellungen und Theorien der Humangeographie, u.a. in den Bereichen Agrargeographie, Stadt-/Siedlungsgeographie, Wirtschafts-/Verkehrsgeographie, Bevölkerungs-/Sozialgeographie, Raumordnung/-planung und Entwicklungsforschung.</p> <p><i>Bezüge: Geographie: 1.1.1, 1.1.3, 1.1.7, 1.1.8, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.6, 2.1.1</i></p>	Grundlagen der Humangeographie (G-Geo 1.02)
K3	<p>... können wichtige natur- und kulturräumliche Strukturen und Prozesse Baden-Württembergs historisch-genetisch herleiten, in einen europäischen Kontext setzen und ihre Bedeutung aus physisch- und humangeographischer Sicht erklären.</p> <p><i>Bezüge: Geographie: 1.2.4, 1.2.5, 1.2.6</i></p>	Regionale Geographie 1: Baden-Württemberg in Europa (G-Geo 1.03)
K4	<p>... verfügen über grundlegende topographische Wissensbestände, können geographische Objekte und Sachverhalte in räumliche Ordnungssysteme einordnen, können sich in Realräumen über den angemessenen Umgang mit Karten orientieren und Karten selbst erstellen.</p> <p><i>Bezüge: Geographie: 1.1.4, 1.1.7, 1.1.8, 1.2.8, 2.4.2</i></p>	Geographische Fachmethoden1 – GS: Grundlagen der Kartographie (G-Geo 1.04)
K5	<p>... kennen grundlegende Arbeitsweisen der Geländearbeit und der Erkundung von Räumen und können sich in Realräumen räumlich orientieren sowie räumliche Strukturen und Prozesse erkennen und interpretieren.</p> <p><i>Bezüge: Geographie: 1.1.4, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.7, 1.2.8, 2.4.2</i></p>	Übungen im Gelände zur Physischen Geographie und Humangeographie (G-Geo 1.05)

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächer- verbindend</i>	Im Rahmen von G-Geo 1.03 Anknüpfungspunkte zu natur- und sozialwissenschaftlichen Fächern (u.a. Biologie, Physik, Geschichte, Wirtschaft)
<i>Fächer- übergreifend</i>	Im Rahmen von G-Geo 1.04 Förderung des allgemeinen Kartenverständnisses und der räumlichen Orientierung mit Anknüpfungspunkten zu anderen Fächern (z.B. Biologie, Politik, Fremdsprachen (Landeskunde))

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Geo 13 LP	Grundlagen der Physischen Geographie		K1
	<i>G-Geo 1.01</i>	<i>V / Ü semesterweise</i>	<i>3 SWS</i>
			<i>4 LP</i>
	Grundlagen der Humangeographie		K2
	<i>G-Geo 1.02</i>	<i>V / Ü semesterweise</i>	<i>3 SWS</i>
			<i>4 LP</i>
	Regionale Geographie 1: Baden-Württemberg in Europa		K3
	<i>G-Geo 1.03</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>1,5 SWS</i>
		<i>2 LP</i>	
Geographische Fachmethoden1: Grundlagen der Kartographie		K4	
<i>G-Geo 1.04</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>1,5 SWS</i>	
		<i>3 LP</i>	

Lehrangebote Wahlpflicht			
Geo 1 LP	Übungen im Gelände zur Physischen Geographie und zur Humangeographie		K5
	<i>G-Geo 1.05</i>	<i>Ü jedes Semester</i>	<i>0,5 SWS</i>
			<i>1 LP</i>
Zu G-Geo 1.05: Durch Auswahl regelmäßiger alternativer paralleler Angebote zu Übungen im Gelände ergeben sich individuelle Wahlmöglichkeiten für Studierende.			

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modulprüfung (modulübergreifend)	
Klausur (90 Min.) zu Grundlagen der Physischen Geographie (G-Geo 1.01), Humangeographie (G-Geo 1.02) und Kartographie (G-Geo 1.04).	

Modul 2 Geographie mit Perspektive auf den Sachunterricht Kompetenzbereich Sozialwissenschaften	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> – Fachdidaktische Vertiefung und bereichsdidaktische Vernetzung – Themen, Erkenntniswege und Arbeitsweisen der Sozialwissenschaften – Problem- oder phänomenorientierte didaktische Analysen – Planung, Gestaltung und Auswertung von Sachunterricht
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 18 LP	Vertiefungsfach	Kompetenzbereich	ISP-Begleitung
16 LP + 2 LP im ÜSB	10 LP	6 LP	3 LP
	1 LP = 25–30 h Workload		

Voraussetzungen
<ul style="list-style-type: none"> – Grundlegende Kompetenzen in einem Fach mit Bezug zur Grundschule (Modul 1) – Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Übergreifender Studienbereich)

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K6	... besitzen Kenntnisse über Ziele, Inhalte, Methoden zur Planung, Strukturierung und Organisation von Unterrichts-Arrangements in der Grundschule. <i>Bezüge:</i> Geogr.: 2.1.2-4, 2.4.1, 2.4.2	Grundlagen der Geographiedidaktik und Planung von Unterricht – GS (G-Geo 2.01)
K7	... kennen Grundlagen des Einsatzes von Geoinformationstechnologien / digitalen Geomedien, geoökologische Labormethoden/-experimente bzw. qualitative / quantitative Forschungsmethoden und können sie auf geographische Fragestellungen adäquat anwenden. <i>Bezüge:</i> Geogr.: 1.1.2-7, 1.2.1, 1.2.4-7, 2.1.2, 2.4.1, 2.4.2	Geogr. Fachmethoden 2 – S I, wahlweise: Digitale Geomedien I (G-Geo 2.03); Geoökologische Labormethoden und Experimente I (G-Geo 2.04); Sozialwissenschaftliche Methoden I (G-Geo 2.05)
K8	... können fachtypische Methoden zur Beantwortung geographischer Fragestellungen nutzen, Informationen im Gelände erheben, strukturieren, bewerten und präsentieren. <i>Bezüge:</i> Geogr.: 1.1.2, 1.1.3, 1.1.8, 1.2.4, 1.2.8, 2.4.7	Projekt 1 – GS: Arbeit im Gelände (G-Geo 2.02)

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK1	... können integrative Lehr-Lernsituationen im Sachunterricht planen, gestalten und analysieren. <i>Bezüge:</i> Geogr.: 2.1.2, 2.2.4-6, 2.3.1-3, 2.4.3, 2.4.4, 2.4.6, 2.4.8	Unterrichtsplanung; Unterrichtsanalyse; Evaluation

Bereichsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen...		Studieninhalte
BK2	... kennen den Bildungsplan für ein sachbezogen-welterschließendes Lernen und können ihn theorie- und praxisbezogen reflektieren. <i>Bezüge:</i> Geogr.: 1.1.1, 1.1.2, 1.1.5, 1.1.9, 1.2.1, 1.2.2, 2.1.1, 2.1.2	Bildungsplan; Fächerverbund; Integrative Praxis
BK3	... können sich mit sachunterrichtsrelevanten Themen der Sozialwissenschaften auseinandersetzen und diese didaktisch rekonstruieren. <i>Bezüge:</i> Geogr.: 1.1.1, 1.1.3, 1.1.5, 1.1.6, 1.1.9, 1.2.1-3, 2.2.1, 2.2.5, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.4	z.B. Nachhaltigkeit, Globalisierung, Interkulturalität, Gerechtigkeit, Regionalität usw.

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächer- verbindend</i>	– Sozialwissenschaftliche und naturwissenschaftliche Fächer – Alltagskultur und Gesundheit; Musik, Philosophie und Kunst (Fächerverbund MNK in der Grundschulpraxis)
<i>Fächer- übergreifend</i>	– Kommunikation und Kooperation im Schulalltag (Teamfähigkeit) – Differenzierung und Individualisierung (Inklusion)

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum Vertiefungsfach + KB)			
Geo 6 LP	Grundlagen der Geographiedidaktik und Planung von Unterricht – GS		K6
	<i>G-Geo 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i> <i>3 LP</i>
	Projekt 1 – GS: Arbeit im Gelände (mind. 6 Geländetage, incl. Geländepraktikum und (SW-) Dtl.-Exkursion oder eine Große Geländeübung)		K8
	<i>G-Geo 2.02</i>	<i>Proj. semesterweise</i>	<i>2 SWS</i> <i>3 LP</i>
Prak 3 LP	Praxisbegleitung im ISP (ggf. in der Schule)		BK1
	<i>G-SU 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i> <i>3 LP</i>
KBSO 3 LP	Theorie und Praxis integrativen Sachunterrichts		BK2
	<i>G-SU 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i> <i>3 LP</i>
Die Praxisbegleitung in der Grundschule und die Lehrangebote im Kompetenzbereich bringen die Fächer Biologie, Chemie, Geographie, Geschichte, Physik, Politik, Technik und die Lernbereichsdidaktik entsprechend ihrer gemeinsamen Verantwortung für die GPO ein.			

Lehrangebote Wahlpflicht (Vertiefungsfach + KB)			
Geo 4 LP	Digitale Geomedien I		K7
	<i>G-Geo 2.03</i>	<i>S mind. jedes 2. Sem.</i>	<i>2 SWS</i> <i>4 LP</i>
	Geoökologische Labormethoden und Experimente I		K7
	<i>G-Geo 2.04</i>	<i>S mind. jedes 2. Sem.</i>	<i>2 SWS</i> <i>4 LP</i>
	Sozialwissenschaftliche Methoden I		K7
	<i>G-Geo 2.05</i>	<i>S mind. jedes 2. Sem.</i>	<i>2 SWS</i> <i>4 LP</i>
	Themenbezogene Einf. in den sozialwiss. Kompetenzbereich		BK3
KBSO 3 LP	<i>G-KBSO 2.01</i>	<i>S / Proj. jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i> <i>3 LP</i>
	Werkstatt Sachunterricht: Materialien zum sozialwissenschaftlichen Lernen in der Grundschule		BK3
	<i>G-KBSO 2.02</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i> <i>3 LP</i>
Die Lehrangebote im Kompetenzbereich bringen die Fächer Geographie, Geschichte und Politikwissenschaft entsprechend ihrer gemeinsamen Verantwortung für die GPO ein. An den Werkstattangeboten beteiligt sich zusätzlich die Lernbereichsdidaktik.			

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung
Auf die Lehrveranstaltungen des Moduls bezogenes Portfolio zu ausgewählten fachlichen, methodischen und fachdidaktischen Schwerpunkten.

Die Modulprüfung über den Kompetenzbereich erfolgt erst in Modul 3. Modul 3 wird als gemeinsames Modul im Kompetenzbereich studiert.

Modul 1 Geschichte mit Perspektive auf den Sachunterricht	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	– Fachwissenschaftliche Grundlagen – Fachdidaktische Grundlagen – Phänomene der Geschichtskultur
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 15 LP	Vertiefungsfach
14 LP + 1 LP im ÜSB	14 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... verfügen über Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. <i>Bezüge: Geschichte: 1.1.3, 1.2.6, 2.1.1</i>	Geschichtswissenschaftliche Methode; Konzept der Quelle, Quellenkritik; Epochen und Epochengrenzen
K2	... verfügen über strukturiertes Grundwissen zu ausgewählten historischen Phänomenen, erkennen deren Bedeutung für die Gegenwart und können ihr Wissen adressatengerecht kommunizieren. <i>Bezüge: Geschichte: 1.1.6, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.6, 1.1.8, 1.2.4, 1.2.5</i>	Kulturwissenschaftliche Themen zu Antike, Mittelalter und Neuzeit
K3	... kennen und beurteilen zentrale Prinzipien, Medien und Methoden frühen historischen Lernens. <i>Bezüge: Geschichte: 2.1.5, 2.2.1, 2.2.2, 2.3.2, 2.4.2</i>	Grundlegende geschichtsdidaktische Begriffe und Kategorien; Zielsetzungen, Kompetenzmodelle frühen historischen Lernens
K4	... kennen und beurteilen ausgewählte geschichtskulturelle Phänomene in der Lebenswelt. <i>Bezüge: Geschichte: 1.1.6, 2.1.3, 2.2.2</i>	Historische Stätten, Museen, Ausstellungen, Denkmäler, Gedenkstätten (Exkursionen); Historische Bilder, Filme, Bücher ...; „Living History“, Reenactment

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Geschichtskulturelle Phänomene in räumlicher Perspektive (Geographie)
Fächerübergreifend	Wissenschaftliches Arbeiten

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Ges 8 LP	Einführung in die Geschichtswissenschaft			K1
	<i>G-Ges 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung in die geschichtsdidaktischen Aspekte des Sachunterrichts			K3
	<i>G-Ges 1.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Lernwerkstatt Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben			K1
	<i>G-Ges 1.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht				
Ges 6 LP	Orientierungswissen Historische Forschung			K2
	<i>G-Ges 1.04</i>	<i>S / V jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3–4 LP</i>
	Werkstatt Geschichte: Ausgewählte Phänomene der Geschichtskultur (mit Exkursion)			K4
	<i>G-Ges 1.05</i>	<i>Ü kontinuierlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2–3 LP</i>
Aus den Lehrangeboten des Wahlpflichtbereichs zu K2 sind im Verlauf des Studiums Veranstaltungen zu verschiedenen Epochen zu wählen. Studierende sollen im Verlauf des Studiums an mindestens drei Exkursionen teilnehmen.				

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modulprüfung (exemplarisch)	
Hausarbeit zu einem auf das Modul bezogenen selbst gewählten Thema (mit Quellenorientierung). Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.	

Modul 2		Geschichte mit Perspektive auf den Sachunterricht	
		Kompetenzbereich Sozialwissenschaften	
Semester:	3. bis 5.		
Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> – Fachliche Vertiefung und bereichsdidaktische Vernetzung – Themen, Erkenntniswege und Arbeitsweisen der Sozialwissenschaften – Planung, Gestaltung und Auswertung von Sachunterricht 		
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang: 18 LP	Vertiefungsfach	Kompetenzbereich	ISP-Begleitung
16 LP + 2 LP im ÜSB	10 LP	6 LP	3 LP
	1 LP = 25–30 h Workload		

Voraussetzungen
<ul style="list-style-type: none"> – Grundlegende Kompetenzen in einem Fach mit Bezug zur Grundschule (Modul 1) – Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Übergreifender Studienbereich)

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>K5 ... können komplexe historische Sachverhalte ordnen und aus der Perspektive geschichtswissenschaftlicher Forschungsansätze beschreiben.</p> <p><i>Bezüge:</i> Geschichte: 1.1.4, 1.1.7, 1.1.8, 1.1.9, 1.2.8</p>	Ausgewählte Themen der Geschichtswissenschaft
<p>K6 ... verfügen über regionalgeschichtliche Kenntnisse und Methoden und stellen Zusammenhänge zur allgemeinen Geschichte her.</p> <p><i>Bezüge:</i> Geschichte: 1.1.7, 1.1.8, 1.2.5, 1.2.7</p>	Regionale/lokale Geschichte, Geschichtskulturelle Phänomene in der Region
<p>K7 ... kennen und beurteilen theoretische Konzepte, empirische Befunde sowie fachspezifisch relevante Medien und Methoden.</p> <p><i>Bezüge:</i> Geschichte: 2.1.3.-5, 2.2.1, 2.2.2, 2.3.2, 2.4.2, 2.4.9</p>	z.B. Kompetenzmodelle; Geschichtsbewusstsein: Theorie und Empirie; Anfangsunterricht; Medien ...

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>BK1 ... können integrative Lehr-Lernsituationen im Sachunterricht planen, gestalten und analysieren.</p> <p><i>Bezüge:</i> Geschichte: 2.1.2, 2.2.3, 2.2.6, 2.3.1, 2.3.4, 2.3.5, 2.4.1, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.8, 2.4.9</p>	Unterrichtsplanung; Unterrichtsanalyse; Evaluation

Bereichsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>BK2 ... kennen den Bildungsplan für ein sachbezogen-welterschließendes Lernen und können ihn theorie- und praxisbezogen reflektieren.</p> <p><i>Bezüge:</i> Geschichte: 2.2.1, 2.2.6, 2.4.3</p>	Bildungsplan; Fächerverbund; Integrative Praxis
<p>BK3 ... können sich mit sachunterrichtsrelevanten Themen der Sozialwissenschaften auseinandersetzen und diese didaktisch rekonstruieren.</p> <p><i>Bezüge:</i> Geschichte: 1.1.1, 1.1.8, 1.2.1, 1.2.3, 2.1.1, 2.2.5, 2.4.6</p>	z.B. Nachhaltigkeit, Globalisierung, Interkulturalität, Gerechtigkeit, Regionalität usw.

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	<ul style="list-style-type: none"> – Geographie, Geschichte, Politikwissenschaft, Wirtschaftslehre – Alltagskultur und Gesundheit; Musik, Philosophie und Kunst (Fächerverbund MNK in der Grundschulpraxis)
Fächerübergreifend	<ul style="list-style-type: none"> – Kommunikation und Kooperation im Schulalltag (Teamfähigkeit) – Differenzierung und Individualisierung (Inklusion)

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum Vertiefungsfach + KB)				
Ges 3 LP	Geschichtsdidaktische Vertiefung des Lernens im Sachunterricht			K3, K7
	<i>G-Ges 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Prak 3 LP	Praxisbegleitung im ISP (ggf. in der Schule)			BK1
	<i>G-SU 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
KBSO 3 LP	Theorie und Praxis integrativen Sachunterrichts			BK2
	<i>G-SU 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Die Praxisbegleitung in der Grundschule und die Lehrangebote im Kompetenzbereich bringen die Fächer Biologie, Chemie, Geographie, Geschichte, Physik, Politik, Technik und die Lernbereichsdidaktik entsprechend ihrer gemeinsamen Verantwortung für die GPO ein.				

Lehrangebote Wahlpflicht (Vertiefungsfach + KB)				
Ges 7 LP	Regionalgeschichtliches Thema mit Exkursion			K6
	<i>G-Ges 2.02</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2–4 LP</i>
	Vertiefungswissen Historische Forschung in ausgewählter Forschungsperspektive			K5
	<i>G-Ges 2.03</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2–4 LP</i>
	Werkstatt Geschichte (mit Exkursion)			K4, K7
	<i>G-Ges 2.04</i>	<i>Ü kontinuierlich</i>	<i>1–2 SWS</i>	<i>1–2 LP</i>
KBSO 3 LP	Themenbezogene Einführungen in den sozialwissenschaftlichen Kompetenzbereich			BK3
	<i>G-KBSO 2.01</i>	<i>S / Proj. jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Werkstatt Sachunterricht: Materialien zum sozialwissenschaftlichen Lernen in der Grundschule			BK3
	<i>G-KBSO 2.02</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Die Lehrangebote im Kompetenzbereich bringen die Fächer Geographie, Geschichte, und Politikwissenschaft entsprechend ihrer gemeinsamen Verantwortung für die GPO ein. An den Werkstattangeboten beteiligt sich zusätzlich die Lernbereichsdidaktik. Geschichtsstudierende sollen im Verlauf des Studiums an mindestens drei Exkursionen teilnehmen.				

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung zu einem historischen Phänomen aus geschichtswissenschaftlicher, geschichtsdidaktischer und sachunterrichtlicher Perspektive. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Die Modulprüfung über den Kompetenzbereich erfolgt erst in Modul 3. Modul 3 wird als gemeinsames Modul im Kompetenzbereich studiert.

Modul 1 Politikwissenschaft mit Perspektive auf den Sachunterricht	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Hinführung und Verstehen des Politischen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 15 LP	Vertiefungsfach
14 LP	14 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren, Thesen zu entwickeln, deren Plausibilität zu überprüfen und anhand sozialwissenschaftlicher Theorien zu begründen.	Inhalte, Fragestellungen und Methoden der Politikwissenschaft
	<i>Bezüge:</i> Politik: 1.1.1, 1.1.2, 1.1.3, 1.1.4, 1.1.5, 1.2.2	
K2	... können zentrale, politik- und sozialwissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen und kritisch reflektieren.	Fachwissenschaftliches Orientierungswissen: Politische Theorie
	<i>Bezüge:</i> Politik: 1.1.5, 1.1.6, 1.1.7, 1.2.7	
K3	... kennen und bewerten Konzepte für schulisches Politiklernen und -lehren.	Grundlagen politischen Lernens
	<i>Bezüge:</i> Politik: 2.1.3, 2.2.1	
K4	... können gesellschaftliche Strukturen, Prozesse und Problembereiche systematisch beschreiben und die Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze abwägen.	Strukturen und Prozesse politischer Systeme
	<i>Bezüge:</i> Politik: 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.2.4, 1.2.5	

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächerübergreifend</i>	Einführung und Einübung politikwissenschaftlicher Arbeitstechniken in der Lehrveranstaltung „Einführung in die Politikwissenschaft“

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Pol 6 LP	Einführung in die Politikwissenschaft			K1
	<i>G-Pol 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2–4 LP</i>
	Einführung in die Politikdidaktik			K3
	<i>G-Pol 1.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2–4 LP</i>
Lehrangebote Wahlpflicht				
Pol 8 LP	Orientierungswissen politisches System der Bundesrepublik			K2
	<i>G-Pol 1.03</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2–4 LP</i>
	Orientierungswissen politische Theorie			K2
	<i>G-Pol 1.04</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2–4 LP</i>
	Orientierungswissen politisches Lernen			K3
	<i>G-Pol 1.05</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2–4 LP</i>
Orientierungswissen Internationale Politik			K4	
<i>G-Pol 1.06</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2–4 LP</i>	
Im Wahlpflichtbereich werden die 8 LP mit maximal drei Lehrangeboten erarbeitet.				
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.				
Modulprüfung (modulübergreifend)				
Eine Klausur über die Inhalte des Moduls 1.				

Modul 2	Politikwissenschaft mit Perspektive auf den Sachunterricht Kompetenzbereich Sozialwissenschaften
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	– Fachliche Vertiefung und bereichsdidaktische Vernetzung – Themen, Erkenntniswege und Arbeitsweisen der Sozialwissenschaften – Planung, Gestaltung und Auswertung von Sachunterricht
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 18 LP	Vertiefungsfach	Kompetenzbereich	ISP-Begleitung
16 LP + 2 LP im ÜSB	10 LP	6 LP	3 LP
	1 LP = 25–30 h Workload		

Voraussetzungen
– Grundlegende Kompetenzen in einem Fach mit Bezug zur Grundschule (Modul 1) – Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Übergreifender Studienbereich)

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
K5 ... kennen Themen, Kompetenzen und Methoden politischen Lernens in der Grundschule. Bezüge: Politik: 1.1.1, 1.1.3, 1.1.4, 1.1.6, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.6, 1.2.7, 2.2.1, 2.2.2	Vertiefung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Kenntnisse, Methoden und Einsichten
K6 ... kennen Konzepte von politischer Bildung und können diese bewerten. Bezüge: Politik: 1.2.5, 2.1.1, 2.1.3, 2.1.4, 2.2.1, 2.2.4	Vertiefung fachdidaktischen Wissens

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
BK1 ... können integrative Lehr-Lernsituationen im Sachunterricht planen, gestalten und analysieren. Bezüge: Politik: 2.2.2-4, 2.3.1, 2.3.2, 2.3.3, 2.4.1, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.6, 2.4.9, 2.4.10	Unterrichtsplanung; Unterrichts-analyse; Evaluation

Bereichsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen...	Studieninhalte
BK2 ... kennen den aktuellen Bildungsplan für ein sachbezogen-welterschließendes Lernen in der Grundschule und können ihn theorie- und praxis-bezogen reflektieren. Bezüge: Politik: 2.1.2, 2.2.1, 2.2.5, 2.2.6, 2.4.3	Bildungsplan; Fächerverbund; Integrative Praxis
BK3 ... können sich mit sachunterrichtsrelevanten Themen der Sozialwissenschaften auseinandersetzen und diese didaktisch rekonstruieren. Bezüge: Politik: 1.1.6, 1.2.1, 1.2.3, 2.1.1, 2.2.5, 2.4.7	z.B. Nachhaltigkeit, Globalisierung, Interkulturalität, Gerechtigkeit, Regionalität usw.

Mögliche Vernetzungen	
Fächer- verbindend	– Geographie, Geschichte, Politikwissenschaft, Wirtschaftslehre – Alltagskultur und Gesundheit; Musik, Philosophie und Kunst (Fächerverbund MNK in der Grundschulpraxis)
Fächer- übergreifend	– Kommunikation und Kooperation im Schulalltag (Teamfähigkeit) – Differenzierung und Individualisierung (Inklusion)

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum Vertiefungsfach + KB)				
<i>Pol</i> 3 LP	Politikdidaktische Vertiefung des Lernens im Sachunterricht			K6
	<i>G-Pol 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
<i>Prak</i> 3 LP	Praxisbegleitung im ISP (ggf. in der Schule)			BK1
	<i>G-SU 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
<i>KBSO</i> 3 LP	Theorie und Praxis integrativen Sachunterrichts			BK2
	<i>G-SU 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Die Praxisbegleitung in der Grundschule und die Lehrangebote im Kompetenzbereich bringen die Fächer Biologie, Chemie, Geographie, Geschichte, Physik, Politik, Technik und die Lernbereichsdidaktik entsprechend ihrer gemeinsamen Verantwortung für die GPO ein.				

Lehrangebote Wahlpflicht (Vertiefungsfach + KB)				
<i>Pol</i> 7 LP	Landeskunde Baden- Württemberg			K5
	<i>G-Pol 2.02</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3–4 LP</i>
	Europa			K5
	<i>G-Pol 2.03</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3–4 LP</i>
	Medien und Politik			K5
	<i>G-Pol 2.04</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3–4 LP</i>
	Recht und politische Bildung			K5, K6
<i>KBSO</i> 3 LP	<i>G-Pol 2.05</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3–4 LP</i>
	Zeitgeschehen und aktuelle Politik			K5
	<i>G-Pol 2.06</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3–4 LP</i>
	Lehr- und Lernarrangements in der politischen Bildung			K6
	<i>G-Pol 2.07</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3–4 LP</i>
<i>KBSO</i> 3 LP	Themenbezogene Einführungen in den sozialwissen- schaftlichen Kompetenzbereich			BK3
	<i>G-KBSO 2.01</i>	<i>S / Proj. jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
<i>KBSO</i> 3 LP	Werkstatt Sachunterricht: Materialien zum sozialwissen- schaftlichen Lernen in der Grundschule			BK3
	<i>G-KBSO 2.02</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Die Lehrangebote im Kompetenzbereich bringen die Fächer Geographie, Geschichte, und Politikwissenschaft entsprechend ihrer gemeinsamen Verantwortung für die GPO ein. An den Werkstattangeboten beteiligt sich zusätzlich die Lernbereichsdidaktik.				

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
In einem der folgenden Formate: Hausarbeit, Klausur, Colloquium oder Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung. Die vorgesehene Prüfungsform legt der Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters fest und gibt sie bekannt. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Die Modulprüfung über den Kompetenzbereich erfolgt erst in Modul 3.

Modul 2 Kompetenzbereich Sozialwissenschaften (für diejenigen, die kein Vertiefungsfach aus diesem Bereich studieren)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	– Themen, Erkenntniswege und Arbeitsweisen der Sozialwissenschaften – Problem- oder phänomenorientierte didaktische Analysen mit Blick auf die fächerverbindende Praxis der Grundschule
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 6 LP	Kompetenzbereich
	6 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Voraussetzungen
– Grundlegende Kompetenzen in einem Fach mit Bezug zur Grundschule (Modul 1) – Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Übergreifender Studienbereich)

Bereichsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK2	... kennen den aktuellen Bildungsplan für ein sachbezogen-welterschließendes Lernen in der Grundschule und können ihn theorie- und praxisbezogen reflektieren.	Bildungsplan; Fächerverbund; Integrative Praxis
Bezüge:	<i>Geographie: 2.2.1, 2.2.6, 2.4.3</i> <i>Geschichte: 2.2.1, 2.2.6, 2.4.3</i> <i>Politik: 2.1.2, 2.2.1, 2.2.6, 2.4.3</i>	
BK3	... können sich mit sachunterrichtsrelevanten Themen der Sozialwissenschaften auseinandersetzen und diese didaktisch rekonstruieren.	z.B. Nachhaltigkeit, Globalisierung, Interkulturalität, Gerechtigkeit, Regionalität usw.
Bezüge:	<i>Geographie: 1.1.9, 1.2.1, 1.2.3, 2.1.1, 2.2.5, 2.4.7</i> <i>Geschichte: 1.1.8, 1.2.1, 1.2.3, 2.1.1, 2.2.5, 2.4.6</i> <i>Politik: 1.1.6, 1.2.1, 1.2.3, 2.1.1, 2.2.5, 2.4.7</i>	

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	– Enge Verbindung der sozialwissenschaftlichen Fächer Geographie, Geschichte, Politikwissenschaft, Wirtschaftslehre – Alltagskultur und Gesundheit; Musik, Philosophie und Kunst (Fächerverbund MNK in der Grundschulpraxis)
Fächerübergreifend	– Kommunikation und Kooperation im Schulalltag (Teamfähigkeit) – Differenzierung und Individualisierung (Inklusion)

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum KB)				
KBSO 3 LP	Theorie und Praxis integrativen Sachunterrichts			BK2
	<i>G-SU 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Die Lehrangebote im Kompetenzbereich bringen die Fächer Biologie, Chemie, Geographie, Geschichte, Physik, Politik, Technik und die Lernbereichsdidaktik entsprechend ihrer gemeinsamen Verantwortung für die GPO ein.				

Lehrangebote Wahlpflicht (KB)				
KBSO 3 LP	Themenbezogene Einführungen in den sozialwissenschaftlichen Kompetenzbereich			BK3
	<i>G-KBSO 2.01</i>	<i>S / Proj. jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Werkstatt Sachunterricht: Materialien zum sozialwissenschaftlichen Lernen in der Grundschule			BK3
	<i>G-KBSO 2.02</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Die Lehrangebote im Kompetenzbereich bringen die Fächer Geographie, Geschichte, und Politikwissenschaft entsprechend ihrer gemeinsamen Verantwortung für die GPO ein. An den Werkstattangeboten beteiligt sich zusätzlich die Lernbereichsdidaktik.				

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modulprüfung
Die Modulprüfung über den Kompetenzbereich erfolgt erst in Modul 3 .

Modul 3	Kompetenzbereich Sozialwissenschaften (für alle, die diesen Kompetenzbereich studieren, mit oder ohne Vertiefungsfach)
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	– Vielperspektivische Erschließung von Phänomenen, Problemen und Errungenschaften – Didaktische Rekonstruktion im Rahmen eines integrativen Sachunterrichts
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 14 LP	Kompetenzbereich
13 LP + 1 LP im ÜSB	13 LP 1 LP = 25–30 h Workload

Voraussetzungen
<ul style="list-style-type: none"> – Vertiefte Kompetenzen in einem Fach mit Bezug zur Grundschule (Modul 1 und 2) – Einführung in sozialwissenschaftliche Themen, Erkenntnis- und Arbeitsweisen (Modul 2) – Auseinandersetzung mit dem Bildungsplan (Sachunterricht) und seiner Umsetzung – Planung, Gestaltung und Reflexion integrativer Unterrichtsarbeit in der Grundschule (ISP)

Bereichsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>BK4 ... kennen Kompetenzen und Inhalte des sozialwissenschaftlichen (sozialen, raumbezogenen, historischen, politischen und ökonomischen) Lernens in der Grundschule und können diese mit Blick auf domänenspezifische Lernvoraussetzungen und Erfordernisse integrativen Lehrens und Lernens reflektieren.</p> <p>Bezüge: <i>Geographie: 2.1.1, 2.2.1</i> <i>Geschichte: 2.1.1, 2.2.1</i> <i>Politik: 2.1.1, 2.2.1</i></p>	Konzeptionen sozialwissenschaftlichen Sachunterrichts; Perspektivrahmen Sachunterricht; Domänenspezifische Lernvoraussetzungen
<p>BK5 ... kennen theoretische Ansätze der Didaktik des Sachunterrichts, können Dimensionen der Lebenswelt von Kindern und Prinzipien unterrichtlicher Welterschließungsprozesse in Beziehung setzen und lassen sich auf unterschiedliche Interpretationen ein.</p> <p>Bezüge: <i>Geographie: 2.1.2, 2.2.1, 2.2.3</i> <i>Geschichte: 2.1.2, 2.2.1, 2.2.3</i> <i>Politik: 2.1.2, 2.2.1, 2.2.3</i></p>	Kindheit / Lebenswelten; Dimensionen (Kind – Sache – Gesellschaft); Ziele, Inhalte, Methoden, Bedingungen; Prinzipien des Sachunterrichts
<p>BK6 ... können sich mit Phänomenen oder Problemen aus dem Erfahrungsraum von Grundschulkindern sachbezogen und vielperspektivisch auseinandersetzen und sie didaktisch rekonstruieren.</p> <p>Bezüge: <i>Geographie: 2.1.2, 2.2.1, 2.2.3</i> <i>Geschichte: 2.1.2, 2.2.1, 2.2.3</i> <i>Politik: 2.1.2, 2.2.1, 2.2.3</i></p>	z. B. Ökologie, Gesundheit, Demokratie, Familie, Globalisierung, Klima, Energie, Konsum, Migration, Bildung, Arbeit und Beruf, Integration, Geschlecht, Gender
<p>BK7 ... kennen Unterrichtsformen, Methoden und Materialien zur Gestaltung von integrativen Lernsituationen zum sachbezogenen Lernen.</p> <p>Bezüge: <i>Geographie: 2.2.2, 2.2.4, 2.4.2, 2.4.4</i> <i>Geschichte: 2.2.2, 2.2.4, 2.4.2, 2.4.4</i> <i>Politik: 2.2.2, 2.2.4, 2.4.2, 2.4.4</i></p>	Unterrichtsformen; Methoden; Medien und Materialien; Übergänge

BK8	... kennen Ansätze und Ergebnisse der Lehr-Lernforschung im sozialwissenschaftlichen Sachunterricht und können selbst kleinere Forschungsfragen bearbeiten.	Sozialwissenschaftliche Lehr-Lernforschung; Forschungsfragen im Sachunterricht
Bezüge:	<i>Geographie: 2.4.11</i> <i>Geschichte: 2.1.5, 2.4.10</i> <i>Politik: 2.4.11</i>	

Mögliche Vernetzungen

<i>Fächerverbindend</i>	Vernetzung naturwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Fächer mit der Grundschuldidaktik, ggf. auch mit Kunst, Musik und Philosophie (MNK)
<i>Fächerübergreifend</i>	Projektkompetenzen, Medienkompetenz

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)

KBSO 6 LP	Kompetenzen, Inhalte und Methoden sozialwissenschaftlichen Lehrens und Lernens in der Grundschule	BK4
	<i>G-KBSO 3.01 S / V semesterweise</i>	2 SWS 3 LP
	Didaktik des Sachunterrichts (Lernbereichsdidaktik)	BK5
	<i>G-SU 3.01 S / V semesterweise</i>	2 SWS 3 LP

Das Lehrangebot zur Didaktik des Sachunterrichts bringt die Lernbereichsdidaktik ein, das Lehrangebot zum sozialwissenschaftlichen Lehren und Lernen kommt aus den Fächern Geographie, Geschichte und Politikwissenschaft.

Lehrangebote Wahlpflicht

KBSO 7 LP	Themenbezogene Projekte	BK6
	<i>G-SU 3.02 Proj. jedes Semester</i>	2 SWS 3-6 LP
	Unterrichtsformen und Methoden im Sachunterricht	BK7
	<i>G-SU 3.03 S jedes Semester</i>	2 SWS 3 LP
	Medien und Materialien im Sachunterricht	BK7
<i>G-SU 3.04 S jedes Semester</i>	2 SWS 1-4 LP	
	Forschung im Sachunterricht	BK8
<i>G-SU 3.05 S jährlich</i>	2 SWS 3-4 LP	
	Projektpräsentationen (Modulprüfungsarbeiten)	BK6
<i>G-SU 3.06 Coll kontinuierlich</i>	1 SWS 1-2 LP	

Die Lehrangebote im Wahlpflichtbereich bringen die Fächer Biologie, Chemie, Geographie, Geschichte, Physik, Politik, Technik und die Lernbereichsdidaktik entsprechend ihrer gemeinsamen Verantwortung für die GPO ein.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)

In einem der folgenden Formate: Projektpräsentation oder Präsentation einer Lernumgebung, jeweils mit Diskussion und schriftlicher Ausarbeitung. Die vorgesehene Prüfungsform legt der Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters fest und gibt sie bekannt. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Kompetenzbereich Fremdsprachen mit Vertiefungsfach Englisch und Vertiefungsfach Französisch

Übersicht

Vertiefungsfach Englisch

Modul 1	92
Modul 2	94
Modul 3	96

Vertiefungsfach Französisch

Modul 1	98
Modul 2	100
Modul 3	102

Kompetenzbereich Fremdsprachen ohne Vertiefung

Modul 2	104
Modul 3	106

Modul 1 Vertiefungsfach Englisch	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundlagen der Anglistik <i>Introduction to English Studies and the Teaching of English</i>
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 15 LP	Vertiefungsfach
14 LP + 1 LP im ÜSB	14 LP 1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>K1 ... kennen Grundlagen der Gegenstandsbereiche und aktuelle Erkenntnisse von Linguistik, Literatur- und Kulturwissenschaft.</p> <p><i>Bezüge: 1.1.1, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.5, 1.2.7, 1.2.11</i></p>	<p>Phonetics & Phonology; Word formation & Morphology; Syntax; Semantics & Pragmatics</p> <p>Cultural studies concepts of English-speaking cultures; Culture and identity; Subcultures;</p> <p>Media cultures</p> <p>Theories, models and methods of literary studies; Introduction to various text and media genres;</p> <p>English and American literary history: terminology and periodization</p>
<p>K2 ... können situations- und adressatengerecht mündliche und schriftliche Diskurse führen und auf unterrichtliche Situationen anwenden.</p> <p><i>Bezüge: 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3</i></p>	<p>English for Occupational / Academic Purposes; Fachliteratur lesen und kommunizieren können; Unterrichtsdiskurs führen können; CALP vs. BICS; Language Mediation; Registers; Language Functions; Speech Acts</p>
<p>K3 ... kennen die wichtigsten theoretischen Konzepte und unterrichtspraktischen Verfahren und Prinzipien für einen primarstufenadäquaten kommunikativen Englischunterricht.</p> <p><i>Bezüge: 2.1.1, 2.2.1, 2.3.3</i></p>	<p>Starting early – European context; How foreign languages are learned; Managing classroom processes; Skills development; Teaching initial reading and writing skills; Teaching the sub-skills: words and grammar; Working with texts (short narrative forms); Teaching culture: Developing ICC; Media in the primary language classroom; Cross-curricular teaching; Assessing and fostering learner development.</p>

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Eng 14 LP	Introduction to the English Language			K1
	<i>G-Eng 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Literary Studies and Cultural Studies			K1
	<i>G-Eng 1.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Acquisition of English Language and Culture			K2
	<i>G-Eng 1.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Teaching Interpersonal and Small Group Communication			K2	
<i>G-Eng 1.04</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2 LP</i>	
The Teaching of English as a Foreign Language			K3	
<i>G-Eng 1.05</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>	

Lehrangebote Wahlpflicht

Individuelle Schwerpunktsetzungen sind in den Folgemodulen möglich.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)

Eine Klausur (90 Minuten) über die Inhalte der Seminare: *Introduction to the English Language* und *The Teaching of English as a Foreign Language*. Das Prüfungsergebnis wird nicht benotet.

Eine mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten), in einem der folgenden Formate: Einzelprüfung, Gruppenprüfung oder Präsentation, ggf. mit anschließendem interaktivem Teil. Die vorgesehene Prüfungsform legt der Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters fest und gibt sie bekannt. Die Prüfung findet im Rahmen der Veranstaltung *Teaching Interpersonal and Small Group Communication* statt. Sie bezieht sich auf die englische Sprache und die Inhalte des Seminars *Literary Studies and Cultural Studies*. Die Studierenden belegen, dass sie über eine Sprachkompetenz mindestens auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen verfügen.

Beide Teile der Prüfung müssen jeweils bestanden werden, der Nachweis einer ausreichenden Sprachkompetenz ist Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums der Anglistik.

In den Einführungen (*Introduction to the English Language*, *Literary Studies and Cultural Studies*, *The Teaching of English as a Foreign Language*) erhalten die Studierenden in der Regel tutorielle Unterstützung.

Im Laufe des Englischstudiums wird ein zusammenhängender Aufenthalt von wenigstens sechs Monaten im englischen Sprachraum erwartet. Aufgrund langjähriger Erfahrungen wird ein solcher Aufenthalt für die Verbesserung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz in der Fremdsprache, die bei der Abschlussprüfung auf dem Niveau C1 vorausgesetzt wird, dringend empfohlen.

Modul 2 Kompetenzbereich Fremdsprachen mit Vertiefungsfach Englisch			
Semester:	3. bis 5.		
Schwerpunkte:	Schwerpunkte primarstufenspezifischen Arbeitens <i>Focus on Primary Specific Ways of Teaching</i>		
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		
Modulumfang: 18 LP	Vertiefungsfach	Kompetenzbereich	ISP-Begleitung
16 LP + 2 LP im ÜSB	10 LP	6 LP	3 LP
	1 LP = 25–30 h Workload		
Fach- und bereichsbez. Komp.: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte	
K4	... können aus der Kenntnis des wissenschaftlichen Diskussionsstandes zu linguistischen, kultur- bzw. literaturwissenschaftlichen Erkenntnissen relevante didaktische bzw. mediendidaktische Prinzipien für einen kommunikativen, mediengestützten Englischunterricht bzw. einen kommunikativen bilingualen Sachfachunterricht ableiten.	<u>Literatur S</u> , z.B.: Children's & Young Adult Literature; Literary genres; Literary theories; British / Irish / American (...) film. <u>Cultural Studies S</u> , z.B.: British Cultural Identities; American West; Spotlight on Ireland; Developing ICC; film. <u>Linguistik S</u> , z.B.: Lernergrammatik / Lernaltersprache; Theories of Second Language Acquisition; Sociolinguistics; Pragmatics; Psycholinguistics; Global Englishes. <u>Media Literacy</u> , z.B.: Developing media competence; Web 2.0 in the foreign language classroom; Film; Materials design in the primary classroom etc. <u>Fachdidaktik</u> , z.B.: Lernaufgaben für den Englischunterricht; Assessment; Materials design; Teaching Young Adult Literature / Storytelling; Früher Schriffterwerb in der Fremdsprache; English grapheme-phoneme correspondences; Phonemic awareness; Phonics programmes; Early literacy	
	<i>Bezüge:</i> 1.1.2, 1.1.3, 1.2.1, 1.2.11, 2.1.2, 2.3.1, 2.4.8		
K5	... beherrschen die grundlegenden fachbezogenen wissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden und können diese gezielt insbesondere bei schriftlichen Arbeiten einsetzen.	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprache Englisch: Wissenschaftliches Schreiben in der Fremdsprache (English for Academic Purposes); Assessment of free / creative writing (formative assessment).	
	<i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.2, 1.1.3, 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 2.1.3		
BK1	... kennen Konzepte von Mehrsprachigkeit bzw. Interkulturalität aus der Sicht der englischen Fachdidaktik und können sie auf andere Fächer bzw. Kompetenzbereiche beziehen.	Mehrsprachigkeit & Bilingualism; Interkulturalität	
	<i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.4, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.12, 2.2.1, 2.2.6		
Unterrichtsbez. Kompetenzen: Die Absolventen ...		Studieninhalte	
BK2	... können ihre sprachlichen, fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und berufspraktischen Kompetenzen bezogen auf ihre professionelle Entwicklung reflektieren und vernetzen.	Methodology: Teaching vocabulary & grammar; Teaching listening; Speaking skills / discourse skills; Intercultural learning / ICC; First steps into literacy; Teaching grammar / structures in primary; Formative assessment; Werkstattarbeit / Materialerstellung	
	<i>Bezüge:</i> 2.2.1, 2.2.2, 2.4.1, 2.4.7, 2.4.8		

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächer- verbindend</i>	– Mehrsprachigkeit: Multilingualism & Bilingualism; – Intercultural learning & Intercultural communicative competence
<i>Fächer- übergreifend</i>	s.o.

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Eng 7 LP	Fachdidaktisches Seminar / Hauptseminar (Grundschule)			K4
	<i>G-Eng 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Expository and Research Writing			K5
	<i>G-Eng 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Prak 3 LP	Methodology (Praktikumsbegleitung ISP, ggf. in der Schule)			BK2
	<i>G-Eng 2.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht (in jedem Bereich sind entsprechende LP zu erarbeiten)				
Eng 3 LP	Fachwissenschaftliches Seminar / Hauptseminar Linguistik			K4
	<i>G-Eng 2.04</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Fachwissenschaftliches Seminar / Hauptseminar Literatur			K4
	<i>G-Eng 2.05</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Fachwissenschaftliches Seminar / Hauptseminar Cultural Studies			K4
	<i>G-Eng 2.06</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
KBFS 6 LP	Lernaufgaben			K4
	<i>G-Eng 2.07</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Media Literacy			K4
	<i>G-Eng 2.08</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	First Steps into Literacy			K4
	<i>G-Eng 2.09</i>	<i>S jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Seminar zu fächerverbindenden Aspekten			BK1
	<i>G-Eng 2.10</i>	<i>S jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Es wird empfohlen, die Veranstaltung *Task-Supported Language Learning* (Lernaufgaben) vor Antritt des ISP zu belegen.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
Hausarbeit in einem der zur Wahl stehenden Hauptseminare (G-Eng 2.01, G-Eng 2.04–2.10). Es wird empfohlen, die Veranstaltung <i>Expository and Research Writing</i> vor Ablegen der Modulprüfung zu absolvieren.

Modul 3 Kompetenzbereich Fremdsprachen mit Vertiefungsfach Englisch	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Ausgewählte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Fragestellungen <i>Focus on Advanced Academic Studies</i>
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 14 LP	Kompetenzbereich
13 LP + 1 LP im ÜSB	13 LP 1 LP = 25–30 h Workload

Bereichsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>BK3</p> <p>... erwerben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Bereichen.</p> <p>Bezüge: 1.1.5, 1.2.3, 1.2.6, 1.2.7, 1.2.8, 1.2.9, 1.2.10, 1.2.12, 1.3.4, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.5, 2.2.7, 2.2.8</p>	<p>Fachdidaktik S, z.B.: Lernaufgaben; Assessment; Materials design</p> <p>Teaching Young Adult Literature Literatur S, z.B.: Children's & Young Adult Literature; Literary genres; Literary theories; British / Irish / American (...) film</p> <p>Cultural Studies S, z.B.: British Cultural Identities; American West; Spotlight on Ireland; Developing ICC; (British / Irish / American) film</p> <p>Linguistik S, z.B.: Lernergrammatik / Lernersprache; Theories of Second Language Acquisition; Sociolinguistics; Pragmatics; Psycholinguistics; Global Englishes</p> <p>Bilingual Education: Different Models of "Bilingualer Sachfachunterricht" (BILU); Content and Language Integrated Learning (CLIL); Scaffolding</p> <p>Visual Literacy</p> <p>oder: Seminarangebot zu Querschnittskompetenzen (Mehrsprachigkeit, Interkulturalität)</p> <p>oder: Globalization: Global Englishes; Postcolonial Literature & Film; Migration; Postcolonialism</p>
<p>BK4</p> <p>... entwickeln die Fähigkeit zum forschenden Lernen anhand einfacher Klassenforschungsmethoden.</p> <p>Bezüge: 2.3.1, 2.3.2, 2.3.3, 2.3.4, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.8</p>	<p>Action Research: Quantitative and Qualitative Research; Empirical Research; Research Methodology; Data collection & Analysis</p>
<p>BK5</p> <p>... können auf der Basis theoretische pragmatischer Kenntnisse alltags-, fach- und berufsfeldspezifische Diskurse mindestens auf Niveau C1 initiieren und reflektieren.</p> <p>Bezüge: 1.2.3, 1.2.6, 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 2.1.4</p>	<p>Common European Framework of Language; CALP vs. BICS; Language Mediation; Technical Terminology; Registers; Language Functions</p>

BK6	... erwerben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten fachdidaktischen Bereichen und können sie auf das fremdsprachliche Klassenzimmer beziehen.	Fachdidaktik, z.B.: TEFL outside School (Außerschulische Lernorte); Task based Language Learning; Scaffolding & Visual Literacy; Learner Autonomy; Assessment; Materials design; Teaching Young Adult Literature; Learner Orientation Media Literacy: Media competence; Web 2.0 in the foreign language classroom; Film in the foreign language classroom; Interactive Whiteboards
Bezüge: 2.1.4, 2.2.6, 2.2.8, 2.3.1, 2.3.3, 2.3.4, 2.4.6, 2.4.8		

Mögliche Vernetzungen

Fächer- verbindend	– Mehrsprachigkeit: Multilingualism & Bilingualism; – Intercultural learning & Intercultural communicative competence
Fächer- übergreifend	s.o.

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum) Vertiefung

KBFS 9 LP	Theory and Practice at Argumentation, Debate and Discourse <i>G-Eng 3.01 S semesterweise</i>	2 SWS	BK5 2 LP
	Exam Colloquium <i>G-Eng 3.02 Coll semesterweise</i>	1 SWS	BK3 1 LP
	Seminar aus Literatur, Linguistik oder Cultural Studies <i>G-Eng 3.03 S semesterweise</i>	2 SWS	BK3 3 LP
	Seminar Fachdidaktik <i>G-Eng 3.04/05 S semesterweise</i>	2 SWS	BK3, BK6 3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht

KBFS 4 LP	Action Research <i>G-Eng 3.06 S jedes Semester</i>	2 SWS	BK4 4 LP
----------------------------	---	-------	-------------

Die hier angebotenen Themen erlauben eine individuelle Schwerpunktsetzung.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Es wird empfohlen, die Hausarbeit in Modul 2 abzuschließen, bevor Modul 3 belegt wird. Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)

Professionalisierungsportfolio, das sich auf die im Modul zu belegenden Veranstaltungen und gegebenenfalls auf die im Auslandsaufenthalt (z.B. Professionalisierungspraktikum) belegten Veranstaltungen bezieht.

Modul 1 Vertiefungsfach Französisch	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Savoirs fondamentaux et didactiques du FLE (littérature, civilisation, linguistique, didactique des langues romanes)
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 15 LP	Vertiefungsfach
14 LP + 1 LP im ÜSB	14 LP 1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolventen ...	Studieninhalte
<p>K1 ... haben ihre in der Schule erworbenen Französischkenntnisse gefestigt und zu einer kompetenten Sprachverwendung entsprechend den Kriterien des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (mindestens B2) erweitert.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.3.4</p>	Sprachpraxis: compréhension et expression orales et écrites, grammaire, analyse lexicale
<p>K2 ... besitzen einen strukturierten Überblick über Entwicklung, zentrale Gegenstandsbereiche und aktuelle Erkenntnisse und Theorien der Linguistik und sind in der Lage, die Verwendung von Sprache unter soziokulturellen und soziolinguistischen Gesichtspunkten zu analysieren.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5</p>	Sprachwissenschaft: zentrale Gegenstandsbereiche der Linguistik
<p>K3 ... kennen wesentliche Theorien, Modelle und Methoden der Literaturwissenschaft und sind in der Lage, die Entwicklung der frankophonen Literatur in groben Zügen darzustellen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.2, 1.2.6, 1.2.7, 1.2.8</p>	Literaturwissenschaft: zentrale Werke aus mindestens zwei Epochen sowie zentrale Methoden und Theorien der Literaturwissenschaft
<p>K4 ... kennen ausgewählte kulturwissenschaftliche Forschungs- und Arbeitsmethoden und verfügen über ein kulturelles Orientierungswissen über Frankreich und die Frankophonie.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.3, 1.2.9, 1.2.10</p>	Kulturwissenschaft: zentrale historisch-politische, geographische und ökonomische Gegebenheiten Frankreichs und der Frankophonie sowie zentrale Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft
<p>K5 ... können den wissenschaftlichen Diskussionsstand zu fremdsprachendidaktischen, lern- und entwicklungspsychologischen Erkenntnissen, sowie zu didaktischen Prinzipien und Schlüsselbegriffen darstellen.</p> <p>... können die Bedeutung des Schulfachs Französisch für die Lernenden, die Grundschule begründen.</p> <p>... kennen Theorien und Modelle bilingualen Spracherwerbs.</p> <p><i>Bezüge:</i> 2.1.2, 2.2.1, 2.2.7</p>	Fachdidaktik: fremdsprachendidaktische Modelle, bilingualer Unterricht, Französisch in der Grundschule

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Fra 14 LP	Le métier de professeur de français – réflexions et professionnalisme		K5
	<i>G-Fra 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>1 SWS</i>
			<i>2 LP</i>
	Introduction aux cultures et littératures francophones I		K4, K3
	<i>G-Fra 1.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
		<i>3 LP</i>	
	Introduction à la linguistique		K2
	<i>G-Fra 1.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>3 LP</i>
	Communication et expression orales et écrites I		K1
	<i>G-Fra 1.04</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>3 LP</i>
	Introduction à la didactique du FLE		K5
	<i>G-Fra 1.05</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht
Wahlmöglichkeiten in den Folgemodulen.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
Die Modulprüfung besteht aus zwei Teilen: Klausur (Dauer: 90 Minuten) und mündliche Prüfung (Dauer: 30 Minuten für je zwei Studierende). Die beiden Prüfungsteile beziehen sich auf das gesamte Modul. Beide Teile müssen jeweils bestanden werden. Die Studierenden müssen in der Prüfung eine Sprachkompetenz mindestens auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens in allen Fertigungsbereichen nachweisen. Ohne ausreichende Sprachkompetenz kann die Prüfung nicht bestanden werden.

Modul 2 Kompetenzbereich Fremdsprachen mit Vertiefungsfach Französisch			
Semester:	3. bis 5.		
Schwerpunkte:	Approfondissement des savoirs fondamentaux et didactiques du FLE		
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		
Modulumfang: 18 LP	Vertiefungsfach	Kompetenzbereich	ISP-Begleitung
16 LP	10 LP	6 LP	3 LP
+ 2 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload		
Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte	
K6	<p>... können Zusammenhänge von Sprach- und Schriftstruktur im Französischen beschreiben; soziokulturell und -linguistische Rahmenbedingungen der Sprachverwendung z. B. aufgrund von regionaler/nationaler Herkunft oder Zugehörigkeit zu einer sozialen Schicht erkennen.</p> <p>... können die Bedeutung und Entwicklung der französischen Sprache, Literatur und Kultur in einer globalisierten Welt reflektieren.</p>	Linguistik: Vertiefung eines Aspekts der Sprachwissenschaft: sprachliche Norm und Varietäten; Strukturen der gesprochenen und geschriebenen Sprache	
	<i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5, 2.1.1		
K7	<p>... entwickeln Grundlagen einer Sprachlernbewusstheit durch das Erlernen einer ihnen bisher unbekanntes (romanischen) Sprache bis zum Niveau A1 des GERS.</p>	Weitere romanische Sprache (Spanisch)	
	<i>Bezüge:</i> 1.1.4, 1.3.1		
Bereichsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte	
BK1	<p>... können Besonderheiten des fremdsprachlichen Anfangsunterrichts darstellen:</p>	Französisch in der Grundschule	
	<i>Bezüge:</i> 2.2.4		
BK2	<p>... sind in der Lage, Lehr- und Lernmaterialien für die Grundschule kritisch zu analysieren und unterrichtspraktische Vorschläge zu skizzieren.</p> <p>... können didaktische Konzepte und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf Bildungsstandards bewerten und die Unterstützung von Sprachlernprozessen reflektieren.</p> <p>... können sachfachliche Inhalte für bilingualen Unterricht in didaktischer und methodischer Hinsicht aufbereiten.</p>	Fachdidaktik: Lehrplan- und Lehrwerkanalyse; Leistungsbeurteilung	
	<i>Bezüge:</i> 2.1.3; 2.2.3; 2.2.4; 2.2.7		
Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolventen ...		Studieninhalte	
BK3	<p>... können stufenspezifische Besonderheiten des Fremdsprachenunterrichts darstellen und in einen schulartübergreifenden Zusammenhang stellen.</p>	Fachdidaktik: Lehrplan- und Lehrwerkanalyse, Leistungsbeurteilung	
	<i>Bezüge:</i> 2.2.4; 2.4.4		

BK4	<p>... können sprachdidaktische, spracherwerbs-theoretische, kultur- und literaturtheoretische Ansätze auf schulische und außerschulische Praxisfelder beziehen.</p> <p>... können die Bedeutung und Entwicklung der französischen Sprache, Literatur und Kultur in einer globalisierten Welt reflektieren.</p>	Literaturwissenschaft / Kulturwissenschaft
<p><i>Bezüge:</i> 2.2.5, 2.1.1</p>		
BK5	<p>... können unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit reflektiert anwenden.</p> <p>... sind in der Lage, ihr linguistisches, literatur- und kulturwissenschaftliches Wissen unter Bezugnahme relevanter Nachbarwissenschaften auf Unterrichtsprozesse zu beziehen.</p>	Fachdidaktik
<p><i>Bezüge:</i> 2.4.6, 2.1.4</p>		

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)

<i>Fra</i> 10 LP	Didactique du FLE (école primaire)		K6, BK1, BK2
	<i>G-Fra 2.01</i> S semesterweise	2 SWS	4 LP
	<hr/>		
<i>Fra</i> 10 LP	Español Lengua Extranjera (Niveau A1)		K7
	<i>G-Fra 2.02</i> S semesterweise	2 SWS	3 LP
	<hr/>		
<i>Prak</i> 3 LP	Introduction aux cultures et littératures francophones II		BK4
	<i>G-Fra 2.03</i> S semesterweise	2 SWS	3 LP
	<hr/>		
<i>Prak</i> 3 LP	Réflexion de l'ISP / Didaktische Werkstatt Sprachen (ggf. in der Schule)		BK5
	<i>G-Fra 2.04</i> S semesterweise	2 SWS	3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht

<i>KBFS</i> 6 LP	Projets et enseignement du FLE		BK3
	<i>G-Fra 2.05</i> S mind. jedes 2. Semester	2 SWS	3 LP
	<hr/>		
<i>KBFS</i> 6 LP	Communication et expression orales et écrites II		K7
	<i>G-Fra 2.06</i> S mind. jedes 2. Semester	2 SWS	3 LP

Individuelle Schwerpunktsetzungen ergeben sich im Rahmen der Projekte (G-Fra 2.05).

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)

Projektprüfung bestehend aus einem individuellen Essay und einem mündlichen Colloquium (Dauer: 30 Minuten; davon 15 Minuten Präsentation und 15 Minuten Reflexion; in 3er-Gruppen). Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Im Laufe des Fremdsprachenstudiums wird ein zusammenhängender Aufenthalt von wenigstens sechs Monaten im französischen Sprachraum erwartet. Aufgrund langjähriger Erfahrungen wird ein solcher Aufenthalt für die Verbesserung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz in der Fremdsprache, die bei der Abschlussprüfung auf dem Niveau C1 vorausgesetzt wird, dringend empfohlen.

Modul 3 Kompetenzbereich Fremdsprachen mit Vertiefungsfach Französisch	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Didactiques des langues, cultures francophones et perfectionnement des compétences linguistiques
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 14 LP	Kompetenzbereich
13 LP + 1 LP im ÜSB	13 LP 1 LP = 25–30 h Workload

Bereichsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K8	... entwickeln Grundlagen einer Sprachlernbewusstheit durch das Erlernen einer ihnen bisher unbekannt (romanischen) Sprache bis zum Niveau A2 des GERS. <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 1.3.1	Spracherwerb Spanisch Niveau A2
BK6	... können in ihrer Rolle als Leserinnen und Leser die persönlichkeitsbildende Funktion von Literatur reflektieren und verfügen aus eigener Anschauung detaillierte Kenntnisse in mindestens einer Epoche. <i>Bezüge:</i> 1.2.6	Literaturwissenschaft / Kulturwissenschaft
BK7	... können sprachwissenschaftliche Analyse- und Arbeitsmethoden im Sinne einer kritischen Textlinguistik reflektiert einsetzen. ... sind in der Lage, Erkenntnisse der Systemlinguistik im Hinblick auf den kommunikativen Französischunterricht darzustellen. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.2.3	Linguistik
BK8	... sind mit den wichtigsten theoretischen Ansätzen und unterrichtspraktischen Verfahren eines auf interkulturelle kommunikative Kompetenzen ausgerichteten Französischunterrichts vertraut und können diese begründet auf unterschiedliche Sprachlernkontexte anwenden. ... kennen und bewerten differenzierende Verfahren für den Umgang mit Heterogenität. <i>Bezüge:</i> 2.2.6, 2.2.8	Fachdidaktik
BK9	... können die Relevanz von Formen der Diagnose, Messung und Förderung von Schülerleistungen sowie Instrumentarien zur Selbstevaluation und Beratung einschätzen. Sie kennen Verfahren empirischer Unterrichtsforschung. Sie reflektieren die Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zu weiterführenden Schulstufen. Sie kennen die Inhalte des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Sie können Ergebnisse einer empirischen Erfassung fachlicher Kompetenzen interpretieren. <i>Bezüge:</i> 2.2.2, 2.3.1, 2.3.2, 2.3.3, 2.3.4, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4	Fachdidaktik / Schulpraxis

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
KBFS 9 LP	Didactique de la littérature		BK7
	<i>G-Fra 3.01 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Perfectionnement (oral et écrit)		K8
	Préparation à l'examen		
	<i>G-Fra 3.02 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Español Lengua Extranjera (Niveau A2)		K8
<i>G-Fra 3.03 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>	

Lehrangebote Wahlpflicht			
KBFS 4 LP	Littérature francophone		BK6
	<i>G-Fra 3.04 S mind. jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Aspects des cultures francophones		BK9
	<i>G-Fra 3.05 S mind. jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Civilisation		BK7, BK8
	<i>G-Fra 3.06 S mind. jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
Im Wahlpflichtbereich werden Kooperationsveranstaltungen mit dem Fach Englisch angeboten, wobei in den Seminaren sowohl Englisch als auch Französisch als Unterrichtssprachen zum Einsatz kommen.			

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart. Sprachniveau Französisch: C1; weitere Fremdsprache Spanisch: A2.

Modulprüfung (exemplarisch)
Fachdidaktische Hausarbeit (in einer vertiefenden Wahlpflichtveranstaltung) mit anschließendem Colloquium. Hierbei werden die Inhalte der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekte des Moduls miteinander verknüpft. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Modul 2 Kompetenzbereich Fremdsprachen (für diejenigen, die keine Fremdsprache vertiefen)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Grundlagen primarstufenspezifischen Arbeitens I <i>Primary Specific Teaching: Foundation I / Savoirs fondamentaux et didactiques du FLE I</i>
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 6 LP	Kompetenzbereich
	6 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Bereichsbezogene Kompetenzen: Die Absolventen ...		Studieninhalte
BK1	... können auf der Basis theoretischer pragmatischer Kenntnisse alltags-, fach- und berufsfeldspezifische Diskurse auf Niveau C1 (in Französisch mindestens B2) initiieren und reflektieren.	Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen, Sprachfunktionen, Register, Terminologie, Schriftlichkeit, Grammatik, Wortschatzanalyse
<i>Bezüge:</i>	<i>Englisch: 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.1.3, 1.2.9, 1.1.1, 1.2.1, 1.2.2 Französisch: 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.1.3, 1.2.9, 1.1.1, 1.2.1, 1.2.2</i>	
BK2	... haben einen Überblick über die zentralen Gegenstandsbereiche und aktuellen Erkenntnisse der Literatur- und Kulturwissenschaft.	Literaturwissenschaft / Kulturwissenschaft: kulturwissenschaftliche Konzepte u. Theorien, literarische Epochen und Gattungen
<i>Bezüge:</i>	<i>Englisch: 1.1.2, 1.1.3, 1.1.4, 1.2.6, 1.2.9, 2.1.4 Französisch: 1.1.2, 1.1.3, 1.1.4, 1.2.6, 1.2.9, 2.1</i>	

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
KBFS 6 LP	Sprache und Kultur als Themen mündlicher Kommunikation I			BK1
	<i>G-KBFS 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung in die Literatur- und Kulturwissenschaften			BK2
	<i>G-KBFS 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung
Keine Prüfung in Modul 2.

In den Seminaren im Kompetenzbereich Fremdsprachen wird erwartet, dass die Fremdsprachenkompetenzen in einer der beiden Sprachen im produktiven und rezeptiven Bereich und in der jeweils anderen Fremdsprache im rezeptiven Bereich vorhanden sein müssen.

Modul 3 Kompetenzbereich Fremdsprachen (für diejenigen, die keine Fremdsprache vertiefen)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Grundlagen primarstufenspezifischen Arbeitens II <i>Primary Specific Teaching: Foundation II /</i> <i>Savoirs fondamentaux et didactiques du FLE II</i>
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 14 LP	Kompetenzbereich
13 LP	13 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Bereichsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK3	... haben einen Überblick über die zentralen Gegenstandsbereiche und aktuellen Erkenntnisse der Sprachwissenschaft.	Linguistik: Vertiefung eines Aspekts der Sprachwissenschaft: sprachliche Norm und Varietäten; Strukturen der gesprochenen und geschriebenen Sprache
Bezüge:	<i>Englisch: 1.1.1, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 2.1.4</i> <i>Französisch: 1.1.1, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 2.1.4</i>	
BK4	... kennen die wichtigsten theoretischen Konzepte und unterrichtspraktischen Verfahren und Prinzipien für einen primarstufenadäquaten kommunikativen Fremdsprachenunterricht.	Fachdidaktik: fremdsprachendidaktische Modelle, bilingualer Unterricht, Französisch / Englisch in der Grundschule
Bezüge:	<i>Englisch: 2.1.2, 2.2.1</i> <i>Französisch: 2.1.2, 2.2</i>	
K1	... können situations- und adressatengerecht mündliche und schriftliche Diskurse führen, reflektieren und auf unterrichtliche Situationen anwenden.	Schriftlichkeit, Fachliteratur lesen und kommunizieren können, Register, Varietäten, Unterrichtsdiskurs
Bezüge:	<i>Englisch: 1.1.5, 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3</i> <i>Französisch: 1.1.5, 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3</i>	
K2	... erwerben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten fach- bzw. mediendidaktischen Bereichen und können sie auf das fremdsprachliche Klassenzimmer beziehen.	Medienkompetenz entwickeln, Materialerstellung im Grundschulunterricht Englisch; Lernaufgaben für den Englischunterricht; Storytelling; Früher Schriftwerb in der Fremdsprache; Early literacy
Bezüge:	<i>Englisch: 2.1.2, 2.1.3, 2.2.1, 2.2.4, 2.3.1</i>	
K3	... kennen weiterführende theoretische Konzepte und unterrichtspraktische Verfahren und Prinzipien für einen primarstufenadäquaten kommunikativen Französischunterricht, einschließlich der Nutzung der Didaktischen Werkstatt Sprachen für die Materialentwicklung.	Fachdidaktik: Lehrplan- und Lehrwerkanalyse, Leistungsbeurteilung
Bezüge:	<i>Französisch: 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.2.1, 2.2.3, 2.2.4, 2.3.1, 2.3.2, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4</i>	

Mögliche Vernetzungen

Die Studierenden entscheiden sich für eine der beiden Sprachen, um damit exemplarisch bereichs- und fachbezogene Kompetenzen zu entwickeln.

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum) Englisch/Französisch			
KBFS 6 LP	Einführung in die Sprachwissenschaft		BK3
	<i>G-KBFS 3.01 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung in die Fachdidaktik		BK4
	<i>G-KBFS 3.02 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Die Lehrangebote werden jeweils in der gewählten Sprache wahrgenommen.			

Lehrangebote bei Sprachwahl Englisch (Pflicht)			
KBFS (Eng) 4 LP	Teaching Interpersonal and Small Group Communication		K1
	<i>G-KBFS 3.03 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
Lehrangebote bei Sprachwahl Englisch (Wahlpflicht)			
KBFS (Eng) 3 LP	First Steps into Literacy		K2
	<i>G-KBSF 3.04 S jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Media Literacy		K2
	<i>G-KBFS 3.05 S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Narrative Texts		K2
	<i>G-KBFS 3.06 S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Lehrangebote bei Sprachwahl Französisch (Pflicht)			
KBFS (Fra) 7 LP	Communication et expression orales et écrites I		K1
	<i>G-KBFS 3.07 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Didactique du FLE (école primaire) / Didaktische Werkstatt		K3
	<i>G-KBFS 3.08 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modulprüfung (modulübergreifend)	
Die Prüfung besteht aus einer schriftlichen und einer mündlichen Leistung und muss <i>insgesamt</i> bestanden werden. Schriftlich: Klausur (90 Minuten) über die Inhalte der Seminare <i>Einführung in die Fachdidaktik</i> und <i>Einführung in die Sprachwissenschaft</i> . Mündlich: Einzel- oder Gruppenprüfung (ca. 15 Minuten) in Form einer Präsentation, ggf. mit anschließendem interaktivem Teil, im Rahmen der Veranstaltung <i>Teaching Interpersonal and Small Group Communication</i> (englisch) bzw. <i>Communication et expression orales et écrites I</i> (französisch). Vorausgesetzt wird das Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.	

In den Seminaren im Kompetenzbereich Fremdsprachen wird erwartet, dass die Fremdsprachenkompetenzen in einer der beiden Sprachen im produktiven und rezeptiven Bereich und in der jeweils anderen Fremdsprache im rezeptiven Bereich vorhanden sein müssen. Im Laufe des Fremdsprachenstudiums wird ein zusammenhängender Aufenthalt von wenigstens drei Monaten im jeweiligen Zielsprachenland erwartet.

Kompetenzbereich Kunst und Musik

Vertiefungsfach Kunst und Vertiefungsfach Musik

Übersicht

Vertiefungsfach Kunst

Modul 1	110
Modul 2	112

Vertiefungsfach Musik

Modul 1	114
Modul 2	116

Kompetenzbereich Kunst und Musik

Modul 2 (ohne Vertiefung)	118
Modul 3 (alle)	120

Modul 1 Vertiefungsfach Kunst	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Grundlagen Fach und Didaktik
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 15 LP	Vertiefungsfach
14 LP	14 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>K1</p> <p>... verfügen über Einsichten in die spezifischen Merkmale der Kunst und der Bilderwelt in Alltag und Medien, kennen grundlegend angemessene Analyse- und Interpretationsverfahren und ausgewählte Bereiche der Kunstwissenschaft (z.B. Epochen, Positionen, Konzepte und Entwicklung der historischen und gegenwärtigen Kunst sowie Theorien künstlerischer Kreativität).</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.1</p>	Fachwissenschaftliche Arbeitsmethoden; Kunstgeschichtlicher Überblick
<p>K2</p> <p>... kennen wesentliche historische und gegenwärtige fachdidaktische Positionen und Konzeptionen können exemplarisch Anforderungen und Bedingungen einer zeitgemäßen ästhetischen Bildung einschätzen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 2.1.1, 2.1.2, 2.2.3</p>	Fachdidaktischer Überblick
<p>K3</p> <p>... erkennen und erweitern ihre künstlerisch-ästhetischen Ausdrucksmöglichkeiten und können grundlegend künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien zu Fläche, Körper, Raum, Bewegung und Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.2</p>	Fachpraktische Grundlagenarbeit

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächerverbindend</i>	Interdisziplinäres Projekt: Veranstaltung im Übergreifenden Studienbereich in Kooperation mit Musik, Sport, Sprecherziehung, Theater
<i>Fächerübergreifend</i>	Hochschulöffentliche Ausstellungen künstlerischer Arbeiten

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Kun 6 LP	Fachwissenschaft I			K1
	<i>G-Kun 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Fachdidaktik Kunst I			K2
	<i>G-Kun 1.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht (in jedem Bereich sind entsprechende LP zu erarbeiten)			
Kun 8 LP	Grundlagen und Methoden des künstlerischen Projekts mit Schwerpunkt Farbe einschließlich Colloquium zur Reflexion künstlerischer Prozesse		K3
	<i>G-Kun 1.03</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>3 LP</i>
	Grundlagen und Methoden des künstlerischen Projekts mit Schwerpunkt Grafik einschließlich Colloquium zur Reflexion künstlerischer Prozesse		K3
	<i>G-Kun 1.04</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>
		<i>3 LP</i>	
	Grundlagen und Methoden des künstlerischen Projekts mit Schwerpunkt Druck einschließlich Colloquium zur Reflexion künstlerischer Prozesse		K3
	<i>G-Kun 1.05</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>3 LP</i>
	Fachpraktische Studien in unterschiedlichen Medien: Grafik, Malerei, Druckgrafik, Plastik und Raum, Medien, Spiel / Aktion / Bewegung		K3
	<i>G-Kun 1.06</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>3 LP</i>
	Atelierpraxis		K3
	<i>G-Kun 1.07</i>	<i>Selbststudium jedes Semester</i>	<i>2 LP</i>
<p>Fachpraktische Studien in unterschiedlichen Medien: Grafik, Malerei, Druckgrafik, Plastik und Raum, Medien, Spiel / Aktion / Bewegung, die in modulübergreifenden Veranstaltungen aus-gebracht werden.</p>			

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)

Klausur und fachpraktische Arbeiten aus zwei künstlerischen Medien, die auf dem fachpraktischen Sammelschein bewertet werden.

Klausurergebnisse werden erst nach Vorlage der positiven Begutachtung der fachpraktischen Arbeiten weitergemeldet.

Modul 2 Vertiefungsfach Kunst Kompetenzbereich Kunst und Musik	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Aufbau (Fach und Didaktik), Einführung in den Kompetenzbereich, Vorbereitung, Begleitung, Reflexion und Praxis
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 18 LP	Vertiefungsfach	Kompetenzbereich	ISP-Begleitung
16 LP + 2 LP im ÜSB	10 LP	6 LP	3 LP
	1 LP = 25–30 h Workload		

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K4	... sind vertraut mit grundlegenden ästhetischen Zugangs- und Produktionsweisen sowie grundlegenden wissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden in den ästhetischen Disziplinen (z.B. Analyse- und Interpretationsverfahren) und können zu den zentralen Bereichen von Ästhetischer Bildung in der Primarstufe verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele beschreiben. <i>Bezüge:</i> 1.1.5, 1.2.4, 2.1.1, 2.1.3, 2.2.4	Fachwissenschaftliche Vertiefung I; Fachdidaktische Vertiefung I
K5	... sind in der Lage, ihre Kenntnisse und fachpraktischen Kompetenzen in den ästhetischen Disziplinen weiter zu entwickeln, fach- und bereichsspezifische Arbeitsmethoden exemplarisch anzuwenden und künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien in Projektform zu realisieren. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.4, 1.3.2	Fachpraktische Vertiefung; künstlerisches Projekt

Bereichsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK1	... können die Bereiche der ästhetischen Bildung jeweils als Disziplin charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren und kennen exemplarisch Anforderungen und Bedingungen einer zeitgemäßen ästhetischen Bildung. <i>Bezüge:</i> Kunst: 2.1.2, 2.2.1 Musik: 2.3.1, 2.3.3, 2.3.5	Ästhetische Erfahrung und Bildung aus fächerverbindender Perspektive
BK2	... können Sachverhalte in den ästhetischen Disziplinen in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren sowie grundschulrelevante Problemstellungen, Themen und Sachverhalte mehrperspektivisch und fächerintegrativ ästhetisch erschließen. <i>Bezüge:</i> Kunst: 2.1.1, 2.2.1, 2.3.3 Musik: 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.5, 2.2.6	Projekte im Bereich der Kunst- und Musikpädagogik; Medien-einsatz; Medienreflexion

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K6	... können situations- und inhaltsbezogen auf eigene Erfahrungen im künstlerischen Denken und Handeln zurückgreifen, didaktische Ansätze in konkreten Praxissituationen angemessen und fachgerecht anwenden sowie Unterricht im ästhetischen Bereich projektorientiert planen, realisieren und reflektieren.	Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion
Bezüge: 2.3.2, 2.3.4, 2.4.1, 2.4.3, 2.4.4, 2.4.5, 2.4		

Mögliche Vernetzungen	
Fächer- verbindend	Ästhetische Bildung in den Bereichen Kunst und Musik
Fächer- übergreifend	Hochschulöffentliche Ausstellungen künstlerischer Arbeiten

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Kun 3 LP	Werkbetrachtung vor Originalen			K4
	G-Kun 2.01	S semesterweise	2 SWS	3 LP
KBKM 6 LP	Theorie und Projekt / Kunst und Musik im Dialog			BK1, K6
	G-Kun 2.02	Proj. semesterweise	2 SWS	3 LP
Prak 3 LP	Projektseminar ästhetische Bildung in der Schule			BK2
	G-Kun 2.03	S semesterweise	2 SWS	3 LP
Prak 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule)			K6
	G-Kun 2.04	S semesterweise	2 SWS	3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht				
Kun 7 LP	Fachpraktische Studien in unterschiedlichen Medien: Grafik, Malerei, Druckgrafik, Plastik und Raum, Medien, Spiel / Aktion / Bewegung			K3
	G-Kun 2.05	S jedes Semester	2 SWS	3 LP
	Künstlerisches Projekt			K5
	G-Kun 2.06	S jedes Semester	2 SWS	4 LP
Kun 7 LP	Colloquium zur Vertiefung künstlerischer Arbeiten			K3
	G-Kun 2.07	Coll jedes Semester	1 SWS	1 LP
Kun 7 LP	Atelierpraxis			K9
	G-Kun 2.08	Selbststudium jedes Semester		1–2 LP
Fachpraktische Studien in unterschiedlichen Medien: Grafik, Malerei, Druckgrafik, Plastik und Raum, Medien, Spiel / Aktion / Bewegung, die in modulübergreifenden Veranstaltungen aus- gebracht werden.				

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
Hausarbeit und fachpraktische Werkpräsentation aus zwei künstlerischen Medien. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Modul 1 Vertiefungsfach Musik	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Anbahnen und Initiieren des Aufbaus fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer, musikpraktisch-künstlerischer Kompetenzen in musikpädagog. Intention
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 15 LP	Vertiefungsfach
14 LP + 1 LP im ÜSB	14 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... können Notentexte und Hörbeispiele beschreiben, analysieren, interpretieren. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.2, 1.1.3, 1.1.4, 1.1.5, 1.1.6	Musikwissenschaft, musikalisch-künstlerische Fachpraxis
K2	... verfügen über Kenntnisse in Musiklehre, Ton- und musikalischer Analyse. <i>Bezüge:</i> 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.6, 1.2.7	Musiktheorie, Analyse
K3	... entwickeln Kenntnisse in relevanten Bereichen der Musikwissenschaft, Musikdidaktik und Ästhetischen Bildung. <i>Bezüge:</i> 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.5, 2.2.6, 2.2.7, 2.3.1, 2.3.2, 2.3.3, 2.3.4, 2.4.6	Vernetzung Musikwissenschaft und Musikdidaktik
K4	... entwickeln Fertigkeiten in Liedbegleitung und Improvisation, können Musik unterschiedlicher Stile auf angemessenem künstlerischem Niveau darbieten. <i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.3.4, 1.3.5, 1.3.6, 1.3.7, 1.3.8, 1.3.9	Künstlerisch-musikpraktische Praxis

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Übergreifender Studienbereich (wissenschaftliches Arbeiten) wird im Lehrangebot G-Mus 1.01 erarbeitet
Fächerübergreifend	Hochschulöffentliche Aufführungen, Auftritte, Gestaltung von akademischen Feiern und deren konzert-projektpädagogische Planung / Organisation

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Mus 12 LP	Einführung in die Musikwissenschaft			K1, K3
	<i>G-Mus 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung in die Musikdidaktik			K1, K3
	<i>G-Mus 1.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Tonsatz / Gehörbildung I / II			K2
	<i>G-Mus 1.03</i>	<i>Ü semesterweise</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Einzelunterricht Hauptinstrument I (ab 2. Semester)			K2, K4
	<i>G-Mus 1.04</i>	<i>Ü semesterweise</i>	<i>0,5–1 SWS*</i>	<i>1 LP</i>
Gesang I			K4	
<i>G-Mus 1.05</i>	<i>Ü semesterweise</i>	<i>0,5–1 SWS*</i>	<i>1 LP</i>	
Ensembleleitung I			K2, K4	
<i>G-Mus 1.08</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2 LP</i>	
* Der Individualunterricht erfordert ein differenziertes Angebot an Unterrichtszeiten.				

Lehrangebote Wahlpflicht				
Mus 2 LP	Stimmkunde / Tonika-Do / Kinderstimme			K3, K4
	<i>G-Mus 1.06</i>	<i>Ü jedes 2. Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Tontechnische Medien im Primarbereich			K3
	<i>G-Mus 1.07</i>	<i>Ü jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Konzertpädagogisches Projektmanagement			
	<i>G-Mus 1.09</i>	<i>Proj. jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
Mitwirkung in einem Hochschulensemble				
<i>G-Mus 1.10</i>	<i>jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2 LP</i>	
Musikgeschichte I / II				
<i>G-Mus 1.11</i>	<i>V / S jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>	

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
Klausur über die Inhalte aus G-Mus 1.01 und G-Mus 1.02.

Modul 2 Vertiefungsfach Musik Kompetenzbereich Kunst und Musik			
Semester:	3. bis 5.		
Schwerpunkte:	Fachvertiefung, Aufbau unterrichtsbezogener Kompetenzen, Anbahnung im Kompetenzbereich		
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		
Modulumfang: 18 LP	Vertiefungsfach	Kompetenzbereich	ISP-Begleitung
16 LP + 2 LP im ÜSB	10 LP	6 LP	3 LP
	1 LP = 25–30 h Workload		
Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte	
K5	... entwickeln Fertigkeiten in Liedbegleitung und Improvisation, können Musik unterschiedlicher Stile auf angemessenem künstlerischem Niveau darbieten.	Ezelnstrumentalunterricht	
Bezüge:	1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.3.4, 1.3.5, 1.3.6, 1.3.7, 1.3.8, 1.3.9		
K6	... verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten in Arrangement und Komposition für grundschul-typische Besetzungen (inklusive Verwendung der Neuen Medien und elektroakustischer Instru-mente).	Tonsatz / Arrangements, Ensembles	
Bezüge:	1.2.4, 1.2.5, 1.2.6		
Bereichsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte	
BK1	... können die Bereiche der ästhetischen Bildung jeweils als Disziplin charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren und kennen exemplarisch Anforderungen und Bedingungen einer zeitgemäßen ästhetischen Bildung.	Ästhetische Erfahrung und Bildung aus fächerverbindender Perspektive	
Bezüge:	Kunst: 2.1.2, 2.2.1 Musik: 2.3.1, 2.3.3, 2.3.5		
BK2	... können Sachverhalte in den ästhetischen Disziplinen in mündlicher, schriftlicher und medien-gestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren sowie grund-schulrelevante Problemstellungen, Themen und Sachverhalte mehrperspektivisch und fächer-integrativ ästhetisch erschließen.	Projekte im Bereich der Kunst- und Musikpädagogik, Medien-einsatz, Medienreflexion	
Bezüge:	Kunst: 2.1.1, 2.2.1, 2.3.3 Musik: 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.5, 2.2.6		
Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolventen ...		Studieninhalte	
K7	... kennen und reflektieren Wege der fachbezo-genen Unterrichtsentwicklung.	Klassenmusizieren, schulprak-tisches Musizieren, Musik-didaktik	
Bezüge:	2.3.1, 2.3.2, 2.3.3, 2.3.4, 2.3.5, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4, 2.4.5		
Mögliche Vernetzungen			
Fächer- verbindend	Ästhetische Bildung in den Bereichen Kunst und Musik		
Fächer- übergreifend	Hochschulöffentliche Aufführungen, Auftritte, Gestaltung von akademischen Feiern und deren konzert-projektpädagogische Planung / Organisation		

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Mus 6 LP	Tonsatz III / Klassenarrangement			K6
	<i>G-Mus 2.01</i>	<i>Ü semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Gesang II			K5
	<i>G-Mus 2.02</i>	<i>Ü semesterweise</i>	<i>0,5–1 SWS*</i>	<i>1 LP</i>
Einzelunterricht Hauptinstrument II / III				K5
	<i>G-Mus 2.03</i>	<i>Ü semesterweise</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
* Der Individualunterricht erfordert ein differenziertes Angebot an Unterrichtszeiten.				
KBKM 6 LP	Theorie und Projekt / Kunst und Musik im Dialog			BK1
	<i>G-KBKM 2.01</i>	<i>Proj. semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Projektseminar Ästhetische Bildung in der Schule				BK1, BK2
	<i>G-Mus 2.06</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Prak 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule)			K7
	<i>G-Mus 2.07</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Lehrangebote Wahlpflicht (in beiden Bereichen sind die angegebenen LP zu erarbeiten)				
Mus 2 LP	Schulpraktisches Instrumentalspiel I / II			K6
	<i>G-Mus 2.05</i>	<i>Ü jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Konzertpädagogisches Projektmanagement			BK1
	<i>G-Mus 2.10</i>	<i>Proj. jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
Mitwirkung in einem Hochschulensemble				K1
	<i>G-Mus 2.11</i>	<i>jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2 LP</i>
Mus 2 LP	Klassenmusizieren			K6
	<i>G-Mus 2.04</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Musik und Bewegung			K6
	<i>G-Mus 2.08</i>	<i>S jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2 LP</i>
Musikgeschichte II oder III				K1
	<i>G-Mus 2.12</i>	<i>V / S jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.				
Modulprüfung (exemplarisch)				
Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Prüfungen aus Tonsatz und Klassenarrangement.				

Modul 2 Kompetenzbereich Kunst und Musik (für diejenigen, die kein Fach aus diesem Bereich vertiefen)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Grundlagen ästhetischer Bildung in der Primarstufe
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 6 LP	Kompetenzbereich
	6 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Bereichsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK1	... können die Bereiche der ästhetischen Bildung jeweils als Disziplin charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren und kennen exemplarisch Anforderungen und Bedingungen einer zeitgemäßen ästhetischen Bildung.	Ästhetische Erfahrung und Bildung aus fächerverbindender Perspektive
Bezüge:	<i>Kunst: 2.1.2, 2.2.1</i> <i>Musik: 2.3.1, 2.3.3, 2.3.5</i>	
BK2	... können Sachverhalte in den ästhetischen Disziplinen in mündlicher, schriftlicher und medien-gestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren sowie grund-schulrelevante Problemstellungen, Themen und Sachverhalte mehrperspektivisch und fächer-integrativ ästhetisch erschließen.	Projekte im Bereich der Kunst- und Musikpädagogik; Medien-einsatz; Medienreflexion
Bezüge:	<i>Kunst: 2.1.1, 2.2.1, 2.3.3</i> <i>Musik: 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.5, 2.2.6</i>	

Mögliche Vernetzungen	
Fächer- verbindend	Ästhetische Bildung in den Bereichen Kunst und Musik
Fächer- übergreifend	Hochschulöffentliche Ausstellungen, Aufführungen, Auftritte, Gestaltung von akademischen Feiern und deren konzert-projektpädagogische Planung / Organisation

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
KBKM 6 LP	Theorie und Projekt / Kunst und Musik im Dialog			BK1
	<i>G-KBKM 2.01</i>	<i>Proj. semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Projektseminar zur ästhetischen Bildung in der Schule			BK2
	<i>G-KBKM 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.				
Modulprüfung				
Keine Prüfung in Modul 2.				

Modul 3 Kompetenzbereich Kunst und Musik (für alle, die den Kompetenzbereich Kunst und Musik studieren)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Wissenschaftliche Vertiefung und Vernetzung im fachlichen Kontext
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 14 LP	Kompetenzbereich
13 LP	13 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fach- und bereichsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK3	... verfügen über Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Kunst- bzw. Musikwissenschaft und können aktuelle Themenstellungen (z.B. Neue Medien, Interkulturalität, Globalisierung) als disziplinenübergreifende Phänomene aufbereiten und beschreiben.	Kunst- und Musikwissenschaft
Bezüge:	<i>Kunst: 1.1.5, 1.1.6, 1.2.4 Musik: 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.6</i>	
BK4	... verfügen über grundlegende Kenntnisse und Kriterien zur Beurteilung didaktischer Ansätze im ästhetischen Bereich und können fachdidaktische Forschungsergebnisse reflektieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen.	Didaktische Vertiefung im ästhetisch-künstlerischen Bereich
Bezüge:	<i>Kunst: 2.1.3, 2.3.5, 2.4.7, 2.4.8, 2.4.9, Musik: 2.1.4, 2.1.5, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.6, 2.4.7, 2.4.8</i>	
BK5	... verfügen über ein Repertoire an technisch-medialen Fähigkeiten, Fertigkeiten und an ästhetisch-künstlerischen Ausdrucksformen.	Praktische Vertiefung im ästhetisch-künstlerischen Bereich; Ästhetisch-künstlerisches Projekt
Bezüge:	<i>Kunst: 1.1.4, 1.3.1, 1.3.2 Musik: 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.3.4, 1.3.5, 1.3.6, 1.3.7, 1.3.8, 1.3.9</i>	
BK6	... können zentrale wissenschaftliche Begriffe, Gegenstandsbereiche und Theorien in den ästhetischen Disziplinen systematisch darstellen und kritisch reflektieren.	Theorien und Methoden der ästhetischen Disziplinen
Bezüge:	<i>Kunst: 1.1.6, 2.2.6 Musik: 1.1.1, 1.1.2, 1.1.3, 1.1.4, 1.1.5, 1.1.6</i>	

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Ästhetische Bildung in den Bereichen Kunst und Musik
Fächerübergreifend	Hochschulöffentliche Ausstellungen, Aufführungen, Auftritte, Gestaltung von akademischen Feiern und deren konzert-projektpädagogische Planung / Organisation

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)		
KBKM 6 LP	Fachwissenschaftliche Vertiefung in Kunst oder Musik <i>G-KBKM 3.01 S semesterweise 2 SWS</i>	BK3, BK4 3 LP
	Fachdidaktische Vertiefung in Kunst oder Musik <i>G-KBKM 3.02 S semesterweise 2 SWS</i>	BK3 3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht		
KBKM 7 LP	Musikgeschichte 4 <i>G-KBKM 3.03 V jedes Semester 1 SWS</i>	BK3 2 LP
	Liedrepertoire für die Schule <i>G-KBKM 3.04 S jedes Semester 1 SWS</i>	BK5 2 LP
	Colloquium zur Vertiefung wissenschaftlicher Arbeit <i>G-KBKM 3.05 Coll jedes Semester 1 SWS</i>	BK6 1 LP
	Fachpraktische Studien in unterschiedlichen künstlerischen Medien <i>G-KBKM 3.06 S jedes Semester 2 SWS</i>	BK5 3 LP
	Colloquium zur Vertiefung ästhetisch-künstlerischer Arbeit <i>G-KBKM 3.07 Coll jedes Semester 1 SWS</i>	BK5 1 LP
	Künstlerische Exkursionen, Mitwirkung in einem Hochschulensemble oder konzertpädagogisches Projektmanagement <i>G-KBKM 3.08 Ex o. Ü jedes Semester 1 SWS</i>	BK6 3 LP
	Seminar / Projekt: Kunst und Musik im 20. und 21. Jh. <i>G-KBKM 3.09 Proj. o. S jedes 2. Semester 2 SWS</i>	BK3 4 LP

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
Bereichsbezogene wissenschaftliche oder fachdidaktische Hausarbeit und eine fachpraktische Prüfung. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet. Auf Antrag der Studierenden können die fachpraktischen Prüfungen im Fach Musik vorgezogen werden.

Kompetenzbereich Sport und Gesundheit mit Vertiefungsfach Alltagskultur und Gesundheit und Vertiefungsfach Sport

Übersicht

Vertiefungsfach Alltagskultur und Gesundheit

Das Fach *Alltagskultur und Gesundheit* ist ein gemeinsamer Studienbereich der Abteilungen

- Ernährungs- u. Haushaltswissenschaft und ihre Didaktik **und**
- Mode- und Textilwissenschaft und ihre Didaktik,

EuH = Angebote der Abt. Ernährungs- u. Haushaltswissenschaft und ihre Didaktik

MuT = Angebote der Abt. Mode- und Textilwissenschaft und ihre Didaktik

AuG = *Alltagskultur und Gesundheit*

Modul 1	124
Modul 2	126

Vertiefungsfach Sport

Modul 1	128
Modul 2	130

Kompetenzbereich Sport und Gesundheit (kein Vertiefungsfach)

Modul 2	132
---------------	-----

Kompetenzbereich Sport und Gesundheit

Modul 3	134
---------------	-----

Modul 1 Vertiefungsfach Alltagskultur und Gesundheit	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Fachliche und didaktische Grundlagen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 15 LP	Vertiefungsfach
14 LP	14 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen für die in der Primarstufe relevanten körper- und gesundheitsbezogenen Bereiche wie Ernährung, Entwicklung, Bekleidung, Entspannung, Lebensführung, Zusammenleben und Hygiene.	Ernährung und Esskultur, Mode, Textilien und Bekleidungskultur (physische, psychische, soziale, kulturelle u.a. Dimensionen); Ernährungs- und haushalts-, textil- und bekleidungswissenschaftliche Grundlagen, -begriffe, -kategorien und -fragen; Ausgewählte mode-/textil-, ernährungs-, gesundheits- und konsumbezogene Fragen
Bezüge:	AuG: 1.1.2, 1.1.3, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.8	
K2	... kennen grundlegende domänenspezifische Erkenntnis- und Arbeitsmethoden.	Fachspezifische Ziele, Inhalte und Verfahren; Fachspezifische Bildungs- und Erziehungsfelder; Fachspezifische didaktisch-methodische Konzeptionen und Medien
Bezüge:	AuG: 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.7, 1.2.8, 2.1.1, 2.2.1	
K3	... kennen Konzepte schulischer und außerschulischer Gesundheits-, Ernährungs- und Verbraucherbildung sowie mode- und textilbezogener Bildung und können diese beurteilen.	Fachdidaktische Konzeptionen (u.a. Europ. Kerncurr. / REVIS); Medien und Medieneinsatz; didaktische Orientierungen und ausgewählte Beispiele der Unterrichtsgestaltung; Einführung in Planung, Durchführung, Evaluation und Leistungskontrolle
Bezüge:	AuG: 1.2.6, 2.1.1, 2.1.3, 2.2.1, 2.2.6, 2.4.1, 2.4.3, 2.4.10	
K4	... verfügen über fachpraktische Fähigkeiten im Bereich der Kultur und der Technik der Fertigung und Gestaltung textiler Objekte und Bekleidung und reflektieren diese situationsbezogen, mehrperspektivisch auf der Basis vertiefter theoretischer fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnisse. ... verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten zur ästhetisch-kulinarischen Nahrungszubereitung und Gestaltung von Esssituationen im Schulalltag unter Berücksichtigung von Hygiene und Grundsätzen der gesundheitsförderlichen Ernährung von Kindern in Bezug auf deren Lebenswelt.	Didaktische Konzepte; Theorie-Praxisverbindungen unter Berücksichtigung naturbezogener, kultureller und technischer Aspekte; Sinnesschulung; Förderung der kindlichen manuellen und daktulogenen Psychomotorik; Medien und Medieneinsatz zur Vermittlung fachpraktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten; Leistungsbewertung fachpraktischer Arbeiten
Bezüge:	AuG: 1.1.2, 1.1.4, 1.3.2, 1.3.3, 1.3.4	

Mögliche Vernetzungen				
<i>Fächer- übergreifend</i>		Angebot EuH aus Modul 1, zum Teil auch für BA GeFö und BA Felbi		
Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
<i>EuH</i> 5 LP	Ernährung und Esskultur – Grundlagen			K1, K3
	<i>G-AuG 1.01</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Alltägliche Lebensführung im Haushalt			K1, K3
	<i>G-AuG 1.02</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
<i>MuT</i> 6 LP	Fachspezifische Grundlagen: Mode, Textilien, Bekleidungskultur			K1, K2
	<i>G-AuG 1.03</i>	<i>V / S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Fachdidaktische Grundlagen: Mode, Textilien, Bekleidungs- kultur			K3
	<i>G-AuG 1.04</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Lehrangebote Wahlpflicht				
<i>EuH / MuT</i> 3 LP	Kultur, Technik und Didaktik der Nahrungszubereitung und des Essens in der Grundschule – Grundlagen			K4
	<i>G-AuG 1.05</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Kultur, Technik und Didaktik der Fertigung und Gestaltung textiler Objekte und Bekleidung in der Grundschule			K4
	<i>G-AuG 1.06</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Die in Modul 1 nicht gewählte Veranstaltung muss in Modul 2 (Wahlpflicht) gewählt werden.				
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Aktive Mitarbeit im Seminar (z.B. Erledigung der Hausaufgaben, ggf. Demonstrationen und Präsentationen) im Rahmen der zu erwerbenden Leistungspunkte.				
Modulprüfung (modulübergreifend)				
Eine Klausur mit Aufgaben zu gleichen Teilen aus EuH und MuT (120 Minuten).				

Modul 2 Vertiefungsfach Alltagskultur und Gesundheit Kompetenzbereich Sport und Gesundheit	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> – Theoretische Fundierungen – Fachdidaktische und fachpraktische Grundlagen – Unterricht in der Grundschule im Wandel – Einführung in den Kompetenzbereich Sport und Gesundheit
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 18 LP	Vertiefungsfach	Kompetenzbereich	ISP-Begleitung
16 LP + 2 LP im ÜSB	10 LP	6 LP	3 LP
	1 LP = 25–30 h Workload		

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K5	... können auf der Grundlage von fundiertem und anschlussfähigem Fachwissen zentrale ernährungs-, haushalts-, mode- und textil- sowie konsumwissenschaftliche Begriffe, Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen, kritisch reflektieren und diese für die Unterrichtsplanung nutzen.	Zentrale Begriffe, Dimensionen, Gegenstandsbereiche und Theorien (u.a. Systemtheoretische Analysen)
Bezüge:	AuG: 1.1.2, 1.1.4, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.7	
K6	... kennen Konzepte der Gesundheits-, Ernährungs- und Verbraucherbildung und können diese über fundiertes Fachwissen für die in der Primarstufe relevanten körper- und gesundheitsbezogenen Bereiche wie Ernährung, Lebensführung, Zusammenleben und Konsum beurteilen und in der Fachpraxis anwenden.	Fachdidaktische Konzeptionen (u.a. Europ. Kerncurr. / REVIS), deren fachliche und pädagogische Begründungen und ausgewählte Beispiele der Unterrichtsgestaltung; Medien und Medieneinsätze
Bezüge:	AuG: 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.6, 1.2.7, 1.2.8, 2.1.1, 2.1.3, 2.2.1, 2.2.6, 2.4.1, 2.4.3	

Bereichsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK1	... verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen in für die Grundschule relevanten körper- und gesundheitsbezogenen Bereichen.	Ernährung und Esskultur, Mode, Textilien und Bekleidungskultur, Konsum; Ernährungs- und haushalts-, textil- und bekleidungswissenschaftliche Grundlagen; Schulsportentwicklung
Bezüge:	AuG: 1.1.2, 1.1.3, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.8 Sport: 1.3.1, 2.2.3, 2.3.2	
BK2	... kennen grundlegende bereichsspezifische Erkenntnis- und Arbeitsmethoden und können domänenspezifische Informationsquellen erschließen und kritisch bewerten.	Bereichsspezifische Ziele, Inhalte und Verfahren; Bereichsspezifische Bildungs- und Erziehungsfelder; Bereichsspezifische didaktisch-methodische Konzeptionen und Medien
Bezüge:	AuG: 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.7, 1.2.8, 2.1.1, 2.2.1 Sport: 1.1.2, 1.1.4	

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolventen ...		Studieninhalte
BK3	... verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung, Beobachtung, Beurteilung, forschungsbezogenen Analyse und Entwicklung von sport-, ernährungs-, gesundheits-, mode-/textil- und verbraucherbezogenem Unterricht in der Grundschule.	Bereichs- und fachdidaktische Konzeptionen (u.a. REVIS) und darauf gründende Lehr-Lern-Arrangements; Planung, Durchführung, Evaluation, Medien und Medieneinsatz, Leistungskontrolle, Unterrichtsforschung
Bezüge:	AuG: 1.1.2, 1.1.3, 1.2.1, 1.2.3, 2.1.1, 2.1.4, 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.5, 2.2.6, 2.3.1, 2.3.2, 2.3.3, Sport: 2.1.4	

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
EuH 5 LP	Ernährung, Gesundheit und Konsum im Alltag von Kindern – Fachliche und didaktische Beiträge zur Unterrichtsplanung in der Grundschule		K6	
	<i>G-AuG 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	3 SWS	5 LP
MuT 4 LP	Einführung in die Mode- und Textilwissenschaft		K5	
	<i>G-AuG 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	2 SWS	4 LP
KBSG 3 LP	Körper- und Bewegungsbildung in der Grundschule		BK1, BK2	
	<i>G-SuG 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP
Prak 4 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule)		BK3	
	<i>G-AuG 2.03</i>	<i>S semesterweise</i>	2 SWS	4 LP

Lehrangebote Wahlpflicht (*)				
KBSG 3 LP	Kultur, Technik und Didaktik der Nahrungszubereitung und des Essens in der Grundschule – Grundlagen		BK1, K6	
	<i>G-SuG 2.02</i>	<i>S jedes Semester</i>	2 SWS	3 LP
KBSG 3 LP	Kultur, Technik und Didaktik der Fertigung und Gestaltung textiler Objekte und Bekleidung in der Grundschule		BK1, K6	
	<i>G-SuG 2.03</i>	<i>S jedes Semester</i>	2 SWS	3 LP
(*) Vertiefungsfach AuG: Die in Modul 1 nicht gewählte Veranstaltung muss hier in Modul 2 gewählt werden.				

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
Leistungsnachweis in mündlicher Form als Colloquium, Präsentation, mündliche Prüfung und/oder schriftlicher Form als Hausarbeit, Klausur, Portfolio; jeweils zu gleichen Teilen in EuH und MuT.

Modul 1 Vertiefungsfach Sport	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Grundfragen der Fachdidaktik und schulsportdidaktische Grundlagen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 15 LP	Vertiefungsfach
14 LP	14 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen		Studieninhalte
Prozessbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		
K1	... kennen ausgewählte domänenspezifische und -übergreifende Problemlösestrategien und können sie umsetzen. <i>Bezüge: 2.1.2, 2.1.3, 2.2.5, 2.4.3</i>	z.B. Grundfragen der Fachdidaktik; Ergebnisse der empirischen Unterrichtsforschung; Lehrer-Schüler-Beziehung
K2	... können domänenspezifische Erkenntnisse und Sachverhalte strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren. <i>Bezüge: 2.1.2, 2.1.3, 2.2.5, 2.4.3</i>	
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		
K3	... können Sachverhalte in Zusammenhang mit Körper, Bewegung, Spiel und Sport in verschiedenen Kontexten erfassen und reflektieren und verfügen über ein handlungsorientiertes, sportwissenschaftliches Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen befähigt. <i>Bezüge: 2.2.1, 2.3.3, 2.4.2, 2.4.3</i>	z.B. Körpersprache und Emotionen im Sport; Spielen, Üben, Gestalten, Wettkämpfen; Motorisches Lernen im Grundschulalter; Anfängersensibles Lernen
Fachpraktische Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		
K4	... verfügen über ein grundlegendes sport- und bewegungsspezifisches Können in mindestens vier Feldern der Bewegungs- und Sportkultur, das sie in die Lage versetzt, Bewegungen auf angemessenem Niveau auszuführen. <i>Bezüge: 1.2.5, 2.2.1</i>	z.B. Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Individual- und Mannschaftssportbereich; Helfen und Sichern beim Gerätturnen; Organisationsrahmen beim Werfen; Erste Hilfe
K5	... verfügen über fundierte Fähigkeiten in Bezug auf Rettungs-, Hilfs- und Sicherheitsmaßnahmen. <i>Bezüge: 1.1.5, 2.4.1, 2.4.6</i>	
Reflexionskompetenzen: Die Absolvent/innen ...		
K6	... können Bildungsstandards, Unterrichtsmaterialien sowie Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote unter Rückgriff auf fachdidaktische Konzepte und empirische Forschungsergebnisse reflektieren und vernetzen. <i>Bezüge: Sport: 1.2.4, 2.1.5</i>	z.B. Grundfragen der Fachdidaktik; Ergebnisse der empirischen Unterrichtsforschung

Didaktische Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		
K7	... kennen theoretische Konzepte zu den Grundlagen des Bewegungskönnens und kennen und bewerten Konzepte für schulisches Lehren und Lernen.	z.B. Grundfragen der Fachdidaktik; Vielfältiges Bewegungslernen; Bewegte Schule; Erziehender Sportunterricht
	<i>Bezüge: Sport: 1.2.4, 1.2.5, 2.2.1</i>	
K8	... können fachspezifisch relevante Medien, Geräte, Materialien nutzen, konstruieren und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen.	z.B. normierte vs. alternative Medien, Geräte, Materialien im Sportunterricht; Sport im Freien, in der Halle
	<i>Bezüge: Sport: 1.1.5, 1.1.6, 1.2.4, 1.3.3, 2.2.1</i>	

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Spo 8 LP	Didaktisch-methodisches Lernarrangement im Mannschaftsbereich		K2, K3, K4, K6, K8
	<i>G-Spo 1.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>3 LP</i>
Spo 8 LP	Diagnostizieren und Fördern im Schulsport		K2, K3, K4, K6, K8
	<i>G-Spo 1.04</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>3 LP</i>
Spo 8 LP	Grundfragen der Fachdidaktik		K1, K6, K7
	<i>G-Spo 1.05</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>2 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht (in beiden Bereichen sind jeweils LP zu erarbeiten)			
Spo 6 LP	Didaktisch-methodisches Lernarrangement im Individualbereich		K2, K3, K4, K6, K8
	<i>G-Spo 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>3 LP</i>
Spo 6 LP	Didaktisch-methodisches Lernarrangement im Gruppenbereich		K2, K3, K4, K5, K6, K8
	<i>G-Spo 1.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>3 LP</i>

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Die regelmäßige Bearbeitung von Fachliteratur, Beobachtungs-, Übungs- und Reflexionsaufgaben sowie die Durchführung lehrpraktischer Studien im Rahmen der zu erwerbenden Gesamtleistungspunkte. Beratung wird hierzu angeboten.	

Modulprüfung (modulübergreifend)	
Klausur	

Modul 2 Vertiefungsfach Sport Kompetenzbereich Sport und Gesundheit	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> – Aktuelle Themen der Schulsportentwicklung – Praktikumsbegleitung – Bewegungsbildung (Einführung in den Kompetenzbereich „Sport und Gesundheit“)
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 18 LP	Vertiefungsfach	Kompetenzbereich	ISP-Begleitung
16 LP + 2 LP im ÜSB	10 LP	6 LP	3 LP
	1 LP = 25–30 h Workload		

Erwartungen an den Wissensstand der Teilnehmer/innen
Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Übergreifender Studienbereich)

Fachbezogene Kompetenzen	Studieninhalte
Prozessbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	
<p>K9 ... können domänenspezifische Erkenntnisse und Sachverhalte kommunizieren und präsentieren und sind in der Lage, wissenschaftliche Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren.</p> <p><i>Bezüge: Sport: 2.1.3, 2.1.5, 2.1.2, 2.4.9</i></p>	z.B. Aktuelle Themen der Schulsportentwicklung in der Grundschule
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	
<p>K10 ... verfügen über ein handlungsorientiertes Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen befähigt und sind in der Lage, sportwissenschaftliche Fragestellungen zu Gesundheit, Prävention, Sozialpolitik, Gender und Integration zu formulieren und theoriegeleitet zu beantworten.</p> <p><i>Bezüge: Sport: 1.2.5, 2.1.3, 2.2.1, 2.4.9</i></p>	z.B. Unterrichtsentwicklung 2: Diagnostizieren und fördern im Schulsport; Körper- und Bewegungsbildung
Reflexionskompetenzen: Die Absolvent/innen ...	
<p>K11 ... können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen; kennen Konzepte schulischer und außerschulischer Gesundheitserziehung und können diese beurteilen.</p> <p><i>Bezüge: Sport: 1.1.6, 1.1.7, 2.1.3, 2.1.2, 2.4.9</i></p>	z.B. Aktuelle Themen der Schulsportentwicklung in der Grundschule; Unterrichtsentwicklung 1: Planung und Analyse von Sportunterricht
<p>K12 ... können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien didaktisch reflektieren.</p> <p><i>Bezüge: Sport: 2.4.8, 2.4.9</i></p>	
<p>K13 ... kennen theoretische Konzepte zu den Grundlagen des Bewegungskönnens.</p> <p><i>Bezüge: Sport: 1.2.5, 2.1.3, 2.4.9, 2.3.4, 2.4.4</i></p>	z.B. Unterrichtsentwicklung 2: Diagnostizieren und Fördern im Schulsport

Bereichsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		
BK1	... verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen in für die Grundschule relevanten körper- und gesundheitsbezogenen Bereichen.	Ernährung und Esskultur, Mode, Textilien und Bekleidungskultur, Konsum; Ernährungs- und haushalts-, textil- und bekleidungswissenschaftliche Grundlagen; Schulsportentwicklung
<i>Bezüge:</i>	<i>AuG: 1.1.2, 1.1.3, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.8</i> <i>Sport: 1.3.1, 2.2.3, 2.3.2</i>	
BK2	... kennen grundlegende bereichsspezifische Erkenntnis- und Arbeitsmethoden und können domänenspezifische Informationsquellen erschließen und kritisch bewerten.	Bereichsspezifische Ziele, Inhalte und Verfahren; Bereichsspezifische Bildungs- und Erziehungsfelder; Bereichsspezifische didaktisch-methodische Konzeptionen und Medien
<i>Bezüge:</i>	<i>AuG: 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.7, 1.2.8, 2.1.1, 2.2.1</i> <i>Sport: 1.1.2, 1.1.4</i>	

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolventen ...		Studieninhalte
BK3	... verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung, Beobachtung, Beurteilung, forschungsbezogenen Analyse und Entwicklung von sport-, ernährungs-, gesundheits-, mode-/textil- und verbraucherbezogenem Unterricht in der Grundschule.	Bereichs- und fachdidaktische Konzeptionen (u.a. REVIS) und darauf gründende Lehr-Lern-Arrangements; Planung, Durchführung, Evaluation, Medien und Medieneinsatz, Leistungskontrolle, Unterrichtsforschung
<i>Bezüge:</i>	<i>AuG: 1.1.2, 1.1.3, 1.2.1, 1.2.3, 2.1.1, 2.1.4, 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.5, 2.2.6, 2.3.1, 2.3.2, 2.3.3</i> <i>Sport: 2.1.4</i>	

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
<i>Spo</i> 3 LP	Lernen, Üben und Trainieren im Individual-, Mannschafts- oder Gruppenbereich <i>G-Spo 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	2 SWS 3 LP
<i>KBSG</i> 3 LP	Körper- und Bewegungsbildung <i>G-SuG 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	2 SWS 3 LP
<i>Prak</i> 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule) <i>G-Spo 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	2 SWS 3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht (in beiden Bereichen sind jeweils LP zu erwerben)			
<i>Spo</i> 7 LP	Aktuelle Themen der Schulsportentwicklung <i>G-Spo 2.03</i>	<i>S jedes Semester</i>	2 SWS 3-4 LP
Aus den Angeboten zu G-Spo 2.03 sind für insgesamt 7 LP zwei Veranstaltungen zu wählen.			
<i>KBSG</i> 3 LP	Ernährung, Gesundheit und Konsum im Alltag von Kindern – Fachl. u. didakt. Beiträge zur Unterrichtsplanung in der GS <i>G-SuG 2.04</i>	<i>V / S jedes Semester</i>	2 SWS 3 LP
	Mode, Textilien, Bekleidungskultur – Grundlagen <i>G-SuG 2.05</i>	<i>V / S jedes Semester</i>	2 SWS 3 LP

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
Sportpraktische Prüfung + Klausur (2 h)

Modul 2 Kompetenzbereich Sport und Gesundheit (für diejenigen, die keines der beiden Fächer vertiefen)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Einführung in den Kompetenzbereich Sport und Gesundheit
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 6 LP	Kompetenzbereich
	6 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Bereichsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK1	... verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen in für die Grundschule relevanten körper- und gesundheitsbezogenen Bereichen.	Ernährung und Esskultur, Mode, Textilien und Bekleidungskultur, Konsum; Ernährungs- und haushalts-, textil- und bekleidungswissenschaftliche Grundlagen; Schulsportentwicklung
Bezüge:	<i>AuG: 1.1.2, 1.1.3, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.8</i> <i>Sport: 1.3.1, 2.2.3, 2.3.2</i>	
BK2	... kennen grundlegende bereichsspezifische Erkenntnis- und Arbeitsmethoden und können domänenspezifische Informationsquellen erschließen und kritisch bewerten.	Bereichsspezifische Ziele, Inhalte und Verfahren; Bereichsspezifische Bildungs- und Erziehungsfelder; Bereichsspezifische Didaktisch-methodische Konzeptionen und Medien
Bezüge:	<i>AuG: 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.7, 1.2.8, 2.1.1, 2.2.1</i> <i>Sport: 1.1.2, 1.1.4</i>	

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
KBSG 3 LP	Körper- und Bewegungsbildung in der Grundschule			BK1
	<i>G-SuG 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Lehrangebote Wahlpflicht				
KBSG 3 LP	Ernährung, Gesundheit u. Konsum im Alltag von Kindern – Fachliche und didaktische Beiträge zur Unterrichtsplanung in der Grundschule			BK1, BK2, K2 (AuG)
	<i>G-SuG 2.04</i>	<i>V / S Wintersemester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Mode, Textilien, Bekleidungskultur – Grundlagen			BK1, K2 (AuG)
	<i>G-SuG 2.05</i>	<i>V / S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart. Dazu gehört aktive Mitarbeit im Seminar (z.B. Erledigung der Hausaufgaben, ggf. Demonstrationen und Präsentationen in Fachdidaktik und -praxis MuT / EuH); keine Prüfung in Modul 2.				

Modul 3 Kompetenzbereich Sport und Gesundheit	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	– Bewegte und gesunde Grundschule – Planung, Durchführung und Evaluation von Bewegungsprojekten in der Grundschule
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche
Modulumfang: 14 LP	Kompetenzbereich
13 LP	13 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload
Bereichsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>BK3 ... können die physische, psychische und soziale Dimension von Gesundheit beschreiben und den Unterschied zwischen pathogenetischen und salutogenetischen Ansätzen der Prävention und der Gesundheitsförderung erklären.</p> <p><i>Bezüge:</i> Sport: 1.2.2, 1.2.5, 1.2.6</p>	Dimensionen und Konzepte von Gesundheit
<p>BK4 ... kennen Konzepte und Formen schulischer und außerschulischer Gesundheits-, Ernährungs- und Verbraucherbildung sowie der mode- und textilbezogenen Bildung und können diese fachlich und didaktisch fundieren, planen, reflektieren, beurteilen und für den Unterricht nutzen.</p> <p><i>Bezüge:</i> AuG: 1.1.1, 1.1.3-5; 1.2.-8, 1.3.2, 2.1.1-5, 2.2.1-6, 2.3.1-4, 2.4.1-12 Sport: 2.2.1, 2.2.4; 2.2.5, 2.4.8</p>	Ausgewählte Fragestellungen unter sozialer, ökonomischer, ökologischer, gesundheitlicher etc. sowie didaktischer Perspektive; Planung, Durchführung und Evaluation von Bewegungsprojekten in der Grundschule
<p>BK5 ... können zu den zentralen Bereichen des Gesundheits- und Sportlernens sowie des verbraucherbildenden, mode- und textilbezogenen Lernens in der Primarstufe typische Präkonzepte und Verstehenshürden berücksichtigen und verschiedene Zugangsweisen entwickeln.</p> <p><i>Bezüge:</i> AuG: 1.1.1, 1.1.3 - 1.1.5; 1.2.1 - 1.2.8, 1.3.2, 2.1.- 2.1.5, 2.2.1 - 2.2.6, 2.3.1- 2.3.4, 2.4.1 - 2.4.12 Sport: 2.2.1; 2.3.1</p>	Fachdidaktische Konzeptionen (u.a. Europ. Kerncurr./REVIS); Medien und Medieneinsatz; Planung, Durchführung, Evaluation; Leistungskontrolle
<p>BK6 ... kennen ausgewählte domänenspezifische und -übergreifende Problemlösungsstrategien und können sie umsetzen und können Informationsquellen erschließen und auf der Basis des aktuellen Standes wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch bewerten.</p> <p><i>Bezüge:</i> AuG: 1.1.2, 1.1.3, 1.1.4, 1.1.5 Sport: 1.1.2; 1.1.4; 1.1.6, 1.1.7</p>	z.B. Planung, Durchführung und Evaluation von Bewegungs- oder Gesundheitsförderprojekten in der Grundschule
<p>BK7 ... verfügen über ein Repertoire an Übungs- und Spielformen zur Gesundheitsförderung von Kindern.</p> <p><i>Bezüge:</i> AuG: 1.3.1 Sport: 1.3.1</p>	z.B. Bewegte und gesunde Grundschule

BK8	... kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.	Ausgewählte Projekte, z.B. Ernährung, Lebensführung, Kleidung, Körper, Gesundheit; Außerschulische Lernorte, u.a. Lebensmittel-Produktion, Märkte, Museum, Zoo, Betrieb
<i>Bezüge:</i>	<i>AuG: 1.1.1, 1.1.3-5, 1.2.1-8, 1.3.2, 2.1-5, 2.2.1-6, 2.3.1-4, 2.4.1-12</i> <i>Sport: 2.4.2, 2.4.4, 2.4.7</i>	

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)

KBSG 6 LP	Bewegte und gesunde Grundschule <i>G-Spo 3.01 S semesterweise 2 SWS</i>	BK6, BK8 <i>3 LP</i>
	Alltagskultur und Gesundheit – ausgewählte Fragestellungen zu Lebensführung, Ernährung, Esskultur und Mode, Textilien, Bekleidungskultur <i>G-AuG 3.03 S semesterweise 2 SWS</i>	BK3, BK6 <i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht (in beiden Bereichen sind je 3–4 LP zu erwerben, insgesamt 7 LP)

KBSG 3–4 LP	Planung, Durchführung und Evaluation eines Bewegungsprojektes in der Grundschule, z.B. Natursportprojekte; News im Grundschulsport; sportbezogene Jugendsozialarbeit; Schwimmfix; Heidelberger Kompetenztraining (HKT); Psychomotorik <i>G-SuG 3.01 Proj. jedes Semester 2 SWS</i>	BK6, BK7, BK8 <i>3–4 LP</i>
KBSG 3–4 LP	Gesunde Schule – Gesundes Leben <i>G-SuG 3.02 S/Proj. 1 x in 2-3 Semestern 2 SWS</i>	BK4 <i>3–4 LP</i>
	Gesundheit und Ernährung zwischen ‚Natur‘ und ‚Kultur‘ <i>G-SuG 3.03 S/Proj. 1 x in 2-3 Semestern 2 SWS</i>	BK3 <i>3–4 LP</i>
	Kindermode im Spannungsfeld von Gesundheit u. Mode <i>G-SuG 3.04 S/Proj. 1 x in 2-3 Semestern 2 SWS</i>	BK4, BK5 <i>3–4 LP</i>
	Modekörper und Gesundheit <i>G-SuG 3.05 S/Proj. 1 x in 2-3 Semestern 2 SWS</i>	BK3 <i>3–4 LP</i>

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart. Dazu gehört aktive Mitarbeit im Seminar (z.B. Erledigung der Hausaufgaben, ggf. Demonstrationen und Präsentationen), insbesondere bei Projekten: Bearbeitung einer Aufgabe nach Vorgaben (inkl. Präsentation, Thesen etc.).

Modulprüfung (exemplarisch)

In einem der folgenden Formate: Projektprüfung oder Präsentation und/oder Dokumentation der Arbeit im Seminar oder Portfolio mit schriftlichem Gutachten. Die vorgesehene Prüfungsform legt der Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters fest und gibt sie bekannt. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Kompetenzbereich Evangelische Theologie / Religionspädagogik mit Vertiefungsfach

Übersicht

Vertiefungsfach Evangelische Theologie / Religionspädagogik

Modul 1	138
Modul 2	140
Modul 3	142

Kompetenzbereich Evangelische Theologie / Religionspädagogik ohne Vertiefung

Modul 2	144
Modul 3	146

Modul 1 Vertiefungsfach Evangelische Theologie / Religionspädagogik	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Fachbezogene Kompetenzen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 15 LP	Vertiefungsfach
14 LP + 1 LP im ÜSB	14 LP 1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>K1 ... kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme der theologischen Wissenschaft in Zusammenhang der einzelnen theologischen Disziplinen und können grundlegende Arbeits- und Analysemethoden der Evangelischen Theologie / Religionspädagogik anwenden und reflektieren.</p> <p><i>Bezüge: Ev. Theologie: 1.1.1, 1.1.3, 1.2.1, 1.2.5</i></p>	Evangelische Theologie / Religionspädagogik als Wissenschaft; Methoden der Disziplinen; Wissenschaftliches Arbeiten
<p>K2 ... kennen zentrale Texte und Themen der Bibel und können diese zeit- und religionsgeschichtlich einordnen und mit Hilfe exegetischer Methoden anwenden und wissenschaftlich auslegen.</p> <p><i>Bezüge: Ev. Theologie: 1.1.2, 1.2.3</i></p>	Aufbau der Bibel / Kanon / Übersetzungen; Ausgewählte Texte (Urgeschichte, Erzeltern, Exodus, Prophetie u.Ä.); Entstehung und Aufbau des NT; Einleitungsfragen zu den Synoptischen Evangelien (+ Joh); Literaturgattungen; Historische Kritik
<p>K3 ... verfügen über Grundlagenwissen zur Entstehung des Alten und Neuen Testaments.</p> <p><i>Bezüge: Ev. Theologie: 1.1.2, 1.2.3</i></p>	
<p>K4 ... können den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts in der Grundschule differenziert darstellen. ... kennen Bildungsstandards und ausgewählte Modelle religionsdidaktischen Handelns und können diese reflektieren. ... können ihre eigene Religiosität reflektieren und ihre künftige Berufsrolle als Religionslehrkraft ansatzweise entwickeln.</p> <p><i>Bezüge: Ev. Theologie: 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3</i></p>	Das Recht des Kindes auf Religion / Bildung in evangelischer Perspektive / Religionsunterricht und seine Organisationsmodelle in Deutschland (und Europa) / Didaktische Modelle in Geschichte und Gegenwart; Religionsdidaktik der Primarstufe

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Philosophie; Katholische Theologie
Fächerübergreifend	Wissenschaftliches Arbeiten; inklusive Methoden

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
ETh 11 LP	Grundkurs Evangelische Theologie / Religionspädagogik			K1
	<i>G-ETh 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Einführung in das Alte Testament / in die alttestamentliche Exegese			K2
	<i>G-ETh 1.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Einführung in das Neue Testament / in die neutestamentliche Exegese			K3	
<i>G-ETh 1.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>	
Einführung in die Religionspädagogik / Wozu Religionsunterricht?			K4	
<i>G-ETh 1.04</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>	
Lehrangebote Wahlpflicht				
ETh 3 LP	Ein spezifisches Thema der Religionspädagogik für die Primarstufe			K4
	<i>G-ETh 1.05</i>	<i>S jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Lehrangebot mit starkem Praxisbezug, z.B. Gespräche protokollieren und auswerten, Materialien für den Unterricht erstellen. Alternierendes Angebot jedes 2. Semester, insgesamt aber jedes Semester Angebote.				
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.				
Modulprüfung (modulübergreifend)				
Zentrale Klausur zum Pflichtbereich (auch als Multiple Choice möglich).				

Modul 2 Vertiefungsfach Evangelische Theologie / Religionspädagogik Kompetenzbereich Ev. Theologie / Religionspädagogik	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Theologische und religionspädagogische Kompetenz für die Primarstufe
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 18 LP	Vertiefungsfach	Kompetenzbereich	ISP-Begleitung
16 LP + 2 LP im ÜSB	10 LP	6 LP	3 LP
	1 LP = 25–30 h Workload		

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K5	<p>... kennen zentrale Inhalte des christlichen Glaubens und können das Fach Evangelische Theologie / Religionspädagogik wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren.</p> <p>... kennen Grundkonzepte eines christlichen Bildungs- und Erziehungsverständnisses in Geschichte und Gegenwart.</p> <p><i>Bezüge: Ev. Theologie: 1.1.6, 1.2.10</i></p>	Überblick über die Dogmatik; Vertiefung ausgewählter Themen, z.B. Gott – Mensch – Welt
K6	<p>... kennen Problemstellungen und Entwicklungslinien der Christentumsgeschichte in evangelischer Perspektive.</p> <p>... kennen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Konfessionen.</p> <p>... verfügen über Grundkenntnisse der Weltreligionen insbesondere von Judentum und Islam.</p> <p><i>Bezüge: Ev. Theologie: 1.2.4, 1.2.7, 1.2.8</i></p>	2000 Jahre Christentum im Überblick; ausgewählte Quellentexte
K7	<p>... können ethische Schlüsselprobleme im Horizont theologischer und philosophischer Ethik differenziert und unter Rückgriff auf die reformatorische Theologie systematisch-theologisch im wissenschaftlichen Diskurs der Gegenwart reflektieren und vertreten.</p> <p><i>Bezüge: Ev. Theologie: 1.1.4, 1.1.5, 1.2.6</i></p>	Themen aus der Ethik (und / oder Theologie); Exemplarische Theologen/innen (z.B. Bonhoeffer, kontextuelle Theologien u.Ä.); Exemplarische Ethiken

Bereichsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK1	<p>... kennen Grundbegriffe und -strukturen religionsdidaktischer Analyse-, Reflexions- und Entscheidungsprozesse in Hinblick auf den Primarbereich.</p> <p>... kennen Modelle einer entwicklungsbezogenen Religiosität und können unter Beachtung sozialtheoretischer Erkenntnisse die Lebenswelten und Einstellungen der Lernenden differenziert betrachten.</p> <p><i>Bezüge: Ev. Theologie: 2.2.1, 2.2.3, 2.3.1</i></p>	Modelle religiöser Entwicklung, Elementarisierung, exemplarische Didaktiken

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolventen ...		Studieninhalte
BK2	<p>... verfügen über Grundkenntnisse zur Planung, Gestaltung, Beobachtung und Bewertung des Religionsunterrichts in der Primarstufe und können fachspezifische Medien und Materialien kompetenzorientiert bewerten und einsetzen.</p> <p>... kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsaufstellung/-bewertung im Religionsunterricht.</p>	Bildungsplananalyse; Unterrichtseinheiten entwickeln; Materialien für den Religionsunterricht
Bezüge: Ev. Theologie: 2.2.2, 2.3.3, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3		

Mögliche Vernetzungen	
Fächer- verbindend	Katholische Theologie
Fächer- übergreifend	Inklusive Methoden, z.B. Erzählen, Freiarbeit, Kooperatives Lernen

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
ETh 10 LP	Theologische Kompetenz für den Religionsunterricht: Systematisch-theologisch denken lernen		K5
	G-ETh 2.01	S semesterweise	2 SWS
			3-4 LP
ETh 10 LP	Theologische Kompetenz für den Religionsunterricht: Ethisch argumentieren lernen		K6
	G-ETh 2.02	S semesterweise	2 SWS
			3-4 LP
ETh 10 LP	Konkretionen christlichen Glaubens, Lebens, Handelns in der Christentumsgeschichte		K7
	G-ETh 2.03	S semesterweise	2 SWS
			3-4 LP
KBET 3 LP	Planung und Analyse von Religionsunterricht in der Grundschule		BK2
	G-ETh 2.04	S semesterweise	1 SWS
			3 LP
Prak 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule)		BK2
	G-ETh 2.05	S semesterweise	2 SWS
			3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht			
KBET 3 LP	Ein spezifisches Thema der Religionspädagogik in der Primarstufe		BK1, BK2
	G-ETh 2.06	S jedes 2. Semester	2 SWS
			3 LP

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modulprüfung (exemplarisch)	
Hausarbeit zu einem Thema einer selbst gewählten Lehrveranstaltung. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.	

Modul 3 Kompetenzbereich Evangelische Theologie (für diejenigen, die Evangelische Theologie vertiefen)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Vertiefung und Vernetzung im fachlichen Kontext
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 14 LP	Kompetenzbereich
13 LP	13 LP
+1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Bereichsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>BK3</p> <p>... können hermeneutisch reflektiert mit exemplarischen Texten / Traditionen des Alten und Neuen Testaments umgehen und sie in ihre historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte sowie in gegenwärtige Bezugfelder einordnen, fachspezifische Forschungsergebnisse rezipieren und mit ihren eigenen theologischen Perspektiven vernetzen.</p> <p>... können selbstständig neue Erkenntnisse der Bibelwissenschaften didaktisch und methodisch umsetzen und geeignete Lernarrangements zu biblischen Bereichen konstruieren.</p> <p>Bezüge: <i>Ev. Theologie: 1.2.3, 2.1.4, 2.2.5, 2.4.4</i></p>	<p>Urgeschichte / Exodus / Propheten; Königtum / Psalmen; Synoptiker / Johannes / Paulus</p>
<p>BK4</p> <p>... können kirchen-, theologie- und dogmengeschichtliche Quellen wissenschaftlich erschließen und historisch sowie systematisch-theologisch reflektieren und beurteilen.</p> <p>... können Erkenntnisse aus Kirchen- und Theologiegeschichte zur individuellen und gendersensiblen Förderung in heterogenen Lerngruppen umsetzen.</p> <p>Bezüge: <i>Ev. Theologie: 1.1.3, 2.3.2</i></p>	<p>Ausgewählte Epochen und Themen der Kirchengeschichte (z.B. Reformation, Frauen in der Kirchengeschichte, Kirchengeschichte Heidelbergs, etc.); Systematisch-theologische Fragestellungen (z.B. hermeneutische Modelle, Einzelthemen der Theologie wie Eschatologie, Gotteslehre usw.)</p>
<p>BK5</p> <p>... kennen Prinzipien und Konzeptionen des ökumenischen, interreligiösen und interkulturellen Dialogs und können ihre eigene Position differenziert und kontextuell reflektiert in Auseinandersetzung mit konkurrierenden Deutungen vertreten und können ihre Kenntnisse didaktisch konkretisieren.</p> <p>Bezüge: <i>Ev. Theologie: 1.2.9, 2.2.4, 2.3.4, 2.4.5, 2.4.6</i></p>	<p>Stationen/Positionen des Dialogs, exemplarische Arbeitsfelder, didaktische Konkretionen / Unterrichtsmodelle</p>

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Geschichte (Thema der Kirchengeschichte), Katholische Theologie, Jüdische Religionslehre

Lehrangebote Wahlpflicht				
KBET 13 LP	Ausgewählte Aspekte biblischer Theologie			BK3
	<i>G-ETH 3.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4–5 LP</i>
	Ausgewählte Themen der Kirchengeschichte oder Systematischen Theologie			BK4
	<i>G-ETH 3.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4–5 LP</i>
	Theologische Fragestellungen im interkonfessionellen oder interreligiösen Dialog			BK5
<i>G-ETH 3.03</i>	<i>S jedes 2. Semester(*)</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4–5 LP</i>	
Einführung in ausgewählte Weltreligionen			BK5	
<i>G-ETH 3.04</i>	<i>S jedes 2. Semester(*)</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4–5 LP</i>	
Kooperationsveranstaltung (z.B. KTh, HfJS) zu einem ausgewählten Thema			BK5	
<i>G-ETH 3.05</i>	<i>S jedes 2. Semester(*)</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4–5 LP</i>	

(*) Unregelmäßiger Turnus, mindestens 1 Lehrveranstaltung jedes 2. Semester, insgesamt aber jedes Semester Angebote.

Die Studierenden wählen selbstständig die Verteilung der LP, so dass sich am Ende 13 LP ergeben.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)

Hauptseminararbeit in einem Schwerpunkt mit didaktischem Anteil. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Die Selbstverantwortung liegt auf zwei Ebenen:

- a) Selbstständige Lektüre und Kommentierung grundlegender Literatur
- b) Projekte erarbeiten

Modul 2	Kompetenzbereich Evangelische Theologie / Religionspädagogik (für diejenigen, die Evangelische Theologie nicht vertiefen)
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Theologische und religionspädagogische Kompetenz für die Primarstufe
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 6 LP	Kompetenzbereich
	6 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Bereichsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK1	... kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme der theologischen Wissenschaft im Zusammenhang der einzelnen theologischen Disziplinen und können grundlegende Arbeits- und Analysemethoden der Evangelischen Theologie/Religionspädagogik anwenden und reflektieren. <i>Bezüge:</i> Ev. Theologie: 1.1.1, 1.1.3, 1.2.1, 1.2.5	Evangelische Theologie / Religionspädagogik als Wissenschaft; Methoden der Disziplinen; Wissenschaftliches Arbeiten
BK2	... verfügen über Grundlagenwissen zur Entstehung des Alten Testaments. ... kennen zentrale Texte und Themen der Bibel und können diese zeit- und religionsgeschichtlich einordnen und mit Hilfe exegetischer Methoden anwenden und wissenschaftlich auslegen. <i>Bezüge:</i> Ev. Theologie: 1.2.4, 1.2.7, 1.2.8	Aufbau der Bibel / Kanon / Übersetzungen; Ausgewählte Texte (Urgeschichte, Erzählen, Exodus, Prophetie u.Ä.); Literaturgattungen; Historische Kritik

Mögliche Vernetzungen	
Fächerübergreifend	Inklusive Methoden, z.B. Erzählen, Freiarbeit, Kooperatives Lernen

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
KBET 6 LP	Grundkurs Evangelische Theologie / Religionspädagogik			BK1
	<i>G-ETH 2.08</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>1 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung in das Alte Testament / in die alttestamentliche Exegese			BK2
	<i>G-ETH 2.09</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.				
Modulprüfung				
Keine Prüfung in Modul 2.				

Modul 3	Kompetenzbereich Evangelische Theologie / Religionspädagogik (für diejenigen, die evangelische Theologie nicht vertiefen)
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Vertiefung und Vernetzung im fachlichen Kontext
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 14 LP	Kompetenzbereich
13 LP	13 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Bereichsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK3	<p>... verfügen über Grundlagenwissen zur Entstehung des Neuen Testaments.</p> <p>... kennen zentrale Texte und Themen der Bibel und können diese zeit- und religionsgeschichtlich einordnen und mit Hilfe exegetischer Methoden anwenden und wissenschaftlich auslegen.</p> <p><i>Bezüge: Ev. Theologie: 1.1.6, 1.2.10</i></p>	Entstehung und Aufbau des Neuen Testaments; Einleitungsfragen zu den Synoptischen Evangelien (+ Joh); Literaturgattungen; Historische Kritik
BK4	<p>... kennen zentrale Inhalte des christlichen Glaubens und können das Fach Evangelische Theologie / Religionspädagogik wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren.</p> <p>... kennen Grundkonzepte eines christlichen Bildungs- und Erziehungsverständnisses in Geschichte und Gegenwart.</p> <p><i>Bezüge: Ev. Theologie: 1.1.6, 1.2.10</i></p>	Überblick über die Dogmatik; Vertiefung ausgewählter Themen, z.B. Gott – Mensch – Welt
BK5	<p>... kennen Problemstellungen und Entwicklungslinien der Christentumsgeschichte in evangelischer Perspektive.</p> <p>... kennen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Konfessionen.</p> <p>... verfügen über Grundkenntnisse der Weltreligionen insbesondere von Judentum und Islam.</p> <p><i>Bezüge: Ev. Theologie: 1.2.4, 1.2.7, 1.2.8</i></p>	2000 Jahre Christentum im Überblick; ausgewählte Quellentexte
BK6	<p>... können ethische Schlüsselprobleme im Horizont theologischer und philosophischer Ethik differenziert und unter Rückgriff auf die reformatorische Theologie systematisch-theologisch im wissenschaftlichen Diskurs der Gegenwart reflektieren und vertreten.</p> <p><i>Bezüge: Ev. Theologie: 1.1.4, 1.1.5, 1.2.6</i></p>	Themen aus der Ethik (und / oder Theologie); Exemplarische Theolog/innen (z.B. Bonhoeffer, kontextuelle Theologien u.Ä.); Exemplarische Ethiken

Mögliche Vernetzungen	
Fächerübergreifend	Inklusive Methoden, z.B. Erzählen, Freiarbeit, Kooperatives Lernen

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
KBET 13 LP	Einführung in das Neue Testament / in die neutestamentliche Exegese			BK3
	<i>G-ETH 3.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3–4 LP</i>
	Systematisch-theologisch denken lernen			BK4
	<i>G-ETH 3.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3–4 LP</i>
	Konkretionen christlichen Glaubens, Lebens, Handelns in der Christentumsgeschichte			BK5
	<i>G-ETH 3.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3–4 LP</i>
	Ethisch argumentieren lernen			BK6
	<i>G-ETH 3.04</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3–4 LP</i>
Die Studierenden wählen selbstständig die Verteilung der LP, so dass sich am Ende 13 LP ergeben.				

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
In einem der folgenden Formate: Hausarbeit zu einem selbst gewählten Thema oder Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung zu einem selbst gewählten Thema. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Kompetenzbereich Katholische Theologie / Religionspädagogik mit Vertiefungsfach

Übersicht

Katholische Theologie / Religionspädagogik

Modul 1: Vertiefungsfach Katholische Theologie / Religionspädagogik	150
Modul 2: Kompetenzbereich Katholische Theologie / Religionspädagogik	
mit Vertiefungsfach Katholische Theologie / Religionspädagogik	152
ohne Vertiefung	154
Modul 3: Kompetenzbereich Katholische Theologie / Religionspädagogik	156

Modul 1 Vertiefungsfach Katholische Theologie / Religionspädagogik	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Fachliche und fachdidaktische Grundlagen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 15 LP	Vertiefungsfach
14 LP	14 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	<p>... kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der theologischen Wissenschaft im Zusammenhang der einzelnen theologischen Disziplinen.</p> <p>... kennen grundlegende Arbeits- und Analysemethoden der theologischen Wissenschaft und können diese anwenden und reflektieren.</p>	Inhalte der Biblischen, der Systematischen, der Historischen und der Praktischen Theologie (v.a. Religionspädagogik); Primär- und Sekundärliteratur der Katholischen Theologie und der Religionspädagogik; wissenschaftliches Arbeiten, Quellenerschließung
	<i>Bezüge:</i> 1.2.1, 1.1.1	
K2	<p>... sind in der Lage, biblische Texte (AT) mit den Grundschriften exegetischer Methoden wissenschaftlich auszulegen.</p>	Aufbau und Entstehung der Bibel / Kanon / Übersetzungen; Zentrale Texte des AT (orientiert am Bildungsplan der Grundschule); Grundzüge der Text-, Literar-, Form-, Traditions-, Redaktionskritik
	<i>Bezüge:</i> 1.1.2	
K3	<p>... sind in der Lage, biblische Texte (NT) mit den Grundschriften exegetischer Methoden wissenschaftlich auszulegen.</p>	Entstehung und Aufbau des NT; Zentrale Textes des NT (orientiert am Bildungsplan der Grundschule); Grundzüge der Text-, Literar-, Form-, Traditions-, Redaktionskritik
	<i>Bezüge:</i> 1.1.2	
K4	<p>... haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über aktuelle Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.</p>	Religionspädagogische Dimensionen, Konzeptionen und Prinzipien des Religionsunterrichts (mit kirchlichen und gesetzlichen Texten).
	<i>Bezüge:</i> 1.2.11, 2.1.1	

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Evangelische Theologie / Religionspädagogik; Kunst; Musik
Fächerübergreifend	Mediendidaktik

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)					
KTh 11 LP	Einführung in das Alte Testament (AT)			K2, K3	
	<i>G-KTh 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>	
	Einführung in das Neue Testament (NT)			K2, K3	
	<i>G-KTh 1.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>	
	Einführung in die Religionspädagogik			K1, K4	
	<i>G-KTh 1.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>	
Lehrangebote Wahlpflicht					
KTh 3 LP	Religion in der Grundschule mit wechselndem zu wählenden Schwerpunkt Methodik / Mediendidaktik			K4	
	<i>G-KTh 1.04</i>	<i>S jedes zweite Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>	
Das Seminar „Religion in der Grundschule“ bietet Wahlmöglichkeit zwischen methodischen und mediendidaktischen Angeboten.					
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote					
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.					
Modulprüfung (modulübergreifend)					
Klausur (Exegese unter Berücksichtigung religionspädagogischer Aspekte).					

Modul 2 Vertiefungsfach Katholische Theologie / Religionspädagogik Kompetenzbereich Katholische Theologie / Religionspädagogik	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Fachliche Grundlagen und didaktische Handlungskompetenz
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 18 LP	Vertiefungsfach	Kompetenzbereich	ISP-Begleitung
16 LP + 2 LP im ÜSB	10 LP	6 LP	3 LP
	1 LP = 25–30 h Workload		

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen		Studieninhalte
K5	... können kirchen-, theologie- und dogmengeschichtliche Quellentexte wissenschaftlich erschließen. <i>Bezüge:</i> 1.1.3	Kirchen-, theologie- und dogmengeschichtlichen Quellen und Methoden
K6	... sind mit zentralen Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums und der Kirchen in katholischer Perspektive vertraut und können diese bezüglich ihrer historischen Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz begründet einschätzen. <i>Bezüge:</i> 1.2.4	Personen, Ereignissen, Epochen, Quellen, Methoden und bildungstheoretischen Zusammenhängen der Kirchengeschichte
K7	... können ethische Schlüsselprobleme und unterschiedliche Lösungsansätze im Horizont theologischer und philosophischer Ethik reflektieren und sind zu einer eigenen Urteilsbildung fähig. <i>Bezüge:</i> 1.2.6	Reflektierte Begründung von Grundbegriffen der allgemeinen Moraltheologie (v.a. Person, Gewissen, Freiheit, Normen und Werte, Verantwortung, Schuld)

Bereichsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK1	... sind zu einer selbstständigen differenzierten theologischen Urteilsbildung und Argumentation fähig. <i>Bezüge:</i> 1.1.5	Religionsbegründungen unter Berücksichtigung religionswissenschaftlicher, religionskritischer, theologischer Argumente im Horizont heutiger Welterfahrung
BK2	... können ihre eigene Religiosität reflektieren und Vorstellungen ihrer künftigen Berufsrolle sowie in Ansätzen ein Selbstkonzept als Religionslehrkraft in der Primarstufe entwickeln. ... sind vertraut mit den Grundbegriffen und Grundstrukturen religionsdidaktischer Analyse-, Reflexions- und Entscheidungsprozesse. <i>Bezüge:</i> 2.1.3, 2.2.3	Theologische Disziplinen (v.a. der biblischen und systematischen Theologie) und christliche Spiritualität als Grundlage eines vernunftbegründeten religiösen Selbstkonzepts im Gefüge von Staat – Schule – Kirche, Schüler/innen und Eltern; religionsdidaktische Analyse-, Reflexions- und Entscheidungsprozesse

Unterrichtsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK3	... können mit Hilfe sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und Befunde die religiösen Herkunft, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstufen, Lernstände und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler differenziert einschätzen und bei der Unterrichtsplanung, insbesondere im Hinblick auf Diagnose- und Förderpotentiale, berücksichtigen.	Diagnose- und Förderkonzepte; Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtssequenzen mit Unterrichtsbeobachtung, religionspädagogische und -didaktische Prinzipien, aktuelle Fragestellungen und Methodik
Bezüge:	2.3.1, 2.3.2, 2.4.4, 2.4.3, 2.4.1, 2.4.2, 2.2.2, 2.3.3, 2.4.7, 2.4.8, 2.4.9, 2.1.1, 2.1.2, 2.4.6	

Mögliche Vernetzungen	
Fächer- verbindend	Evangelische Theologie / Religionspädagogik; Ethik; Erziehungswissenschaften; Geschichte; Felbi
Fächer- übergreifend	Genderperspektive

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
KTh 10 LP	Einführung in die Systematische Theologie			K5, BK1, BK2
	<i>G-KTh 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Einführung in die theologische Ethik			K7, BK1, BK2
	<i>G-KTh 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung in die Kirchengeschichte			K6, BK1, BK2
	<i>G-KTh 2.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Prak 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule)			BK3
	<i>G-KTh 2.07</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht				
KBKT 6 LP	Hauptthema Religionspädagogik unter besonderer Berücksichtigung kooperierender Lernformen			BK2, BK3
	<i>G-KTh 2.04</i>	<i>S jedes zweite Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Hauptthema Religionspädagogik unter besonderer Berücksichtigung aktueller Forschungsthemen			BK2, BK3
	<i>G-KTh 2.05</i>	<i>S jedes zweite Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Planung und Analyse des Religionsunterrichts in der GS			BK2, BK3
	<i>G-KTh 2.06</i>	<i>S jedes zweite Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Die Seminare „Hauptthema der Religionspädagogik“ bieten inhaltliche Wahlmöglichkeiten.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
90 Minuten Klausur über die systematischen und kirchengeschichtlichen Themen des Moduls unter Berücksichtigung religionspädagogischer Aspekte.

Modul 2 **Kompetenzbereich Katholische Theologie / Religionspädagogik**
(für diejenigen, die Katholische Theologie nicht vertiefen – keine Missio)

Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Fachliche Grundlagen und didaktische Handlungskompetenz
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 6 LP	Kompetenzbereich
	6 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K6	... sind mit zentralen Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums und der Kirchen in katholischer Perspektive vertraut und können diese bezüglich ihrer historischen Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz begründet einschätzen.	Personen, Ereignisse, Epochen, Quellen, Methoden und bildungstheoretische Zusammenhänge der Kirchengeschichte
	<i>Bezüge:</i> 1.2.4	
K7	... können ethische Schlüsselprobleme und unterschiedliche Lösungsansätze im Horizont theologischer und philosophischer Ethik reflektieren und sind zu einer eigenen Urteilsbildung fähig.	Grundbegriffe der allgemeinen Moraltheologie (v.a. Person, Gewissen, Freiheit, Normen und Werte, Verantwortung, Schuld)
	<i>Bezüge:</i> 1.2.6	

Bereichsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
BK1	... sind zu einer selbstständigen differenzierten theologischen Urteilsbildung und Argumentation fähig.	Religionsbegründungen unter Berücksichtigung religionswissenschaftlicher, religionskritischer, theologischer Argumente im Horizont heutiger Welterfahrung
	<i>Bezüge:</i> 1.1.5	

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächerverbindend</i>	Evangelische Theologie/Religionspädagogik; Ethik; Erziehungswissenschaften; Geschichte; Felbi
<i>Fächerübergreifend</i>	Genderperspektive

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
KBKT 3 LP	Planung und Analyse des Religionsunterrichts in der GS			BK1, BK2
	<i>G-KTh 2.06</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht				
KBKT 3 LP	Einführung in die systematische Theologie			K5, BK1, BK2
	<i>G-KTh 2.01</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung in die theologische Ethik			K7, BK1
	<i>G-KTh 2.02</i>	<i>S jedes zweite Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Einführung in die Kirchengeschichte			K6, BK1	
	<i>G-KTh 2.03</i>	<i>S jedes zweite Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modulprüfung
Keine Prüfung in Modul 2.

Das Studium des Kompetenzbereichs ohne Vertiefungsfach Katholische Theologie / Religionspädagogik genügt nicht zur Verleihung der Missio canonica.

Modul 3 Kompetenzbereich Katholische Theologie / Religionspädagogik	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Vertiefung und Vernetzung im fachlichen Kontext
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche
Modulumfang: 14 LP	Kompetenzbereich
13 LP	13 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload
Bereichsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	
BK4	... sind fähig zum hermeneutisch reflektierten Verständnis, zur Auslegung und Einordnung zentraler Texte und Themen der Bibel in ihre historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte sowie in gegenwärtige Bezugsfelder.
Bezüge:	1.2.3, 1.2.2
BK5	... kennen zentrale, lehrmäßige Inhalte des christlichen Glaubens in katholischer Tradition, können sich mit ihnen kritisch auseinandersetzen und sie auf gegenwärtige Schlüsselthemen und -probleme beziehen.
Bezüge:	1.2.5, 1.2.7
BK6	... kennen Prinzipien und Konzeptionen des ökumenischen und interreligiösen Dialogs und können auf dieser Grundlage ihre eigene theologische Position differenziert und kontextuell reflektieren und sich im ökumenischen und interreligiösen Dialog positionieren.
Bezüge:	1.2.9, 1.1.6, 1.2.8
BK7	... sind vertraut mit fächerverbindendem und -übergreifendem Religionsunterricht, insbesondere in konfessionell-kooperativer Hinsicht. Sie kennen grundlegende Methoden zur Erforschung von religionsunterrichtlichen Lernprozessen und wenden diese in umrissenen Forschungsfeldern exemplarisch an. Sie sind in der Lage, sich selbstständig neues Wissen und Können auf dem aktuellen Stand der theologischen und religionspädagogischen bzw. didaktischen Forschung zur professionellen Weiterentwicklung anzueignen.
Bezüge:	2.4.5, 2.2.4, 2.4.10, 2.1.4, 2.2.5, 2.3.4, 2.2.1, 1.2.10
BK8	...sind mit zentralen Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums und der Kirchen in katholischer Perspektive vertraut und können diese bezüglich ihrer historischen Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz begründet einschätzen.
Bezüge:	1.2.4, 1.1.4
Studieninhalte	
zentrale biblische Themen und Texte mit hermeneutischer Reflexion	
Dogmatik im Horizont der heutigen Welterfahrung an exemplarischen Traktaten (z.B. Gottes- und Trinitätslehre, Christologie, Ekklesiologie, Anthropologie, ökumenische Theologie); Konfessionskunde und Ökumene	
Weltreligionen (v.a. Judentum und Islam) und interreligiöser Dialog als Grundlage einer vernunftgemäßen und interdisziplinären Begründung des Christentums	
Methodik und Didaktik des Religionsunterrichts der Grundschule unter Einbeziehung des Bildungsplans; Interkonfessionelle und interreligiöse Modelle und Projekte; Kooperationsmöglichkeiten; Aktuelle Forschungsfelder, -ansätze und -methoden der Religionspädagogik und -didaktik, theoriegestützte Reflexionsprozesse	
Kirchengeschichtliche Perioden bzw. Themen unter besonderer Berücksichtigung der institutionellen Entwicklung der Kirche, ihrer Glaubensgeschichte sowie ihres pastoralen und spirituellen Lebens und deren Relevanz für die Gegenwart	

BK9	... können ethische Schlüsselprobleme und unterschiedliche Lösungsansätze im Horizont theologischer und philosophischer Ethik reflektieren und sind zu einer eigenen Urteilsbildung fähig.	christliche Soziallehre in Auseinandersetzung mit säkularen Ordnungssystemen und Themen (z.B. Bioethik und Sozialethik)
<i>Bezüge:</i>	1.1.4, 1.2.6	

Mögliche Vernetzungen

<i>Fächer- verbindend</i>	Evangelische Theologie / Religionspädagogik; Ethik; Erweiterungsstudiengang Jüdische Religionslehre; Felbi; Erziehungswissenschaften, Naturwissenschaften
<i>Fächer- übergreifend</i>	Evangelische Theologie / Religionspädagogik; Ethik; Erweiterungsstudiengang Jüdische Religionslehre; Felbi; Erziehungswissenschaften, Naturwissenschaften

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)

KBKT 9 LP	Hauptthema Biblische Theologie	BK4
	<i>G-KTh 3.01 S semesterweise</i> 2 SWS	3 LP
	Hauptthema Systematische Theologie	BK5, BK6
	<i>G-KTh 3.02 S semesterweise</i> 2 SWS	3 LP
	Hauptthema Religionspädagogik / Didaktik	BK7
	<i>G-KTh 3.03 S semesterweise</i> 2 SWS	3 LP

Mindestens eine Veranstaltung aus Modul 3 wird im Kontext interkonfessionellen und interreligiösen Lehrens und Lernens angeboten (BK6).

Lehrangebote Wahlpflicht

KBKT 4 LP	Hauptthema Kirchengeschichte	BK8
	<i>G-KTh 3.04 S jedes zweite Semester</i> 2 SWS	4 LP
	Hauptthema Theologische Ethik	BK9
	<i>G-KTh 3.05 S jedes zweite Semester</i> 2 SWS	4 LP

Es wird zwischen einem Hauptseminar „Hauptthema Kirchengeschichte“ und einem Hauptseminar „Hauptthema Theologische Ethik“ gewählt. Außerdem besteht inhaltliche Wahlmöglichkeit.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)

Portfolio mit Präsentation über exegetische, systematische, kirchengeschichtliche und religionspädagogische Aspekte eines zentralen Themas christlichen Glaubens oder Handelns mit Vorschlägen zur Umsetzung im Religionsunterricht. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Die Selbstverantwortung liegt auf zwei Ebenen:

- a) Selbstständige Lektüre und Kommentierung grundlegender Literatur
- b) Erarbeitung von (Forschungs-)Projekten oder Portfolios

Schulpraktische Studien

Übersicht

Modul 1: Orientierungs- und Einführungspraktikum	160
Modul 2: Integriertes Semesterpraktikum	162
Modul 3: Professionalisierungspraktikum	164

Präambel

- (1) Die schulpraktischen Studien sind ein Kernelement für den Aufbau professioneller Kompetenzen, die im Vorbereitungsdienst und in der Weiterbildung im Beruf kontinuierlich weiterentwickelt werden.
- (2) Die Anmeldung zum ISP verpflichtet zur Teilnahme. Wird der zugeteilte Praktikumsplatz ohne Angabe von wichtigen, von dem/der Studierenden nicht zu vertretenden Gründen nicht angetreten, gilt das ISP als „nicht bestanden“. Ein Anspruch auf eine bestimmte Praktikumschule bzw. der Anspruch auf eine Hochschulbegleitung vor Ort in einem bestimmten Fach besteht nicht. Dies gilt sinngemäß auch für die anderen Praktika.
- (3) Vor Antritt des Praktikums informieren sich Studierende über die Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes an Schulen und sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen (Behelung gem. § 35 IFSG) und legen das unterschriebene Merkblatt (siehe Homepage) den Schulen vor.
- (4) Die Lehrkräfte der (Ausbildungs-) Schule unterstützen und begleiten die Studierenden in Zusammenarbeit mit den Hochschullehrenden. Sie beraten bei Unterrichtsversuchen und beziehen die Praktikant/innen in die ganze Breite schulischer Tätigkeiten und Aufgaben ein. Von der Schulleitung bzw. von einer beauftragten Person werden die Studierenden über wichtige Regelungen zur Schulorganisation und zum Schulrecht (z.B. Amtsverschwiegenheit, Aufsichtspflicht) informiert. Die Studierenden akzeptieren und unterstützen die Umsetzung schulischer Belange und Regeln.
- (5) Im Falle einer Erkrankung oder Verhinderung aus zwingenden Gründen während des Praktikums ist unverzüglich die Ausbildungslehrkraft der Schule sowie die praktikumsbegleitende Hochschullehrkraft zu benachrichtigen. Ein ärztliches Attest kann bereits ab dem ersten Fehltag verlangt werden, ab dem dritten Fehltag muss der Schule ein ärztliches Attest vorgelegt werden.
Im OEP und PP sind versäumte Tage grundsätzlich nachzuholen. Im ISP ist bei insgesamt mehr als zehn Fehltagen an der Schule das Praktikumsamt zu informieren, welches über das weitere Vorgehen (z.B. Nachholen der Fehltag bzw. Wiederholung des gesamten ISP) entscheidet. Die Schutzbestimmungen der Akademischen Prüfungsordnung (APO §22) bleiben hiervon unbeschadet.
- (6) Studierende können nach Absprache mit einer verantwortlichen Lehrkraft mit einzelnen Schüler/innen oder mit Gruppen selbständig arbeiten, jedoch dürfen sie Vertretungen aus versicherungsrechtlichen Gründen nicht alleinverantwortlich übernehmen.
- (7) Die vollständige Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift ist Voraussetzung für die Teilnahme an Schulpraktika.

Modul 1 Orientierungs- und Einführungspraktikum (OEP)	
Semester:	In der vorlesungsfreien Zeit im Anschluss an das 1. Semester
Schwerpunkte:	– Orientierung im Berufsfeld – Reflexion von Berufswunsch und -eignung
verantwortlich:	Beauftragte/r der Praktikumsämter
Spezielles Anmeldeverfahren (u.a. Anmeldefristen, Anmeldeformular)	

Modulumfang: 5 LP	Praktikum	OEP-Begleitung
	3 LP	2 LP
1 LP = 25–30 h Workload		

Praxisbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
PK1	... können erste Lehr-Lernarrangements nach Anleitung der Lehrkraft in kleinen Gruppen und in begrenzten Zeitfenstern unter Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen der Lerngruppe gestalten und reflektieren. ... sind bereit und in der Lage, soziale Beziehungen auf der Basis von Empathie, Wertschätzung und Respekt zu gestalten.	Auseinandersetzung mit Unterricht und Erziehungsaufgaben
PK2	... können pädagogische Situationen in der Schule kriteriengeleitet wahrnehmen und deuten. ... können individuelle Lernaktivitäten bei Schüler/innen wahrnehmen, Stärken erkennen und Lernprozesse anregen und begleiten.	Beobachtungskriterien, Maßnahmen individueller Förderung
PK3	... können ihr pädagogisches Selbstverständnis vor dem Hintergrund des berufsbiografischen Entwicklungsprozesses (Berufswunsch) reflektieren und entwickeln. ... können den Perspektivenwechsel von der Schüler/innen- zur Lehrer/innenrolle anbahnen. ... beginnen, über Beobachtungen und Reflexionen sich einem forschenden Habitus zu nähern.	Berufsidentität entdecken und entwickeln
PK4	... werden sich über Handlungs- und Aufgabenfelder von Lehrkräften in der Praktikumschule bewusst (Berufsorientierung).	Aufgaben von Lehrkräften in der Institution Schule

Leistungserwartungen

Vollständige Wahrnehmung der mit der Ausbildungsschule und den praktikumsbegleitenden Hochschullehrenden vereinbarten Praktikumsstätigkeiten. Dazu gehören:

- Absolvieren eines zweiwöchigen Praktikums (10 Schultage / 3 LP) an einer Schule in der Zielstufe, ohne Unterbrechung. Die Schule ist von dem/r Studierenden selbst zu suchen.
- Angemessener Umgang mit Lernenden, Lehrkräften und allen am Schulleben Beteiligten
- Hospitation mit teilnehmender Beobachtung in einer (oder mehreren) Lerngruppe(n)
- Reflexionsgespräche mit der in den Unterrichtsstunden tätigen Lehrkraft, in denen die grundlegende Fertigkeit der/des Studierenden zum kriteriengeleiteten Beobachten im Unterricht deutlich wird.
- Durchführung einer oder mehrerer Unterrichtssequenzen nach Anleitung der Lehrkraft mit einzelnen Schülerinnen und Schülern oder einer Kleingruppe
- Teilnahme an den in der Praktikumszeit stattfindenden schulischen Veranstaltungen, an Konferenzen sowie an anderen schulrelevanten Aktivitäten gemäß der Entscheidung der Schulleitung
- Teilnahme an der praktikumsbezogenen Begleitveranstaltung (2 LP)
- Schriftliche Ausarbeitung von Professionalisierungsaufgaben im Rahmen des zu führenden Portfolios schulpraktischer Studien (siehe Handreichung des Praktikumsamts)
- Der/die Studierende macht deutlich, dass er/sie sich mit dem Berufsfeld Schule sowie mit der Rolle einer Lehrkraft intensiv auseinandergesetzt hat.

Rückmeldeangebote

- Praktikumsbegleitende Rückmeldung durch die Lehrkräfte der Schule
- Rückmeldung durch den/die Hochschullehrende/n und die Studierendengruppe in der Begleitveranstaltung

Nachweise

Die erfolgreiche Teilnahme am OEP wird

- durch die Bestätigung der Praktikumschule für die mit der Schule vereinbarten Praktikumsstätigkeiten sowie
- durch die Bestätigung seitens der/des entsprechenden Hochschullehrenden für die erfolgreiche Teilnahme an der Begleitveranstaltung

auf dem Sammelschein „Schulpraktische Studien“ nachgewiesen.

Kann die erfolgreiche Teilnahme am OEP nicht bescheinigt werden, wird diese Entscheidung schriftlich unter Angabe der tragenden Gründe dem Praktikumsamt mitgeteilt. Außerdem führt die praktikumsbegleitende Lehrkraft mit dem/der Studierenden ein Beratungsgespräch und dokumentiert dieses stichwortartig. Das OEP kann nur als Ganzes (Praktikum und Begleitveranstaltung) einmal wiederholt werden.

Modul 2 Integriertes Semesterpraktikum (ISP)	
Semester:	i.d.R. 4. bzw. 5. Semester (frühestens 3., spätestens 6. Semester)
Schwerpunkte:	– Berufsorientierung und Stärkung des Bezugs zur Schulpraxis – Kennenlernen des gesamten Tätigkeitsfeldes Schule insbesondere unter dem Blickwinkel der individuellen Förderung von Schüler/innen
verantwortlich:	Beauftragte aller Fächer und Bereiche
Spezielles Anmeldeverfahren (u.a. Anmeldefristen, Anmeldeformular)	
Modulumfang: 21 LP	Praktikum
	15 LP
	ISP-Begleitung
	6 LP
1 LP = 25–30 h Workload	
Voraussetzungen	
<ul style="list-style-type: none"> – In allen Fächern bestandene Akademische Vorprüfung (AVoP) – Erfolgreiches Absolvieren des OEP – Fachinterne Regelungen können in Absprache mit dem Praktikumsamt als Voraussetzung für die Einteilung zum ISP berücksichtigt werden. 	
Praxisbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>PK1</p> <p>... können fachbezogene und interdisziplinäre Lehr-Lernprozesse und Lernarrangements auf der Basis bildungstheoretischer, fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnisse planen, gestalten und reflektieren.</p> <p>... können bei der Planung und Durchführung von Lehr-Lernarrangements Maßnahmen individueller Förderung und Differenzierung berücksichtigen.</p> <p>... können erzieherische Herausforderungen im Rahmen des Schullebens erfassen und diese wertebewusst bewältigen.</p> <p>... können mit den am Schulleben beteiligten Partnern auf der Basis von Empathie, Wertschätzung und Respekt kommunizieren und kooperieren.</p>	<p>Lehr-Lern-Arrangements planen und gestalten; Erziehungsaufgaben wahrnehmen</p>
<p>PK2</p> <p>... können diagnostische Methoden schülerorientiert im Unterricht einsetzen.</p> <p>... können an den Stärken von einzelnen Lernenden ansetzen und gezielt Ansätze individueller Förderung entwickeln (Förderplan).</p>	<p>Diagnostizieren und fördern</p>
<p>PK3</p> <p>... können ihre Lehrerpersönlichkeit und ihr pädagogisches Selbstverständnis unter dem Abgleich von Selbst- / Fremdwahrnehmung und im Bewusstsein eigener Belastungsfaktoren reflektieren und stabilisieren.</p> <p>... können konstruktiv und theoriegeleitet Rückmeldungen geben.</p> <p>... können ihre kriteriengeleiteten und systematischen Beobachtungen mit Ergebnissen der Bildungs-, Unterrichts- und Lehr-/Lernforschung in Bezug setzen und gewinnen einen forschenden Habitus.</p>	<p>Berufsidentität stabilisieren, Forschendes Lernen etablieren</p>
<p>PK4</p> <p>... können das Schulkonzept und die Schulorganisation der Praktikumschule theoriegeleitet reflektieren.</p> <p>... können Schulleben und Schulentwicklungsprozesse mitgestalten.</p>	<p>Institution Schule, Maßnahmen von Schulentwicklung</p>

Leistungserwartungen

Vollständige Wahrnehmung der mit der Ausbildungsschule (Grundschule) und den praktikumsbegleitenden Hochschullehrenden vereinbarten Praktikumsstätigkeiten. Dazu gehören:

- Angemessener Umgang mit Lernenden, Lehrkräften und allen am Schulleben Beteiligten
- Unterricht (Hospitation und angeleiteter eigener Unterricht im Umfang von in der Regel 130 Unterrichtsstunden, davon angeleiteter eigener Unterricht im Umfang von insgesamt mindestens 30 Unterrichtsstunden)
- Teilnahme an möglichst vielen Arten von Konferenzen, Besprechungen, Beratungsgesprächen und weiteren (außer-)schulischen Veranstaltungen auch in Kooperation mit anderen schulischen und außerschulischen Partnern und insbesondere mit den Eltern
- Sorgfältige Planung und Vorbereitung der Lernarrangements und individuellen Fördermaßnahmen unter Einbezug der Lernvoraussetzungen und eines größer werdenden Repertoires an Methoden, Sozialformen und fachspezifischen Arbeitsweisen. Strukturskizzen sind vor der Durchführung der Maßnahme der Lehrkraft vorzulegen.
- Anfertigen von mindestens zwei ausführlichen Unterrichtsdokumentationen (erstes Hauptfach, zweites Hauptfach)
- Strukturierte Analyse und Auswertung der eigenen Unterrichtserfahrung mit an der Ausbildung beteiligten Personen
- Teilnahme an den praktikumsbezogenen Begleitveranstaltungen
- Schriftliche Ausarbeitung von Professionalisierungsaufgaben im Rahmen des zu führenden Portfolios schulpraktischer Studien (siehe Handreichung des Praktikumsamts)
- Der/die Studierende macht deutlich, dass er/sie seine fachlichen, didaktischen, methodischen und personalen Kompetenzen entsprechend dem Ausbildungsgrad weiterentwickelt hat.

Rückmeldeangebote

- Praktikumsbegleitende Rückmeldung durch Lehrkräfte der Schule, durch die Hochschullehrenden und durch die Studierendengruppe
- Individuelles Feedback- und Perspektivengespräch nach Abschluss des Praktikums mit der Ausbildungslehrkraft und dem vor Ort begleitenden Hochschullehrenden
- Bestehen ernsthafte Zweifel am Bestehen des ISP, so führen der Hochschullehrende und die Ausbildungslehrkraft nach 4 Wochen bzw. zu einem anderen Zeitpunkt vor dem regulären Ende des ISP ein Beratungsgespräch (vgl. APO §12, 3). Dem/der Studierenden kann nahe gelegt werden, das ISP vorzeitig abzubrechen, bei Rücktritt gilt APO § 15 sinngemäß.

Nachweise

Das Bestehen des ISP wird auf dem Sammelschein „Schulpraktische Studien“ nachgewiesen

- durch eine Bestätigung der gemeinsamen Entscheidung der/des praktikumsbegleitenden Hochschullehrenden mit der verantwortlichen Lehrkraft der Schule, dass der/die Studierende alle praktikumsbezogenen Pflichten erfüllt und alle vorgegebenen Praktikumsleistungen nach Maßgabe der an der Ausbildung beteiligten Personen erbracht hat, sowie
- durch die Bestätigung für die erfolgreiche Teilnahme an Begleitveranstaltungen seitens der Hochschullehrenden gemäß StO § 8 (3).

Kommt es zu keiner einvernehmlichen Entscheidung, wird das Praktikumsamt hinzugezogen. Die Entscheidung kann auch ausgesetzt werden, um dem/der Studierenden die Möglichkeit zu geben, den nicht erfolgreich absolvierten Teil des ISP nachzuholen.

Wird das ISP als „nicht bestanden“ attestiert, werden die tragenden Gründe der Entscheidung durch das Praktikumsamt der/dem Studierenden in einem schriftlichen Bescheid mitgeteilt. In diesem Fall ist ein Beratungsgespräch stichwortartig zu dokumentieren.

Modul 3 Professionalisierungspraktikum (PP)	
Semester:	Ab dem 6. Semester
Schwerpunkte:	Entwicklung des forschendes Lernen
verantwortlich:	Alle Fächer und Bereiche
<i>Spezielles Anmeldeverfahren (u.a. Anmeldefristen, Anmeldeformular)</i>	

Modulumfang: 4 LP	Praktikum	PP-Begleitung
	4 LP	individuell
1 LP = 25–30 h Workload		

Voraussetzungen
Bestehen des ISP

Praxisbezogene Kompetenzen: Die Absolventen ...	Studieninhalte
<p>PK1</p> <p>... können Lernumgebungen (Einheiten) auf der Basis bildungstheoretischer, fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnisse konzipieren und gestalten.</p> <p>... können Unterricht mit anerkannten Forschungsmethoden dokumentieren, reflektieren und evaluieren.</p> <p>... können bei der Durchführung der Lehr-Lern-Einheiten inkludieren und kooperieren (mit inner- und außerschulischen Partnern).</p>	<p>Lehr-Lern-Einheiten planen, gestalten, evaluieren; Inklusion und Kooperation</p>
<p>PK2</p> <p>... können Lernvoraussetzungen auf der Basis von Theorien und Verfahren der Diagnostik diagnostizieren und Förderpläne erstellen.</p> <p>... können potenzial- und ressourcenorientiert agieren.</p> <p>... können Projekte zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern, zu inklusiven Bildungsangeboten oder zur Kooperation mit Eltern konzipieren und evaluieren.</p>	<p>Diagnostizieren, beurteilen, beraten, fördern</p>
<p>PK3</p> <p>... sind zu kollegialer Beratung bereit und fähig und können Strategien der Selbstevaluation anwenden.</p> <p>... können empirische Fragestellungen entwickeln, eigene Studien mit qualitativen und/oder quantitativen Forschungsmethoden durchführen und dabei forschungsethische Grundsätze beachten.</p> <p>... verstehen ihren Beruf als ständige Bildungsaufgabe und entdecken Möglichkeiten der Weiterbildung.</p>	<p>Berufsidentität und forschendes Lernen professionalisieren</p>
<p>PK4</p> <p>... können individuellen Gestaltungsspielraum in Abhängigkeit von der Schule wahrnehmen und nutzen.</p> <p>... können sich in einen Schulentwicklungsprozess einbringen und Impulse setzen.</p> <p>... können ihre Erfahrungen mit Schulen in anderen Ländern reflektieren und systematische Vergleiche anstellen.</p>	<p>Innovieren und Schule entwickeln</p>

Leistungserwartungen

- Vollständige Wahrnehmung der mit der Bildungsinstitution vereinbarten Praktikumsstätigkeiten und ein professionellen Standards entsprechendes Agieren im pädagogischen Berufsfeld
- Individuelle Schwerpunktsetzungen in Absprache mit einer/m Hochschuldozent/in
- Schriftliche Ausarbeitung von Professionalisierungsaufgaben im Rahmen des zu führenden Portfolios schulpraktischer Studien (siehe Handreichung des Praktikumsamts)
- Der/die Studierende macht deutlich, dass er/sie die Fähigkeit und Bereitschaft zu forschendem Lernen erworben hat.

Rückmeldeangebote

- Praktikumsbegleitende Rückmeldung durch die Lehrkräfte der Schule
- Abhängig von der Form des Praxisbezugs erfolgt die Begleitung / Rückmeldung durch eine/n Lehrende/n der Hochschule.

Nachweise

Die erfolgreiche Teilnahme am Professionalisierungspraktikum wird

- durch die Bestätigung der Bildungsinstitution für die mit dieser vereinbarten Praktikumsstätigkeiten sowie
- durch die Bestätigung seitens der/des entsprechenden Hochschullehrenden auf dem Sammelschein „Schulpraktische Studien“ nachgewiesen.

Kann die erfolgreiche Teilnahme am PP nicht bescheinigt werden, wird diese Entscheidung schriftlich unter Angabe von Gründen dem Praktikumsamt mitgeteilt. Außerdem führt der/die Hochschullehrende mit dem/der Studierenden ein Beratungsgespräch und dokumentiert dieses stichwortartig.

Anhang Einzelkompetenzen

Bildungswissenschaften

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Übergeordnete Kompetenzen

- 1.1 Sie haben in der Auseinandersetzung mit Bildungs- und Erziehungstheorien ein wissenschaftlich und ethisch fundiertes Selbstverständnis ihres Berufes und der Verantwortlichkeit von Schule in einer demokratischen Gesellschaft entwickelt.
- 1.2 Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse von Methoden und Strategien der bildungswissenschaftlichen Forschung und sind in der Lage, diese selbständig im Rahmen eigener Forschungsvorhaben umzusetzen.
- 1.3 Sie kennen die Bedeutung von Forschungsmethoden für die Gewinnung von Wissen und die Entwicklung und Überprüfung von Theorien.
- 1.4 Sie sind in der Lage, die Darstellung von Forschungsbefunden in der Literatur hinsichtlich ihrer Aussagekraft kritisch zu beurteilen und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren

2 Querschnittskompetenzen

- 2.1 Sie verfügen über Grundlagenwissen zur Medienentwicklung, zur Mediennutzung und -wirkung, zu den Medienwelten von Schülerinnen und Schülern und sind in der Lage, Bildungs- und Lernprozesse mit und über Medien zu analysieren, zu gestalten und aktiv zu fördern.
- 2.2 Sie kennen Theorien zur Entstehung und Veränderung von Einstellungen und wissen, unter welchen Bedingungen Einstellungen zu Verhalten führen, z.B. im Bereich der Demokratieerziehung, Gewaltprävention und Gesundheitserziehung.
- 2.3 Sie kennen schulrelevante Konzepte und Methoden zur Prävention, Intervention und Rehabilitation, auch bei körperlichen Erkrankungen und psychischen Störungen.
- 2.4 Sie können ihre Stimme trotz hoher Sprechbelastung schonend an Situationen und Inhalt angepasst und zuhörerorientiert einsetzen.

3 Kompetenzbereich Unterrichten

- 3.1 Sie können Unterricht sach- und fachgerecht planen, gestalten und reflektieren, damit Lern- und Entwicklungsprozesse gelingen, insbesondere in den Phasen der Übergänge vom vorschulischen Bereich in die Grundschule und von der Grundschule in die weiterführenden Schularten.
- 3.2 Sie kennen für die Unterrichtsplanung relevante Theorien und können sie auf die eigene Praxis beziehen.
- 3.3 Sie wissen um die Bedeutung physischer, motivationaler, emotionaler, kognitiver und soziokultureller Lernvoraussetzungen.
- 3.4 Sie kennen die Prozesse gesellschaftlicher und geschlechtsspezifischer Benachteiligung.
- 3.5 Sie verfügen über die Fähigkeit, Heterogenität als Herausforderung für die Planung und Gestaltung von inklusiven Unterrichtsprozessen zu erkennen und zu nutzen.
- 3.6 Sie kennen Möglichkeiten, selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern.
- 3.7 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.

4 Kompetenzbereich Erziehen

- 4.1 Sie können ihre Erziehungsaufgabe ausüben unter Berücksichtigung der heterogenen Lebenswelten und der individuellen Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler.
- 4.2 Sie kennen relevante Theorien der Entwicklung, Sozialisation und Enkulturation von Kindern und Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung von Geschlecht, Kultur und sozialem Milieu und können sie für Verstehen, Gestalten und Begründen ihres pädagogischen Handelns nutzen.

- 4.3 Sie kennen und reflektieren Werte, Normen und institutionelle Bedingungen der demokratischen Gesellschaft und treten für menschenrechtliche und demokratische Werte und Normen ein.
- 4.4 Sie wissen, wie entsprechende Haltungen und Urteile sowie soziale Kompetenzen und politische Handlungsfähigkeiten von Schülerinnen und Schülern gefördert werden können.
- 4.5 Sie können die vielfältigen Formen und Bedingungen von Inklusions- und Exklusionsprozessen in Schule, Politik und Gesellschaft erfassen und wissen um deren Bedeutung für Bildung und Erziehung.
- 4.6 Sie können Interaktions- und Kommunikationssituationen gestalten und ihre Rolle auf der Grundlage entsprechender Theorien/Modelle und gegenseitiger Wertschätzung reflektieren.
- 4.7 Sie kennen Formen der Gesprächsführung, der Konfliktbewältigung und des demokratischen Umgangs.

5 Kompetenzbereich Diagnose und Förderung, Leistungsbeurteilung und Beratung

- 5.1 Sie können ihre diagnostische Kompetenz mit dem Ziel einer individuellen Lernbegleitung und Lernförderung nutzen.
- 5.2 Sie kennen Gütekriterien, Konstruktionsprinzipien und aktuelle Verfahren der Entwicklungs-, Lern- und Leistungsdiagnostik, können die entsprechenden Verfahren nutzen und aus den Ergebnissen Schlussfolgerungen für die individuelle Förderung ziehen.
- 5.3 Sie kennen unterschiedliche Bezugsnormen von Leistungsbewertungen und deren Auswirkungen auf Lern- und Motivationsprozesse.
- 5.4 Sie kennen Prinzipien und Ansätze einer für den Lernprozess förderlichen, dialogorientierten Rückmeldung und Beratung von Schülerinnen und Schülern und Eltern.
- 5.5 Sie kennen Handlungsspielräume und Grenzen ihrer professionellen Zuständigkeit sowie schulische und außerschulische Unterstützungssysteme und können diese in die Entwicklung von Beratungs- und Fördermaßnahmen einbinden.

6 Kompetenzbereich Innovation, Schulentwicklung und Professionalisierung

- 6.1 Sie sind in der Lage, ihre Kompetenzen in den Bereichen Innovation, Schulentwicklung und Professionalisierung selbständig weiter zu entwickeln.
- 6.2 Sie sind zu einer wissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung mit dem Bildungssystem in einer föderalen Demokratie und der Schule als gesellschaftlicher Institution in der Lage und verfügen über ein reflektiertes Verständnis ihrer öffentlichen Verantwortung.
- 6.3 Sie wissen um ihre politische Verantwortung bei der Gestaltung von Bildung und Schule.
- 6.4 Sie kennen Methoden und Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung und der Selbst- und Fremdevaluation und können diese zur Qualitätssicherung und -entwicklung an Schulen rezipieren, bewerten und nutzen.
- 6.5 Sie kennen Dimensionen, Ziele und Methoden der Schulentwicklung und Konzepte der Teamentwicklung, wissen um die Bedeutung sozialer Prozesse und kollegialer Teamarbeit für ein förderliches Schulklima und können entsprechende Verfahren in Grundzügen anwenden.
- 6.6 Sie kennen Möglichkeiten der Kooperation mit Erziehungsberechtigten, gesellschaftlichen und politischen Institutionen und weiteren außerschulischen Partnern.
- 6.7 Sie verfügen über eine Auffassung von Beruf als Lern- und Entwicklungsaufgabe.
- 6.8 Sie sind in der Lage, ihre bildungswissenschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen um neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu erweitern und sich selbständig weiter zu qualifizieren.
- 6.9 Sie können ihre berufsbezogenen Wertvorstellungen im Rahmen der Entwicklung ihrer professionellen Identität und als normative Grundlage für ihr pädagogisches Handeln reflektieren.
- 6.10 Sie kennen wesentliche Ergebnisse der Belastungs- und Stressforschung.
- 6.11 Sie kennen unterschiedliche subjektive und objektive berufliche Belastungsfaktoren und können Präventions- und Interventionsstrategien bei der Bewältigung ihrer beruflichen Aufgaben nutzen.

7 Theologische Grundfragen der Bildung

- 7.1 Sie verstehen Religion als individuelles, gesellschaftliches, kulturelles und bildungsrelevantes Phänomen unter besonderer Berücksichtigung des Christentums.
- 7.2 Sie kennen die christlichen Grundlagen der europäischen Kultur und des europäischen Bildungsverständnisses und setzen sich damit auseinander.
- 7.3 Sie sind fähig zu einer biographisch reflektierten religiösen und weltanschaulichen Positionierung und zu dialogischen Offenheit angesichts religiöser und weltanschaulicher Pluralität und damit verbundener Lebensformen im christlich-religiösen Kontext.

Kompetenzbereich Deutsch

Fach Deutsch

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie können mit Methoden der Sprachwissenschaft die Struktur von Sätzen, Texten und Gesprächen analysieren und Zusammenhänge von Sprach- und Schriftstruktur beschreiben.
- 1.1.2 Sie können mit Methoden der Literaturwissenschaft Literatur analysieren und interpretieren.
- 1.1.3 Sie können sprachliche und literarische Lernprozesse sowie Lese- und Schreibprozesse von Kindern und Jugendlichen theoriegeleitet analysieren.
- 1.1.4 Sie können theoriegeleitet Kommunikationsprozesse in unterschiedlichen Medien analysieren (F).

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche und aktuelle Erkenntnisse und Theorien der Sprach- und Literaturwissenschaft.
- 1.2.2 Sie können die soziokulturellen und linguistischen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten (F).
- 1.2.3 Sie können Sprache als Mittel des Denkens und der Verständigung theoriegeleitet beschreiben und ihre Bedeutung für Kognition, Lernen und soziale Beziehungen einschätzen (F).
- 1.2.4 Sie sind in der Lage, die Entwicklung der deutschsprachigen Literatur in ihren wesentlichen Zügen zu beschreiben (Epochen, wichtige Autorinnen und Autoren, Kinderliteratur, aktuelle Strömungen) (F).
- 1.2.5 Sie kennen die Bedeutung literarischer Texte als Modus historisch-kulturellen Handelns, als Möglichkeit sprachlicher und ästhetischer Erfahrung und für Identitätsbildungs-, Sozialisations-, Enkulturations- und Kommunikationsprozesse (F).
- 1.2.6 Sie können die Medialität von Sprache und Literatur theoriegeleitet reflektieren (F).
- 1.2.7 Sie kennen Theorien und Entwicklungsmodelle zum Sprach- und Schriftspracherwerb, insbesondere auch zum Zweitspracherwerb, zur Bilingualität sowie zur literarischen Sozialisation.
- 1.2.8 Sie kennen die gesellschaftliche und individuelle Bedeutung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität für sprachliche und literarische Lernprozesse und kennen Konzepte der Zweitspracherwerbsforschung.

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- 1.3.1 Sie verfügen über eine differenzierte Schreib-/Lesekompetenz und sind in der Lage, eigene Schreib-/Lesevorgänge zu reflektieren und weiterzuentwickeln.
- 1.3.2 Sie sind in der Lage, ihre Kompetenzen in rhetorischer und ästhetischer Kommunikation adressatengerecht sowie kommunikativ und medial angemessen zu nutzen und weiterzuentwickeln.
- 1.3.3 Sie wissen um die Wirkung von Sprachvorbildern und reflektieren dies hinsichtlich der eigenen Berufsrolle.

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie kennen wichtige Fragestellungen, Arbeitsfelder und Positionen der Deutschdidaktik.
- 2.1.2 Sie können ihre Wertvorstellungen und Einstellungen zum Deutschunterricht identifizieren, eigene fachbezogene Lernerfahrungen reflektieren und theoriegeleitet alternative Entwürfe entwickeln.
- 2.1.3 Sie können eigene Positionen zu deutschdidaktischen Fragen entwickeln und vertreten (F).
- 2.1.4 Sie kennen die Relevanz von Sprache und Literatur in Bildungstheorien, können sie am Beispiel gesellschaftlicher Entwicklungen darstellen und auf fachdidaktische Fragestellungen auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten beziehen (F).
- 2.1.5 Sie sind in der Lage, ihre Rolle als Deutschlehrkräfte sowie die Grenzen ihrer Handlungsmöglichkeiten zu analysieren und zu reflektieren und diese beständig, auch in der professionellen Kooperation, weiterzuentwickeln (F).
- 2.1.6 Sie können das Verhältnis der Deutschdidaktik zur Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaft sowie den weiteren mit ihnen vernetzten Bezugswissenschaften auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes problematisieren (F).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie kennen Modelle zur Sprach-, Schreib-, Lese- und Medienkompetenz sowie zur literarischen Kompetenz und Sprachbewusstheit von Schülerinnen und Schülern.
- 2.2.2 Sie ordnen Theorien, Modelle und empirische Studien zur Sprach-, Schreib-, Lese- und Medienkompetenz, zur literarischen Kompetenz und zur Sprachbewusstheit von Schülerinnen in Bezug auf den Deutschunterricht in der Grundschule kritisch ein (F).
- 2.2.3 Sie kennen die Bedeutsamkeit präliteraler Fähigkeiten für den Schriftspracherwerb und didaktische Ansätze zum Schriftspracherwerb.
- 2.2.4 Sie können Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler auch im Bereich Deutsch als Zweitsprache methodisch sicher erfassen, theoretisch reflektieren, fundiert interpretieren und in der Unterrichtsplanung berücksichtigen (F).
- 2.2.5 Sie sind mit dem Erwerb von Textkompetenz vertraut, kennen Erwerbsverläufe, können sie beobachten und didaktische Entscheidungen ableiten (F).
- 2.2.6 Sie können mündliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern analysieren und sie zu angemessener Kommunikation und Präsentation anleiten (F).
- 2.2.7 Sie können die Entwicklung und Auswirkungen sprach-, literatur- und mediendidaktischer Modelle darstellen und diese für die eigene Praxis auswerten (F).
- 2.2.8 Sie können deutschdidaktische Prinzipien exemplarisch in anderen Unterrichtsfächern umsetzen.
- 2.2.9 Sie können Bildungsstandards, Unterrichtsmaterialien und Lehrwerke analysieren und bewerten und sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis setzen (F).
- 2.2.10 Sie können Sprach- und Literaturunterricht reflektiert integrieren und mit anderen Unterrichtsfächern zusammenführen (F).

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie kennen Ausgangslagen und Prozesse im Bereich des sprachlichen und literarischen Lernens.
- 2.3.2 Sie wissen um die Heterogenität von Lerngruppen und können Lernschwierigkeiten auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten erkennen und beschreiben.
- 2.3.3 Sie identifizieren Lernschwierigkeiten im Deutschunterricht insbesondere aus der Perspektive besonderer Lernergruppen (zum Beispiel Deutsch als Zweitsprache, Sprachschwierigkeiten, LRS) (F).
- 2.3.4 Sie kennen Förderkonzepte und Prinzipien zur Erstellung individueller Förderpläne (zum Beispiel für die Schreib- und Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen) und können Adressaten beraten (F).
- 2.3.5 Sie können sprachliche und literarische Lernprozesse analysieren und ausgewählte Verfahren zur Lernstandserfassung für differenzierte didaktisch-methodische Entscheidungen nutzen (F).

- 2.3.6 Sie kennen Konzepte zur Aufgabenstellung, Leistungsmessung und zur Bewertung im Deutschunterricht.
- 2.3.7 Sie wissen um die Bedeutung von Selbstevaluationsprozessen und können diese unterstützen (F).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie kennen die zentralen Verfahren zur Gestaltung des Deutschunterrichts in der Schuleingangsstufe.
- 2.4.2 Sie kennen die zentralen Verfahren zur Gestaltung von Lese- und Schreibprozessen im Umgang mit pragmatischen und literarischen Texten.
- 2.4.3 Sie wissen, wie sich produkt- und prozessbezogene Lern-, Rezeptions- und Interpretationshandlungen im Unterricht inszenieren lassen (F).
- 2.4.4 Sie sind mit Theorien und Verfahren zum Wortschatz-, Grammatik- und Orthografie-lernen im Gesamtkontext des Deutschunterrichts vertraut (F).
- 2.4.5 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.6 Sie können das Potenzial ausgewählter Medien für sprachliche und literarische Lehr- und Lernprozesse einschätzen und damit experimentieren (F).
- 2.4.7 Sie kennen fachspezifische Interventionsmöglichkeiten von Lehrpersonen und Experten.
- 2.4.8 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und zu weiterführenden Schularten.
- 2.4.9 Sie können an unterrichtsbezogener deutschdidaktischer Forschung mitarbeiten (F).
- 2.4.10 Sie reflektieren Aufgaben der Klassenführung vor dem Hintergrund der fachbezogenen Forschung zur Unterrichtskommunikation auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten.
- 2.4.11 Sie kennen Konzepte der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können sie methodisch reflektiert und produktiv anwenden.

Kompetenzbereich Mathematik

Fach Mathematik

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie können inner- und außermathematische Situationen explorieren, Strukturen und Zusammenhänge erkennen und Vermutungen aufstellen.
- 1.1.2 Sie können Lösungspläne entwickeln, diese ausführen und ihren Lösungsweg kontrollieren und dokumentieren.
- 1.1.3 Sie können übergreifende und bereichsspezifische Problemlösestrategien anwenden und Problemprozesse bewerten (F).
- 1.1.4 Sie können mathematische Modelle entwickeln und Bearbeitungsschritte und Ergebnisse interpretieren.
- 1.1.5 Sie können mathematische Modelle hinsichtlich ihrer Grenzen vergleichen, bewerten und modifizieren (F).
- 1.1.6 Sie können die Universalität von mathematischen Modellen an Beispielen aufzeigen (F).
- 1.1.7 Sie können eigene Lösungswege sowie mathematische Ideen und Zusammenhänge fach- und adressatengerecht strukturieren und präsentieren, auch unter Verwendung von Symbolsprache und geeigneten Medien.
- 1.1.8 Sie können mathematische Aussagen formulieren, auf Plausibilität überprüfen und begründen.
- 1.1.9 Sie können Begründungen zu schlüssigen Beweisen formalisieren und verschiedene Beweistechniken anwenden (F).
- 1.1.10 Sie können situationsgerecht mathematische Darstellungsformen und Werkzeuge auswählen und verwenden.
- 1.1.11 Sie können Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher mathematischer Darstellungen und Werkzeuge abwägen (F).

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie können Zahlbereiche anhand ihrer Eigenschaften unterscheiden und ihre systematischen Zusammenhänge und Darstellungsformen erklären.
- 1.2.2 Sie können Zusammenhänge der elementaren Arithmetik sowie präalgebraische Argumentationsformen zur Darstellung und Lösung arithmetischer Probleme verwenden.
- 1.2.3 Sie können Zahleigenschaften und -muster mithilfe formaler algebraischer Darstellungen beschreiben (F).
- 1.2.4 Sie können elementare Formen und Symmetrien in der Ebene und im Raum beschreiben, mit ihnen mental operieren und sie vergleichen.
- 1.2.5 Sie können elementare Konstruktionen ausführen, beschreiben und begründen (F).
- 1.2.6 Sie können geometrische Zusammenhänge argumentativ in Begründungen und Beweisen durchdringen (F).
- 1.2.7 Sie können funktionale Zusammenhänge in inner- und außermathematischen Situationen mit verschiedenen Darstellungen (Tabelle, Graph, Term) beschreiben (F).
- 1.2.8 Sie können statistische Erhebungen planen, durchführen und auswerten sowie grafische Darstellungen und Kennwerte verwenden und interpretieren (F).
- 1.2.9 Sie können mithilfe von Verteilungen und Wahrscheinlichkeiten modellieren und argumentieren (F).
- 1.2.10 Sie kennen abstrakte mathematische Strukturierungskonzepte und wenden diese in exemplarischen Inhaltsbereichen an (zum Beispiel Zahlentheorie, Algebra, Graphentheorie) (F).
- 1.2.11 Sie kennen Anwendungsfelder von Mathematik in Wissenschaft und Technik und beschreiben darin exemplarisch Modellierungsprozesse (F).

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können die Rolle und das Bild von Mathematik in der Gesellschaft reflektieren.
- 2.1.2 Sie können fachbezogene Lernbiographien und Mathematikbilder (einschließlich der eigenen) auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten reflektieren.
- 2.1.3 Sie kennen und bewerten Konzepte von mathematischer Bildung und können die Bedeutung von Mathematik für die Lernenden, die Schule und die Gesellschaft begründen.
- 2.1.4 Sie können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf didaktische Konzepte bewerten.
- 2.1.5 Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (F).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie kennen theoretische Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhandlungen wie Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren.
- 2.2.2 Sie können zu den zentralen Bereichen des Mathematiklernens in der Elementar- und Primarstufe (Zahlen und Operationen; Raum und Form; Muster und Strukturen; Größen und Messen; Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit) verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- 2.2.3 Sie können begriffliche Vernetzungen und Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierungen und deren altersgemäße Umsetzungen beschreiben (F).
- 2.2.4 Sie kennen theoretische Konzepte zu Bedingungen und Prozessen der frühen mathematischen Bildung (F).
- 2.2.5 Sie kennen und bewerten Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren (zum Beispiel genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, Prinzip der fortschreitenden Schematisierung, anwendungsbezogenes Lernen, fächerverbindendes Lernen).
- 2.2.6 Sie kennen grundlegende Methoden zur Erforschung von mathematikbezogenen Lernprozessen und können diese in umrissenen Forschungsfeldern exemplarisch anwenden (F).

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können individuelle mathematische Lernprozesse beobachten und analysieren sowie adäquate individuelle Fördermaßnahmen auswählen und umsetzen.
- 2.3.2 Sie kennen Lernumgebungen mit Diagnostik- und Förderpotenzial.
- 2.3.3 Sie können ein informelles diagnostisches Gespräch durchführen, auswerten und entsprechende Fördermaßnahmen benennen (F).
- 2.3.4 Sie kennen Konzepte zur individuellen Förderung bei Rechenschwäche und mathematischer Hochbegabung (F).
- 2.3.5 Sie kennen Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Mathematikunterricht.
- 2.3.6 Sie können Ergebnisse von Schulleistungstests und zentralen Lernstandserhebungen angemessen interpretieren (F).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie kennen die zentralen Verfahren zur Gestaltung des Mathematikunterrichts in der Schuleingangsstufe.
- 2.4.2 Sie können Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden auf der Basis fachdidaktischer Theorien beurteilen und ausgehend davon Lernarrangements konstruieren.
- 2.4.3 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.4 Sie können Mathematikunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.

- 2.4.5 Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Mathematikunterricht auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten beschreiben und bewerten (zum Beispiel natürliche Differenzierung).
- 2.4.6 Sie kennen Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und zu weiterführenden Schularten (F).
- 2.4.7 Sie kennen fachspezifische Formen des spontanen Lehrerhandelns (zum Beispiel Umgang mit vorläufigen Begriffen, Umgang mit Fehlern, heuristische Hilfen, Impulse zur kognitiven Aktivierung).
- 2.4.8 Sie können Unterricht situationsangemessen planen und fachgerecht umsetzen.
- 2.4.9 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von fachlichen Lernprozessen berücksichtigen (F).
- 2.4.10 Sie kennen Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).

Kompetenzbereich Naturwissenschaften und Technik

Fach Biologie

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie sind vertraut mit grundlegenden naturwissenschaftlichen und technischen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden.
- 1.1.2 Sie sind in der Lage, naturwissenschaftliche und technische Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen beziehungsweise Lösungsideen zu entwickeln, deren Plausibilität zu überprüfen und anhand einschlägiger naturwissenschaftlicher Theorien zu begründen.
- 1.1.3 Sie können unterschiedliche naturwissenschaftliche Denkmodelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen vergleichen und bewerten.
- 1.1.4 Sie kennen ausgewählte domänenspezifische und -übergreifende Problemlösungsstrategien und können sie anwenden (F).
- 1.1.5 Sie sind in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Auswirkungen naturwissenschaftlicher und technischer Entwicklungen zu analysieren und zu bewerten.
- 1.1.6 Sie können naturwissenschaftliche und technische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie kennen zentrale naturwissenschaftliche und technische Begriffe (z.B. Leben, Reaktion, Energie, System) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen reflektieren.
- 1.2.2 Sie verfügen über strukturierte Kenntnisse in den für die Grundschule relevanten naturwissenschaftlichen und technischen Inhaltsbereichen und können diese mehrperspektivisch aufarbeiten und erschließen.
- 1.2.3 Sie können aktuelle Themenstellungen (z.B. erneuerbare Energieversorgung, Nachhaltigkeit, gesunde Lebensführung) disziplinenübergreifend aufbereiten und beschreiben.
- 1.2.4 Sie kennen die biologischen Basiskonzepte und verfügen über strukturierte Kenntnisse in grundlegenden insbesondere in den grundschulrelevanten Bereichen der Biologie (F).
- 1.2.5 Sie können ihre Kenntnisse der Biologie einsetzen, um die Vielfalt der Lebensformen zu erschließen sowie den nachhaltigen Umgang mit der Natur und gesundheitsfördernde Maßnahmen zu begründen (F).
- 1.2.6 Sie können ausgewählte biologische und interdisziplinäre Themen in verschiedenen Kontexten erschließen (F).

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- 1.3.1 Sie sind vertraut mit erfahrungsbasiertem Lernen vor Ort in verschiedenen Lebensräumen, einer biologischen Station oder in einem Labor (F).
- 1.3.2 Sie kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften, Stoffen und Unterrichtsmedien.
- 1.3.3 Sie können Informationsquellen, wie biologische Originale und andere Medien erschließen sowie kritisch und gezielt nutzen (F).

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können Naturwissenschaften und Technik als Disziplinen charakterisieren und ihre Funktionen und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren.
- 2.1.2 Sie können fach- und domänenbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe.
- 2.1.3 Sie reflektieren Fragen einer nachhaltigen Teilhabe am System Erde und zum Schutz unserer Umwelt.
- 2.1.4 Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (F).
- 2.1.5 Sie reflektieren Fragen der Humanbiologie im Hinblick auf Gesundheitsförderung (F).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie können zu den zentralen Bereichen des Lernens von Naturwissenschaften und Technik in der Primarstufe verschiedene Zugangsweisen und Grundvorstellungen beschreiben.
- 2.2.2 Sie können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache im Unterricht reflektieren.
- 2.2.3 Sie kennen die fach- und domänenspezifischen typischen Präkonzepte und Verstehenshürden bei Schülerinnen und Schülern (F).
- 2.2.4 Sie verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur kind- und sachgerechten Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien (F).
- 2.2.5 Sie können Möglichkeiten und Grenzen mehrperspektivischen Unterrichts im Zusammenhang mit Naturwissenschaften und Technik beschreiben.
- 2.2.6 Sie kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards, analysieren sie kritisch und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis (F).

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial (F).
- 2.3.2 Sie können individuelle auf Naturwissenschaften und Technik bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren sowie adäquate Fördermaßnahmen wählen (F).
- 2.3.3 Sie berücksichtigen die besondere Bedeutung des Konzeptwechsels und des vernetzten Denkens (F).
- 2.3.4 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Unterricht (F).
- 2.3.5 Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren (F).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von naturwissenschaftlichem und technikbezogenem Unterricht der Grundschule.
- 2.4.2 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.3 Sie können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- 2.4.4 Sie können Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischer Unterrichtsmethoden an unterschiedlichen (außerschulischen) Lernorten und in unterschiedlichen Fachräumen konstruieren (F).
- 2.4.5 Sie verfügen über ein basales Repertoire zum Umgang mit Phänomenen des Lebendigen im Freien (F).
- 2.4.6 Sie sind in der Lage komplexe Systeme zum Gegenstand von Unterricht zu machen und schulen damit vernetztes Denken (F).

- 2.4.7 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des class-room managements.
- 2.4.8 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- 2.4.9 Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Unterricht beschreiben und bewerten (F).
- 2.4.10 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und in die weiterführenden Schularten (F).
- 2.4.11 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).
- 2.4.12 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

Fach Chemie

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie sind vertraut mit grundlegenden naturwissenschaftlichen und technischen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden.
- 1.1.2 Sie sind in der Lage, naturwissenschaftliche und technische Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen beziehungsweise Lösungsideen zu entwickeln, deren Plausibilität zu überprüfen und anhand einschlägiger naturwissenschaftlicher Theorien zu begründen.
- 1.1.3 Sie können unterschiedliche naturwissenschaftliche Modelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen vergleichen und bewerten.
- 1.1.4 Sie kennen ausgewählte domänenspezifische und -übergreifende Problemlösungsstrategien und können sie anwenden (F).
- 1.1.5 Sie sind in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Auswirkungen naturwissenschaftlicher und technischer Entwicklungen zu analysieren und zu bewerten.
- 1.1.6 Sie können naturwissenschaftliche und technische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie kennen zentrale naturwissenschaftliche und technische Begriffe (z.B. Leben, Reaktion, Energie, System) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen reflektieren.
- 1.2.2 Sie verfügen über strukturierte Kenntnisse in den für die Grundschule relevanten naturwissenschaftlichen und technischen Inhaltsbereichen und können diese mehrperspektivisch aufarbeiten und erschließen.
- 1.2.3 Sie können aktuelle Themenstellungen (z.B. erneuerbare Energien, Nachhaltigkeit, gesunde Lebensführung) disziplinenübergreifend aufbereiten und beschreiben.
- 1.2.4 Sie kennen zentrale chemische Begriffe (Stoff, Atom, Element, Reaktion, Energie) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen kritisch reflektieren.
- 1.2.5 Sie sind vertraut mit den Basiskonzepten der Chemie (z.B. Stoff – Teilchen, energetische Betrachtung bei Stoffumwandlungen, Struktur – Eigenschaft, chemische Reaktion) (F).
- 1.2.6 Sie können Aussagen zu chemischen Inhalten auf ihre Angemessenheit überprüfen und bewerten (F).

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- 1.3.1 Sie sind in der Lage, mit den gängigen Geräten und Chemikalien fach- und sachgerecht umzugehen (einschließlich Pflege, Entsorgung) (F).
- 1.3.2 Sie kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften, Stoffen und Unterrichtsmedien.

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können Naturwissenschaften und Technik als Disziplin charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren.
- 2.1.2 Sie können fach- und domänenbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe.
- 2.1.3 Sie reflektieren Fragen einer nachhaltigen Teilhabe am System Erde und zum Schutz unserer Umwelt.
- 2.1.4 Sie reflektieren Fragen der Chemie im Hinblick auf Gesundheitsförderung (F).
- 2.1.5 Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (F).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie können zu den zentralen Bereichen des Lernens von Naturwissenschaften und Technik in der Primarstufe verschiedene Zugangsweisen und Grundvorstellungen beschreiben.
- 2.2.2 Sie können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache im Unterricht reflektieren.
- 2.2.3 Sie kennen die fach- und domänenspezifischen Zugangsweisen, typischen Präkonzepte und Verstehenshürden bei Schülerinnen und Schülern (F).
- 2.2.4 Sie verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur kind- und sachgerechten Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien (F).
- 2.2.5 Sie können Möglichkeiten und Grenzen mehrperspektivischen Unterrichts im Zusammenhang mit Naturwissenschaften und Technik beschreiben.
- 2.2.6 Sie können die Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien bewerten und sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis setzen (F).

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial (F).
- 2.3.2 Sie können individuelle auf Naturwissenschaften und Technik bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren und adäquate Fördermaßnahmen wählen (F).
- 2.3.3 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Unterricht (F).
- 2.3.4 Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. Intelligenz-, Schulleistungstests und zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren (F).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von naturwissenschaftlichem und technikbezogenem Unterricht der Grundschule.
- 2.4.2 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.3 Sie können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- 2.4.4 Sie können Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischer Unterrichtsmethoden an unterschiedlichen (außerschulischen) Lernorten und in unterschiedlichen Fachräumen konstruieren (F)

- 2.4.5 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des class-room managements.
- 2.4.6 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- 2.4.7 Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Unterricht beschreiben und bewerten (F).
- 2.4.8 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und in die weiterführenden Schularten.(F)
- 2.4.9 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).
- 2.4.10 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen (F).

Fach Physik

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie sind vertraut mit grundlegenden naturwissenschaftlichen und technischen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden.
- 1.1.2 Sie sind in der Lage, einfache naturwissenschaftliche und technische Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen beziehungsweise Lösungsideen anhand einschlägiger naturwissenschaftlicher Theorien zu entwickeln und deren Plausibilität zu überprüfen.
- 1.1.3 Sie können unterschiedliche naturwissenschaftliche Modelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen vergleichen und bewerten.
- 1.1.4 Sie kennen ausgewählte domänenspezifische und -übergreifende Problemlösungsstrategien und können sie anwenden (F).
- 1.1.5 Sie sind in der Lage, das Wechselspiel von Naturwissenschaft, Technik und gesellschaftlicher Entwicklung zu analysieren und zu bewerten.
- 1.1.6 Sie können für die Grundschule relevante naturwissenschaftliche und technische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie kennen zentrale naturwissenschaftliche und technische Begriffe (z.B. Leben, Reaktion, Energie, technisches System) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen reflektieren.
- 1.2.2 Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in den für die Grundschule relevanten naturwissenschaftlichen und technischen Inhaltsbereichen und können diese mehrperspektivisch aufarbeiten und erschließen.
- 1.2.3 Sie können aktuelle Themenstellungen (z.B. erneuerbare Energien, Nachhaltigkeit, gesunde Lebensführung) disziplinenübergreifend aufbereiten und in Alltagssprache beschreiben.
- 1.2.4 Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Physik (z.B. Mechanik, Wärmelehre/Thermodynamik, Elektrizitätslehre/Elektrodynamik und Optik) (F).
- 1.2.5 Sie können ihre Kenntnisse der Physik einsetzen, um ausgewählte Phänomene und Alltagssituationen zu beschreiben (F).
- 1.2.6 Sie sind in der Lage, ausgewählte Aufgaben und Probleme der klassischen Physik zu lösen (F).

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- 1.3.1 Sie sind in der Lage, mit den gängigen Geräten und technischen Anlagen fach- und sachgerecht umzugehen (einschließlich Pflege, Entsorgung) (F).
- 1.3.2 Sie kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften und Stoffen.

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können Naturwissenschaften und Technik als Disziplin charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren.
- 2.1.2 Sie können fach- und domänenbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe.
- 2.1.3 Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (F).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie können zu den zentralen Bereichen des Lernens von Naturwissenschaften und Technik in der Primarstufe verschiedene Zugangsweisen und Grundvorstellungen beschreiben.
- 2.2.2 Sie können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache im Unterricht reflektieren.
- 2.2.3 Sie kennen die für die Grundschule relevanten fach- und domänenspezifischen Vorstellungen und Verständnisschwierigkeiten bei Schülerinnen und Schülern (F).
- 2.2.4 Sie verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur kind- und sachgerechten Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien (F).
- 2.2.5 Sie können Möglichkeiten und Grenzen mehrperspektivischen Unterrichts im Zusammenhang mit Naturwissenschaften und Technik beschreiben.
- 2.2.6 Sie können die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards bewerten und sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis setzen (F).

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie kennen Unterrichtsarrangements, in denen Schülervorstellungen erkannt und weiterentwickelt werden können. (F).
- 2.3.2 Sie können individuelle auf Physik bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren und adäquate Fördermaßnahmen vorschlagen (F).
- 2.3.3 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Unterricht (F).
- 2.3.4 Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren (F).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von naturwissenschaftlichem und technikbezogenem Unterricht der Grundschule.
- 2.4.2 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.3 Sie können Unterricht aus fachdidaktischer Perspektive beobachten und analysieren.
- 2.4.4 Sie können Lehr-Lernarrangements auf der Basis physikdidaktischer Theorien entwickeln (z. B. unter Berücksichtigung von Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien, Unterrichtsmethoden, außerschulischen Lernorten) konstruieren (F).
- 2.4.5 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- 2.4.6 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.

- 2.4.7 Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.
- 2.4.8 Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Unterricht beschreiben und bewerten (F).
- 2.4.9 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und in die weiterführenden Schularten (F).
- 2.4.10 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).
- 2.4.11 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen (F).

Fach Technik

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie sind vertraut mit grundlegenden naturwissenschaftlichen und technischen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden.
- 1.1.2 Sie sind in der Lage, naturwissenschaftliche und technische Frage- und Problemstellungen zu formulieren, Lösungsideen zu entwickeln, und die Lösungen mit angemessenen Mitteln umzusetzen.
- 1.1.3 Sie können unterschiedliche naturwissenschaftliche Modelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen vergleichen und bewerten.
- 1.1.4 Sie kennen ausgewählte domänenspezifische und -übergreifende Problemlösungsstrategien und können sie anwenden (F).
- 1.1.5 Sie sind in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Auswirkungen naturwissenschaftlicher und technischer Entwicklungen zu analysieren und zu bewerten.
- 1.1.6 Sie können naturwissenschaftliche und technische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie kennen zentrale naturwissenschaftliche und technische Begriffe (z.B. Leben, Reaktion, Energie, technisches System) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen reflektieren.
- 1.2.2 Sie verfügen über strukturierte Kenntnisse in den für die Grundschule relevanten naturwissenschaftlichen und technischen Inhaltsbereichen und können diese multiperspektivisch aufarbeiten und erschließen.
- 1.2.3 Sie können aktuelle Themenstellungen (z.B. erneuerbare Energieversorgung, Nachhaltigkeit, gesunde Lebensführung) disziplinenübergreifend aufbereiten und beschreiben.
- 1.2.4 Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in ausgewählten technikwissenschaftlichen Bereichen (z.B. Produktions-, Energie-, Bau-, Maschinen-, Elektro- und Informationstechnik) (F).
- 1.2.5 Sie verfügen über grundlegendes Verständnis allgemeintechnologischer Strukturierungen (F).
- 1.2.6 Sie sind vertraut mit der Analyse, Synthese, Dokumentation und Bewertung technischer Produkte und Prozesse in sach- und soziotechnischen Kontexten (F).
- 1.2.7 Sie können grundlegende techniktypische Denk- und Handlungsformen in den Bereichen Konstruktion, Fertigung, Optimierung, Gebrauch und Entsorgung technischer Systeme beschreiben, reflektieren und anwenden (F).
- 1.2.8 Sie können ausgewählte technische Phänomene in ihren historischen und gegenwärtigen Kontext einordnen und daraus zukünftige Entwicklungsszenarien ableiten (F).

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- 1.3.1 Sie können spezifische Fertigungsverfahren, Werkzeuge und Werkstoffe zur Lösung unterschiedlicher technischer Problemstellungen zweckbezogen auswählen sowie sachgerecht, sicher und zielorientiert einsetzen (F).
- 1.3.2 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Demontage, Remontage, Wartung und Instandsetzung technischer Produkte (F).
- 1.3.3 Sie verfügen über vertiefte Fertigkeiten der technischen Praxis sowie vertiefte technische Problemlösestrategien in einem ausgewählten Bereich (F).
- 1.3.4 Sie kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften, Stoffen und Unterrichtsmedien.

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können Naturwissenschaften und Technik als Disziplinen charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren.
- 2.1.2 Sie können fach- und domänenbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe.
- 2.1.3 Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (F).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie können zu den zentralen Bereichen des Lernens von Naturwissenschaften und Technik in der Primarstufe verschiedene Zugangsweisen und Grundvorstellungen beschreiben.
- 2.2.2 Sie können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache im Unterricht reflektieren.
- 2.2.3 Sie kennen die fach- und domänenspezifischen typischen Präkonzepte und Verstehenshürden bei Schülerinnen und Schülern (F).
- 2.2.4 Sie verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur kind- und sachgerechten Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien (F).
- 2.2.5 Sie können Möglichkeiten und Grenzen mehrperspektivischen Unterrichts im Zusammenhang mit Naturwissenschaften und Technik beschreiben.
- 2.2.6 Sie kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards, analysieren sie kritisch und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis (F).

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial (F).
- 2.3.2 Sie können individuelle auf Naturwissenschaften und Technik bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren und adäquate Fördermaßnahmen wählen (F).
- 2.3.3 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Unterricht (F).
- 2.3.4 Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren (F).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von naturwissenschaftlichem und technikbezogenem Unterricht der Grundschule.
- 2.4.2 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.3 Sie können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- 2.4.4 Sie können Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Erkenntnisse, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischer Unterrichtsmethoden an unterschiedlichen (außerschulischen) Lernorten und in unterschiedlichen Fachräumen konstruieren (F).

- 2.4.5 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des class-room managements.
- 2.4.6 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- 2.4.7 Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.
- 2.4.8 Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Unterricht beschreiben und bewerten (F).
- 2.4.9 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und in die weiterführenden Schularten (F).
- 2.4.10 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).
- 2.4.11 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

Kompetenzbereich Sozialwissenschaften

Fach Geographie

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie können gesellschaftliche Strukturen, Prozesse und Problembereiche systematisch beschreiben und die Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze abwägen.
- 1.1.2 Sie kennen grundlegende quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung und können Darstellungen deskriptiver Statistik lesen und kommentieren.
- 1.1.3 Sie sind in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher geo- und sozialwissenschaftlicher Methoden abzuwägen (F).
- 1.1.4 Sie kennen Formen und Methoden räumlicher Orientierung und Darstellung (F).
- 1.1.5 Sie sind in der Lage, geo- und sozialwissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen zu entwickeln, deren Plausibilität zu überprüfen und zu begründen.
- 1.1.6 Sie können ausgewählte geo- und sozialwissenschaftliche Problemstellungen untersuchen, spezifische Lösungskonzepte entwickeln und begründen.
- 1.1.7 Sie können geographische Modelle hinsichtlich ihrer Potentiale vergleichen und bewerten (F).
- 1.1.8 Sie können geographische Fragestellungen mit geeigneten geographischen Methoden bearbeiten (z.B. einfache Laborexperimente, Kartierungen, Geländearbeit) (F).
- 1.1.9 Sie können geo- und sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und gesellschaftliche Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.
- 1.1.10 Sie sind in der Lage, die Qualität geo- und sozialwissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren (F).

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie kennen zentrale geo- und sozialwissenschaftliche Begriffe und Kategorien und können diese anwenden und kritisch reflektieren.
- 1.2.2 Sie können zentrale geo- und sozialwissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen und kritisch reflektieren.
- 1.2.3 Sie können aktuelle Themenstellungen (z.B. Globalisierung, Interkulturalität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit) als disziplinenübergreifende Phänomene aufbereiten und beschreiben.
- 1.2.4 Sie können das Zusammenwirken unterschiedlicher Faktoren im System Erde-Mensch beschreiben und analysieren (F).

- 1.2.5 Sie sind in der Lage, geographische Strukturen und Prozesse in ihrer räumlichen und zeitlichen Veränderung zu analysieren und daraus zukünftige Entwicklungsszenarien abzuleiten (F).
- 1.2.6 Sie können ausgewählte geographische Phänomene, Strukturen und Prozesse analysieren und in einen systemischen Kontext einordnen (z.B. Vulnerabilität, Konfliktfelder, Klima, Reliefgenese) (F).
- 1.2.7 Sie können globale, regionale und lokale räumliche Strukturen und Prozesse nach ausgewählten Merkmalen beschreiben, gegeneinander abgrenzen und vergleichen (F).
- 1.2.8 Sie führen Raumanalysen vor Ort durch (Geländepraktika, Exkursionen) (F).

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können die Geo- und Sozialwissenschaften als Disziplinen charakterisieren und deren Funktion und Bild beziehungsweise der geo- und sozialwissenschaftlichen Bildung in der Gesellschaft reflektieren.
- 2.1.2 Sie können die Geographie als Brückenfach zwischen den Natur- und Gesellschaftswissenschaften sowie als geowissenschaftliches Zentrierungsfach reflektieren.
- 2.1.3 Sie kennen Konzepte von geographischer Bildung und können diese bewerten (F).
- 2.1.4 Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (F).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie verfügen über theoretische Konzepte des geo- und sozialwissenschaftlichen Lernens in der Grundschule.
- 2.2.2 Sie kennen und beurteilen zentrale Prinzipien und Methoden des frühen geographischen Lernens (z.B. Orientierung an Phänomenen und Kinderfragen, Lebensweltbezug, Propädeutik, forschendes, entdeckendes und außerschulisches Lernen) (F).
- 2.2.3 Sie können typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- 2.2.4 Sie können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache im Grundschulunterricht reflektieren.
- 2.2.5 Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Geographie.
- 2.2.6 Sie können die Bildungsstandards auf der Grundlage didaktischer Konzepte bewerten und Unterrichtsmaterialien mit Blick auf die Unterrichtspraxis reflektieren.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können individuelle geographische Lernprozesse beobachten und analysieren und adäquate Fördermaßnahmen wählen (F).
- 2.3.2 Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial (F).
- 2.3.3 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Unterricht (F).
- 2.3.4 Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von geo- und sozialwissenschaftlichem Unterricht der Grundschule.
- 2.4.2 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.3 Sie können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren (F).
- 2.4.4 Sie können Lernarrangements auf der Basis fachlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse konstruieren und geeignete Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden einsetzen.
- 2.4.5 Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität und Interkulturalität im Unterricht beschreiben und bewerten.

- 2.4.6 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- 2.4.7 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- 2.4.8 Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.
- 2.4.9 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und in die weiterführenden Schularten (F).
- 2.4.10 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).
- 2.4.11 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

Fach Geschichte

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie können gesellschaftliche Strukturen, Prozesse und Problembereiche systematisch beschreiben und die Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze abwägen.
- 1.1.2 Sie kennen grundlegende quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung und können Darstellungen deskriptiver Statistik lesen und kommentieren.
- 1.1.3 Sie kennen das geschichtswissenschaftliche Konzept der Quelle, können sich kritisch mit Quellen auseinandersetzen und textanalytische Methoden anwenden (F).
- 1.1.4 Sie können unterschiedliche geschichtswissenschaftliche Ansätze und Modelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen vergleichen und bewerten (F).
- 1.1.5 Sie sind in der Lage, historische und sozialwissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen zu entwickeln, deren Plausibilität zu überprüfen und anhand einschlägiger sozialwissenschaftlicher Theorien zu begründen.
- 1.1.6 Sie können Geschichte und historische Erkenntnisse als jeweils gegenwartsgebundene Konstruktionen erkennen, die historische Prägung der Gegenwart beschreiben und ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein entwickeln (F).
- 1.1.7 Sie sind in der Lage, thematische Schwerpunkte zu setzen, komplexe historische Probleme zu ordnen und Zusammenhänge herzustellen (F).
- 1.1.8 Sie können geschichts- und sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.
- 1.1.9 Sie sind in der Lage, die Qualität geschichtswissenschaftlicher und geschichtsdidaktischer Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten, auch auf der Basis eigener Forschung, an wissenschaftlichen Standards zu orientieren (F).

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie kennen zentrale historische und sozialwissenschaftliche Begriffe, können diese anwenden und kritisch reflektieren.
- 1.2.2 Sie können zentrale geschichts- und sozialwissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Konzepte/Theorien systematisch darstellen und kritisch reflektieren.
- 1.2.3 Sie können aktuelle Themenstellungen (z.B. Globalisierung, Interkulturalität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit) als disziplinenübergreifende Phänomene aufbereiten und beschreiben.
- 1.2.4 Sie verfügen über strukturiertes Grundwissen zu ausgewählten historischen Phänomenen und können deren Unterscheidungsmerkmale benennen (F).

- 1.2.5 Sie können ihr strukturiertes historisches Grundwissen mit Aspekten der Regional- und Landesgeschichte sowie mit verschiedenen historischen Dimensionen (z.B. Gesellschaften, Wirtschaft, Klima, Gender) in Beziehung setzen (F).
- 1.2.6 Sie können die Gliederungen der Geschichte kritisch bewerten und die Folgen unterschiedlicher Gliederungen reflektieren (F).
- 1.2.7 Sie sind mit der Geschichte einer exemplarischen Region vertieft vertraut und können sie in den größeren Zusammenhang der allgemeinen Geschichte einordnen (F).
- 1.2.8 Sie sind in der Lage, ausgewählte historische Sachverhalte aus der Perspektive einzelner geschichtswissenschaftlicher Forschungsansätze zu beschreiben (F).

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können die Geschichts- und Sozialwissenschaften als Disziplinen charakterisieren und deren Funktion und Bild beziehungsweise der historischen und sozialwissenschaftlichen Bildung in der Gesellschaft reflektieren.
- 2.1.2 Sie können unterschiedliche Konzepte zwischen Fachbezug, Interdisziplinarität und Integration mit Bezug auf die Geschichts- und Sozialwissenschaften als Unterrichtsfach beschreiben und bewerten.
- 2.1.3 Sie sind in der Lage an Diskursen der Geschichtskultur teilzunehmen (F).
- 2.1.4 Sie kennen Konzepte der Geschichtsdidaktik und können diese bewerten (F).
- 2.1.5 Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (F).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie verfügen über theoretische Konzepte des geschichts- und sozialwissenschaftlichen Lernens in der Grundschule.
- 2.2.2 Sie kennen und beurteilen zentrale Prinzipien und Methoden des frühen historischen Lernens (z.B. Orientierung an Phänomenen und Kinderfragen, Lebensweltbezug, Propädeutik, forschendes, entdeckendes und außerschulisches Lernen) (F).
- 2.2.3 Sie können typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- 2.2.4 Sie können die Rolle von Sprache und unterschiedlicher Medien im beim frühen historischen Lernen reflektieren.
- 2.2.5 Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Geschichte.
- 2.2.6 Sie können die Bildungsstandards auf der Grundlage didaktischer Konzepte bewerten und Unterrichtsmaterialien mit Blick auf die Unterrichtspraxis reflektieren.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können individuelle Prozesse des frühen historischen Lernens beobachten und analysieren (F).
- 2.3.2 Sie kennen Kompetenzmodelle frühen historischen Lernens sowie Dimensionen des Geschichtsbewusstseins (F).
- 2.3.3 Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial.
- 2.3.4 Sie können Heterogenität in Lerngruppen erkennen und binnendifferenzierte Konzepte für frühes historisches Lernen integrieren (F).
- 2.3.5 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der fachbezogenen Leistungsüberprüfung und -bewertung (F).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von sozialwissenschaftlichem Unterricht der Grundschule.
- 2.4.2 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.3 Sie können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren (F).

- 2.4.4 Sie können Lernarrangements auf der Basis fachlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse konstruieren und geeignete Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden einsetzen.
- 2.4.5 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- 2.4.6 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- 2.4.7 Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.
- 2.4.8 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und in die weiterführenden Schularten (F).
- 2.4.9 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).
- 2.4.10 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

Fach Politikwissenschaft

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie können gesellschaftliche Strukturen, Prozesse und Problembereiche systematisch beschreiben und die Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze abwägen.
- 1.1.2 Sie kennen grundlegende quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung und können Darstellungen deskriptiver Statistik lesen und kommentieren.
- 1.1.3 Sie sind in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher sozialwissenschaftlicher Methoden abzuwägen (F).
- 1.1.4 Sie sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren, Thesen zu entwickeln, deren Plausibilität zu überprüfen und anhand einschlägiger sozialwissenschaftlicher Theorien zu begründen.
- 1.1.5 Sie können zwischen objektiven Tatbeständen und Werturteilen unterscheiden, Wege zur rationalen Urteilsbildung aufzeigen und Urteil in Diskussionen begründet vertreten. Dabei wissen sie um die Bedeutung von Konflikt- und Kompromissfähigkeit (F).
- 1.1.6 Sie können sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und politische Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.
- 1.1.7 Sie sind in der Lage, die Qualität politikwissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten, z.B. Darstellungen deskriptiver Statistik zu lesen und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren (F).

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie kennen zentrale politik- und sozialwissenschaftliche Begriffe, können diese anwenden und kritisch reflektieren.
- 1.2.2 Sie können zentrale politik- und sozialwissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen und kritisch reflektieren.
- 1.2.3 Sie können aktuelle Themenstellungen (z.B. Globalisierung, Interkulturalität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit) als disziplinenübergreifende Phänomene aufbereiten und beschreiben.
- 1.2.4 Sie kennen das politische System der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union und bewerten deren Arbeitsweisen und Funktionslogiken (F).
- 1.2.5 Sie kennen Positionen der Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland und beurteilen die Institutionen und Prozesse grenzüberschreitender Politik (F).

- 1.2.6 Sie können Grundlagen des Systemvergleichs und verschiedene politische Systeme systematisch darstellen und erläutern sowie Politikfelder in vergleichender Perspektive analysieren (F).
- 1.2.7 Sie sind vertraut mit den Grundzügen der Geschichte politischer Ideen, Grundbegriffen der politischen Theorie, normativen und empirisch-analytischen Theorien der Politik (F).

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können die Politik- und Sozialwissenschaften als Disziplinen charakterisieren und deren Funktion und Bild beziehungsweise der politischen und sozialwissenschaftlichen Bildung in der Gesellschaft reflektieren.
- 2.1.2 Sie können unterschiedliche Konzepte zwischen Fachbezug, Interdisziplinarität und Integration mit Bezug auf die Politik- und Sozialwissenschaften als Unterrichtsfach beschreiben und bewerten.
- 2.1.3 Sie kennen Konzepte von politischer Bildung und können diese bewerten (F).
- 2.1.4 Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (F).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie verfügen über theoretische Konzepte des politik- und sozialwissenschaftlichen Lernens in der Grundschule.
- 2.2.2 Sie kennen und beurteilen zentrale Prinzipien und Methoden des frühen politischen Lernens (z.B. Orientierung an Phänomenen und Kinderfragen, Lebensweltbezug, Propädeutik, forschendes, entdeckendes und außerschulisches Lernen) (F).
- 2.2.3 Sie können typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- 2.2.4 Sie können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache im Grundschulunterricht reflektieren.
- 2.2.5 Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Politik.
- 2.2.6 Sie können die Bildungsstandards auf der Grundlage didaktischer Konzepte bewerten und Unterrichtsmaterialien mit Blick auf die Unterrichtspraxis reflektieren.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können individuelle politikwissenschaftliche Lernprozesse beobachten und analysieren (Produkte und Äußerungen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund) und adäquate Rückmeldung geben.
- 2.3.2 Sie kennen Unterrichtsarrangements der Differenzierung und Individualisierung.
- 2.3.3 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und Leistungsbewertung im Politikunterricht (F).
- 2.3.4 Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. Intelligenz-, Schulleistungstests und zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren (F).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von sozialwissenschaftlichem Unterricht der Grundschule.
- 2.4.2 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.3 Sie können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren (F).
- 2.4.4 Sie können Lernarrangements auf der Basis fachlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse konstruieren und geeignete Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden einsetzen.
- 2.4.5 Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität und Interkulturalität im Unterricht beschreiben und bewerten.
- 2.4.6 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.

- 2.4.7 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- 2.4.8 Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.
- 2.4.9 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und in die weiterführenden Schularten (F).
- 2.4.10 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).
- 2.4.11 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

Kompetenzbereich Fremdsprachen

Fach Englisch

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie sind mit den grundlegenden sprachwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden vertraut und können sie reflektiert einsetzen.
- 1.1.2 Sie beherrschen die grundlegenden literaturwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden und können diese reflektiert anwenden.
- 1.1.3 Sie kennen ausgewählte kulturwissenschaftliche Forschungs- und Arbeitsmethoden und können diese zum Beispiel auf Aspekte von Heterogenität, Inklusion, Gender und Interkulturalität beziehen.
- 1.1.4 Sie können bei der Anwendung und Reflektion von sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Methoden spezifische Aspekte von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität berücksichtigen.
- 1.1.5 Sie können spracherwerbstheoretische Erkenntnisse auf Lernertexte beziehen (F).

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die zentralen Gegenstandsbereiche und aktuelle Erkenntnisse und Theorien der Sprachwissenschaft.
- 1.2.2 Sie können die soziokulturellen und linguistischen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten.
- 1.2.3 Sie sind vertraut mit den Ursachen und Auswirkungen der Ausbreitung der englischen Sprache, sowie mit den besonderen Bedingungen der Interaktion mit (Nicht-)Muttersprachlern (F).
- 1.2.4 Sie können verschiedene regionale und soziale Varietäten des Englischen beschreiben und vergleichen (F).
- 1.2.5 Sie sind in der Lage, Texte im Hinblick auf deren interkulturelle, intermediale und intertextuelle Bezüge einzuordnen.
- 1.2.6 Sie können satzübergreifende, textbildende Regularitäten erkennen und beschreiben (F).
- 1.2.7 Sie sind in der Lage, die Entwicklung der fremdsprachigen Literatur in ihren wesentlichen Zügen zu beschreiben (zum Beispiel Epochen, zentrale Werke, wichtige Autorinnen und Autoren, aktuelle Strömungen; auch Kinder- und Jugendliteratur) (F).
- 1.2.8 Sie kennen grundlegende Lesetheorien und relevante Lesestrategien (F).
- 1.2.9 Sie verstehen literarische Werke und ihre medialen Repräsentationsformen vor dem Hintergrund der eigenen und der Zielkultur (F).
- 1.2.10 Sie können in ihrer Rolle als Leserinnen und Leser die persönlichkeitsbildende Funktion von Literatur reflektieren (F).
- 1.2.11 Sie kennen relevante zielkulturelle Wissensbestände zur Orientierung in inter/transkulturellen Kontexten.
- 1.2.12 Sie sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder zu erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität zu reflektieren (F).

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- 1.3.1 Sie verfügen über ein zielsprachliches Kompetenzniveau von mindestens C1 entsprechend den Kriterien des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.
- 1.3.2 Sie verfügen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch über grundlegende linguistische, soziolinguistische und pragmatische Kompetenzen.
- 1.3.3 Sie können ihre Kenntnisse und Kompetenzen in verschiedenen Kontexten adressatengerecht und kommunikativ angemessen in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form präsentieren.
- 1.3.4 Sie verfügen über sprachliche Mittel in ausgewählten bilingualen Sachfächern (F).

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie kennen und bewerten Konzepte von englisch- beziehungsweise mehrsprachiger (frühkindlicher) Bildung und können die Bedeutung des Schulfachs Englisch für die Lernenden, die Grundschule und die Gesellschaft begründen.
- 2.1.2 Sie können didaktische Konzepte und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf Bildungsstandards bewerten.
- 2.1.3 Sie sind in der Lage, ihr linguistisches, literatur- und kulturwissenschaftliches Wissen unter Bezugnahme relevanter Nachbarwissenschaften auf Unterrichtsprozesse zu beziehen.
- 2.1.4 Sie können die Bedeutung und Entwicklung der englischen Sprachen, Literaturen und Kulturen in einer globalisierten Welt reflektieren (F).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie können aus der Kenntnis des wissenschaftlichen Diskussionsstandes zu fremdsprachendidaktischen und spracherwerbstheoretischen Erkenntnissen wichtige didaktische Prinzipien ableiten und diese für einen interkulturellen, kommunikativen Fremdsprachenunterricht nutzen.
- 2.2.2 Sie kennen die Inhalte des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und wissen um seine Bedeutung für die Entwicklung von Bildungsstandards und Lehrplänen (F).
- 2.2.3 Sie sind in der Lage, Lehr- und Lernmaterialien kriteriengeleitet zu analysieren und zu entwickeln sowie unterrichtspraktische Vorschläge zu skizzieren (F).
- 2.2.4 Sie können stufenspezifische Besonderheiten des Fremdsprachenunterrichts darstellen und diese in einen schulartübergreifenden Zusammenhang stellen (zum Beispiel Prinzipien des Anfangsunterrichts, des Bilingualen Lehrens und Lernens, des Übergangs).
- 2.2.5 Sie kennen sprachdidaktische, spracherwerbstheoretische, kultur- und literaturtheoretische Ansätze und können sie auf schulische und außerschulische Praxisfelder beziehen (F).
- 2.2.6 Sie sind mit den wichtigsten theoretischen Ansätzen und unterrichtspraktischen Verfahren eines auf interkulturelle kommunikative Kompetenzen ausgerichteten Fremdsprachenunterrichts vertraut und können diese begründet auf unterschiedliche Sprachlernkontexte anwenden (F).
- 2.2.7 Sie kennen Theorien und Modelle bilingualen Spracherwerbs und können sachfachliche Inhalte für bilingualen Unterricht in didaktischer und methodischer Hinsicht aufbereiten (F).
- 2.2.8 Sie kennen und bewerten differenzierende Verfahren für den Umgang mit Heterogenität auch unter Genderaspekten.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie kennen Formen von Diagnostik, Messung und Förderung von Schülerleistungen im Fremdsprachenunterricht sowie Instrumentarien zur Selbstevaluation und Beratung und können deren Relevanz einschätzen.
- 2.3.2 Sie sind in der Lage, auf der Basis von diagnostischen Erkenntnissen Entwicklungspläne für Schülerinnen und Schüler zu skizzieren und dabei Aspekte von Heterogenität, Individualisierung, Inklusion und Gender zu berücksichtigen (F).
- 2.3.3 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -Leistungsbewertung im Fremdsprachenunterricht (F).
- 2.3.4 Sie können Ergebnisse einer empirischen Erfassung fachlicher Kompetenzen interpretieren (zum Beispiel Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebungen) (F).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie sind in der Lage, didaktische Prinzipien, Konzepte und curriculare Grundlagen bei ihrer Planung von Unterricht einzusetzen und anhand eigener Unterrichtsversuche zu reflektieren (F).

- 2.4.2 Sie können alters- und lernstandsangemessene aufgabenorientierte Unterrichtsszenarien entwickeln und Sprachlernprozesse (auch unter Bedingungen von Heterogenität und unter Genderaspekten) unterstützen (F).
- 2.4.3 Sie kennen Möglichkeiten zum Aufbau interkultureller Kompetenz beim Erwerb der ersten Fremdsprache.
- 2.4.4 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.5 Sie kennen Verfahren empirischer Unterrichtsforschung und können sie zur Analyse ihrer eigenen Unterrichtstätigkeit und der Schülerlernprozesse anwenden (F).
- 2.4.6 Sie wissen um die Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und zu weiterführenden Schulstufen (F).
- 2.4.7 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- 2.4.8 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit. und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.

Fach Französisch

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie sind mit den grundlegenden sprachwissenschaftlichen Analyse- und Arbeitsmethoden vertraut und können sie im Sinne einer kritischen Textlinguistik reflektiert anwenden.
- 1.1.2 Sie beherrschen grundlegende literaturwissenschaftliche Analyse- und Arbeitsmethoden und können diese textsortenbezogen reflektiert anwenden.
- 1.1.3 Sie kennen ausgewählte kulturwissenschaftliche Forschungs- und Arbeitsmethoden und sind in der Lage, diese zum Beispiel auf Aspekte von Heterogenität, Mehrsprachigkeit, Inklusion, Gender und kultureller Diversität des Zielsprachenlandes und des eigenen Landes zu beziehen.
- 1.1.4 Sie können bei der Anwendung und Reflektion sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Methoden spezifische Aspekte von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität berücksichtigen.
- 1.1.5 Sie können Zusammenhänge von Sprach- und Schriftstruktur im Französischen beschreiben und auf unterschiedliche kulturelle Felder beziehungsweise auf unterschiedliche Medien beziehen (F).

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die zentralen Gegenstandsbereiche und aktuelle Erkenntnisse und Theorien der Sprachwissenschaft.
- 1.2.2 Sie kennen grundlegende Zeichen- und Kommunikationsmodelle und sind in der Lage, Aussagen zu ihrer Bedeutung zu machen.
- 1.2.3 Sie sind in der Lage, Erkenntnisse der Systemlinguistik im Hinblick auf den kommunikativen Französischunterricht darzustellen (F).
- 1.2.4 Sie sind in der Lage, die soziokulturellen und linguistischen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung zu reflektieren und sie im eigenen Sprachgebrauch zu berücksichtigen (F).
- 1.2.5 Sie besitzen die Fähigkeit, sprachliche Variationen, zum Beispiel aufgrund von regionaler/nationaler Herkunft oder Zugehörigkeit zu einer sozialen Schicht, zu erkennen (F).
- 1.2.6 Sie können in ihrer Rolle als Leserinnen und Leser die persönlichkeitsbildende Funktion von Literatur reflektieren.

- 1.2.7 Sie sind in der Lage, die Entwicklung der frankophonen Literatur in groben Zügen zu beschreiben (Epochen, zentrale Werke, wichtige Autorinnen und Autoren, aktuelle Strömungen, Kinder- und Jugendliteratur) (F).
- 1.2.8 Sie verfügen über detaillierte Kenntnisse in mindestens einer Epoche (F).
- 1.2.9 Sie sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder zu erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität zu reflektieren.
- 1.2.10 Sie verfügen über ein kulturelles Orientierungswissen über Frankreich und die Frankophonie (zum Beispiel die historisch-politische Entwicklung Frankreichs; die grundlegenden geographischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Gegebenheiten Frankreichs und der Frankophonie) (F).

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- 1.3.1 Sie besitzen eine solide transferfähige Sprachlernkompetenz, unter anderem in den Bereichen autonomes Lernen, strategisches Lernen, Sprach- und Sprachlernbewusstheit.
- 1.3.2 Sie verfügen über ein zielsprachliches Kompetenzniveau von mindestens C1 entsprechend den Kriterien des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.
- 1.3.3 Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse und Kompetenzen in unterschiedlichen Kontexten adressatengerecht und kommunikativ angemessen in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form zu präsentieren.
- 1.3.4 Sie verfügen über sprachliche Mittel in ausgewählten bilingualen Sachfächern (F).

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können die Bedeutung und Entwicklung der französischen Sprache, Literatur und Kultur in einer globalisierten Welt reflektieren (F).
- 2.1.2 Sie kennen und bewerten Konzepte von französisch- beziehungsweise mehrsprachiger (frühkindlicher) Bildung und können die Bedeutung des Schulfachs Französisch für die Lernenden, die Grundschule und die Gesellschaft begründen.
- 2.1.3 Sie können didaktische Konzepte und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf Bildungsstandards bewerten.
- 2.1.4 Sie sind in der Lage, ihr linguistisches, literatur- und kulturwissenschaftliches Wissen unter Bezugnahme relevanter Nachbarwissenschaften auf Unterrichtsprozesse zu beziehen.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie können den wissenschaftlichen Diskussionsstand zu fremdsprachendidaktischen, lern- und entwicklungspsychologischen Erkenntnissen, sowie zu wichtigen didaktischen Prinzipien und Schlüsselbegriffen für einen kommunikativen Französischunterricht nutzen.
- 2.2.2 Sie kennen die Inhalte des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und wissen um seine Bedeutung für die Entwicklung von Bildungsstandards und Lehrplänen (F).
- 2.2.3 Sie sind in der Lage, Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch zu analysieren, zu reflektieren und zu entwickeln sowie unterrichtspraktische Vorschläge zu skizzieren.
- 2.2.4 Sie können stufenspezifische Besonderheiten des Fremdsprachenunterrichts darstellen und diese in einen schulartübergreifenden Zusammenhang stellen (insbesondere Prinzipien des Anfangsunterrichts und des Bilingualen Lehrens und Lernens).
- 2.2.5 Sie kennen sprachdidaktische, spracherwerbstheoretische, kultur- und literaturtheoretische Ansätze und können sie auf schulische und außerschulische Praxisfelder beziehen (F).
- 2.2.6 Sie sind mit den wichtigsten theoretischen Ansätzen und unterrichtspraktischen Verfahren eines auf interkulturelle kommunikative Kompetenzen ausgerichteten Französischunterrichts vertraut und können diese begründet auf unterschiedliche Sprachlernkontexte anwenden (F).

- 2.2.7 Sie kennen Theorien und Modelle bilingualen Spracherwerbs und können sachfachliche Inhalte für bilingualen Unterricht in didaktischer und methodischer Hinsicht aufbereiten (F).
- 2.2.8 Sie kennen und bewerten differenzierende Verfahren für den Umgang mit Heterogenität auch unter Genderaspekten (F).

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie kennen Formen von Diagnostik, Messung und Förderung von Schülerleistungen im Französischunterricht sowie Instrumentarien zur Selbstevaluation und Beratung und können deren Relevanz einschätzen.
- 2.3.2 Sie sind in der Lage, auf der Basis von diagnostischen Erkenntnissen Entwicklungspläne für Schülerinnen und Schüler zu skizzieren und dabei Aspekte von Heterogenität, Individualisierung, Gender und Inklusion zu berücksichtigen.
- 2.3.3 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung im Französischunterricht.
- 2.3.4 Sie können Ergebnisse einer empirischen Erfassung fachlicher Kompetenzen interpretieren (zum Beispiel Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebungen) (F).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie sind in der Lage, didaktische Prinzipien, Konzepte und curriculare Grundlagen bei ihrer Planung von Unterricht einzusetzen und anhand eigener Unterrichtsversuche zu reflektieren (F).
- 2.4.2 Sie können alters- und lernstandsangemessene aufgabenorientierte Unterrichtsszenarien erstellen und Sprachlernprozesse (auch unter Bedingungen von Heterogenität und unter Genderaspekten) unterstützen.
- 2.4.3 Sie kennen Möglichkeiten zum Aufbau interkultureller Kompetenz beim Erwerb der ersten Fremdsprache.
- 2.4.4 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.5 Sie kennen Verfahren empirischer Unterrichtsforschung und können sie zur Analyse ihrer eigenen Unterrichtstätigkeit und der Schülerlernprozesse anwenden (F).
- 2.4.6 Sie wissen um die Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und zu weiterführenden Schulstufen (F)
- 2.4.7 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- 2.4.8 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.

Kompetenzbereich Kunst und Musik

Fach Kunst

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie sind vertraut mit grundlegenden ästhetischen Zugangs- und Produktionsweisen sowie grundlegenden wissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden in den ästhetischen Disziplinen (zum Beispiel Analyse- und Interpretationsverfahren).
- 1.1.2 Sie können situations- und inhaltsbezogen auf eigene Erfahrungen im künstlerisch-kreativen Denken und Handeln zurückgreifen.
- 1.1.3 Sie können Sachverhalte in den ästhetischen Disziplinen in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (zum Beispiel mittels fachsprachlicher Kommunikation).
- 1.1.4 Sie können künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien zu Fläche, Körper, Raum, Bewegung und Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren (F).
- 1.1.5 Sie verfügen über Einsichten in die spezifischen Merkmale der Kunst und der Bilderwelt in Alltag und Medien und kennen grundlegend angemessene Analyse- und Interpretationsverfahren (F).
- 1.1.6 Sie sind in der Lage, Anlage und Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren (F).

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie können zentrale wissenschaftliche Begriffe, Gegenstandsbereiche und Theorien in den ästhetischen Disziplinen systematisch darstellen und kritisch reflektieren.
- 1.2.2 Sie können grundschulrelevante Problemstellungen, Themen und Sachverhalte mehrperspektivisch und fächerintegrativ ästhetisch erschließen.
- 1.2.3 Sie können aktuelle Themenstellungen (zum Beispiel Neue Medien, Interkulturalität, Globalisierung) als disziplinenübergreifende Phänomene aufbereiten und beschreiben.
- 1.2.4 Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Kunstwissenschaft (zum Beispiel Epochen, Positionen, Konzepte und Entwicklung der historischen und gegenwärtigen Kunst; Theorien künstlerischen Kreativität) (F).

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- 1.3.1 Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse und fachpraktischen Kompetenzen in den ästhetischen Disziplinen weiter zu entwickeln und fach- und bereichsspezifische Arbeitsmethoden exemplarisch anzuwenden.
- 1.3.2 Sie erkennen und erweitern ihre künstlerisch-ästhetischen Ausdrucksmöglichkeiten.
- 1.3.3 Sie können sich ausgewählte Werke aus den ästhetischen Disziplinen durch eigenständige künstlerische Auseinandersetzung erschließen.
- 1.3.4 Sie verfügen über ein Repertoire an technisch-medialen Fähigkeiten, Fertigkeiten und an künstlerischen Ausdrucksformen in den Arbeitsbereichen Zeichnung, Malerei / Farbe, Druckgrafik, Körper / Raum, Fotografie / digitale Bildbearbeitung, Film / Video, Performance / Spiel / Aktion (F).

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können die Bereiche der Ästhetischen Bildung jeweils als Disziplin charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren.
- 2.1.2 Sie können ästhetisch-biografische Erfahrungen reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe.

- 2.1.3 Sie kennen wesentliche historische und gegenwärtige fachdidaktische Positionen und Konzeptionen (F).
- 2.1.4 Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse und Kriterien zur Beurteilung kunstpädagogischer und kunstdidaktischer Ansätze (F).
- 2.1.5 Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse reflektieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (F).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie kennen exemplarisch Anforderungen und Bedingungen einer zeitgemäßen ästhetischen Bildung.
- 2.2.2 Sie können kreative Prozesse altersgemäß initiieren, entwickeln und begleiten.
- 2.2.3 Sie können zu den zentralen Bereichen von Ästhetischer Bildung in der Primarstufe verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele beschreiben.
- 2.2.4 Sie können die Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien bewerten und sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis setzen.
- 2.2.5 Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit Ästhetischer Bildung beschreiben.
- 2.2.6 Sie verfügen über theoretische Konzepte zu zentralen auf die ästhetischen Disziplinen bezogene Kognitionen und Praktiken (F).

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können ästhetische Potenziale von Schülerinnen und Schülern theoriegeleitet erkennen, beurteilen und fördern.
- 2.3.2 Sie sind in der Lage, das ästhetische Verhalten von Kindern sowie die Ästhetik der Alltagskulturen von Kindern wahrzunehmen, systematisch zu beobachten, zu diagnostizieren und zu fördern.
- 2.3.3 Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnostik- und Förderpotenzial, um dadurch auf Ästhetische Bildung bezogene Lernprozesse anzuregen.
- 2.3.4 Sie kennen Ziele, Grundlagen und Instrumente einer fach- und bereichsadäquaten Leistungsüberprüfung und -bewertung von ästhetischen Prozessen und Produkten in der Primarstufe.
- 2.3.5 Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung interpretieren (F).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie können altersgerechte Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischer Unterrichtsmethoden konstruieren.
- 2.4.2 Sie können alleine und im Team Unterricht im ästhetischen Bereich interdisziplinär und projektorientiert planen, realisieren und reflektieren.
- 2.4.3 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Unterrichtsmaterialien, Instrumente, Geräte und Medien nutzen, kennen deren Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.4 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und zu weiterführenden Schulstufen.
- 2.4.5 Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten im Fach Kunst beschreiben und bewerten (F).
- 2.4.6 Sie können kunstpädagogische und kunstdidaktische Ansätze in konkreten Praxis-situationen situationsangemessen und fachgerecht anwenden (F).
- 2.4.7 Sie können Verbindungen zwischen schulischer und außerschulischer ästhetischer Kultur herstellen und ihr eigenes ästhetisches Profil produktiv und reflektiert einbringen (F).
- 2.4.8 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).
- 2.4.9 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen (F).

Fach Musik

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie sind vertraut mit grundlegenden ästhetischen Zugangs- und Produktionsweisen sowie mit grundlegenden wissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden in den ästhetischen Disziplinen (zum Beispiel Analyse- und Interpretationsverfahren).
- 1.1.2 Sie können situations- und inhaltsbezogen auf eigene Erfahrungen im künstlerisch-kreativen Denken und Handeln zurückgreifen.
- 1.1.3 Sie können Sachverhalte in den ästhetischen Disziplinen in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (zum Beispiel mittels fachsprachlicher Kommunikation).
- 1.1.4 Sie können (Noten-) Texte und Hörbeispiele beschreiben, analysieren und interpretieren (F).
- 1.1.5 Sie kennen Verfahren der Produktion, Reproduktion, Rezeption, Reflexion und Transformation von Musik (F).
- 1.1.6 Sie sind in der Lage, Anlage und Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren (F).

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie können zentrale wissenschaftliche Begriffe, Gegenstandsbereiche und Theorien in den ästhetischen Disziplinen systematisch darstellen und kritisch reflektieren.
- 1.2.2 Sie können grundschulrelevante Problemstellungen, Themen und Sachverhalte multiperspektivisch und fächerintegrativ ästhetisch erschließen.
- 1.2.3 Sie können aktuelle Themenstellungen (zum Beispiel Neue Medien, Interkulturalität, Globalisierung) als disziplinenübergreifende Phänomene aufbereiten und beschreiben.
- 1.2.4 Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in relevanten Bereichen der Musikwissenschaft (zum Beispiel Historische und systematische Musikwissenschaft, Musikethnologie einschließlich der Populären Musik) (F).
- 1.2.5 Sie kennen die Musik verschiedener Epochen und Kulturen unter Berücksichtigung historischer, soziologischer, psychologischer, ästhetischer und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen (F).
- 1.2.6 Sie kennen Grundlagen der allgemeinen Musiklehre, des Tonsatzes, der Gehörbildung und der musikalischen Analyse in verschiedenen Stilen (F).
- 1.2.7 Sie verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten in Arrangement und Komposition für grundschultypische Besetzungen (inklusive der Verwendung digitaler Medien und elektroakustischer Instrumente) (F).

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- 1.3.1 Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse und fachpraktischen Kompetenzen in den ästhetischen Disziplinen weiter zu entwickeln und fach- und bereichsspezifische Arbeitsmethoden exemplarisch anzuwenden.
- 1.3.2 Sie erkennen und erweitern ihre künstlerisch-ästhetischen Ausdrucksmöglichkeiten.
- 1.3.3 Sie können sich ausgewählte Werke aus den ästhetischen Disziplinen durch eigenständige künstlerische Auseinandersetzung erschließen.
- 1.3.4 Sie beherrschen Fertigkeiten in Liedbegleitung und Improvisation in unterschiedlichen Stilen und Genres auf einem Akkordinstrument (F).
- 1.3.5 Sie verfügen über musikpraktische Erfahrungen, Vermittlungswissen, Techniken und Methoden für die Arbeit mit musikalischen Gruppen innerhalb der Musik ausgewählter Kulturen (durch Mitwirkung in Hochschulensembles einschließlich Bandpraxis) (F).
- 1.3.6 Sie beherrschen die Grundlagen der Stimmphysiologie und können Methoden der Stimmbildung bei Kindern anwenden (F).

- 1.3.7 Sie können Musik unterschiedlicher Stile und eigene Kompositionen sowie Improvisationen auf Instrumenten und mit der Stimme auf angemessenem künstlerischem Niveau darbieten (F).
- 1.3.8 Sie können Musik darstellen und über ihren Körper ausdrücken (zum Beispiel Musik und Bewegung, Bild, Tanz, Szene) (F).
- 1.3.9 Sie verfügen über musikspezifische Kompetenzen in den Bereichen Singen, Musizieren mit Instrumenten und Notenlehre sowie im Bereich Musik und Medien (F).

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können die Bereiche der Ästhetischen Bildung jeweils als Disziplin charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren.
- 2.1.2 Sie können ästhetisch-biografische Erfahrungen reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe.
- 2.1.3 Sie kennen die Bedeutung musikalischer Bildung für Gesellschaft und Schulentwicklung (F).
- 2.1.4 Sie kennen fachspezifische und fächerübergreifende Modelle, Konzeptionen und Methoden der Musikdidaktik und können diese reflektieren (F).
- 2.1.5 Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse reflektieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (F).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie kennen exemplarisch Anforderungen und Bedingungen einer zeitgemäßen ästhetischen Bildung.
- 2.2.2 Sie können kreative Prozesse altersgemäß initiieren, entwickeln und begleiten.
- 2.2.3 Sie können zu den zentralen Bereichen von Ästhetischer Bildung in der Primarstufe verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele beschreiben.
- 2.2.4 Sie können die Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien bewerten und sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis setzen.
- 2.2.5 Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit Ästhetischer Bildung beschreiben.
- 2.2.6 Sie verfügen über theoretische Konzepte zu zentralen auf die ästhetischen Disziplinen bezogene Kognitionen und Praktiken (F).
- 2.2.7 Sie kennen und nutzen Theorien und Modelle fachspezifischer Forschung zum musikalischen Lehren und Lernen, insbesondere für den Elementar- und Primarbereich (F).

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können ästhetische Potenziale von Schülerinnen und Schülern theoriegeleitet erkennen, beurteilen und fördern.
- 2.3.2 Sie sind in der Lage, das ästhetische Verhalten von Kindern sowie die Ästhetik der Alltagskulturen von Kindern wahrzunehmen, systematisch zu beobachten, zu diagnostizieren und zu fördern.
- 2.3.3 Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnostik- und Förderpotenzial, um dadurch auf Ästhetische Bildung bezogene Lernprozesse anzuregen.
- 2.3.4 Sie kennen Ziele, Grundlagen und Instrumente einer fach- und bereichsadäquaten Leistungsüberprüfung und -bewertung von ästhetischen Prozessen und Produkten in der Primarstufe.
- 2.3.5 Sie kennen Forschungen zur musikalischen Begabung und Entwicklung (F).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie können altersgerechte Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischer Unterrichtsmethoden konstruieren.
- 2.4.2 Sie können allein und im Team Unterricht im ästhetischen Bereich interdisziplinär und projektorientiert planen, realisieren und reflektieren.

- 2.4.3 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Unterrichtsmaterialien, Instrumente, Geräte und Medien nutzen, kennen deren Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.4 Sie können Unterricht situationsangemessen planen, fachgerecht umsetzen und Schülerinnen und Schüler zum Singen und Musizieren mit akustischen, elektroakustischen und digitalen Instrumenten und Geräten anleiten (F).
- 2.4.5 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und zu weiterführenden Schulstufen.
- 2.4.6 Sie kennen und bewerten Verfahren für den Umgang mit Heterogenität im Musikunterricht (zum Beispiel differenzierende Aufgaben und Lernarrangements auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede) (F).
- 2.4.7 Sie können Verbindungen zwischen schulischer und außerschulischer ästhetischer Kultur herstellen und ihr eigenes ästhetisches Profil produktiv und reflektiert einbringen (F).
- 2.4.8 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).
- 2.4.9 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen (F).

Kompetenzbereich Sport und Gesundheit

Fach Sport

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie verfügen über Kriterien zur gezielten Beobachtung von Kindern auf der Grundlage von Basiswissen zur senso-motorischen Entwicklung.
- 1.1.2 Sie kennen grundlegend domänenspezifische Erkenntnis- und Arbeitsmethoden.
- 1.1.3 Sie können domänenspezifische Informationsquellen erschließen und auf der Basis des aktuellen Standes wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch bewerten.
- 1.1.4 Sie können alltagskulturelle und gesundheitsrelevante Sachverhalte und Forschungsergebnisse erfassen, reflektieren und bewerten.
- 1.1.5 Sie kennen ausgewählte domänenspezifische und -übergreifende Problemlösungsstrategien und können sie umsetzen (F).
- 1.1.6 Sie können domänenspezifische Erkenntnisse und Sachverhalte strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (F).
- 1.1.7 Sie sind in der Lage, Anlage und Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren (F).

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie können die physische, psychische, soziale Dimension von Gesundheit sowie Gesundheit als zentrale Ressource beschreiben und kennen grundlegende Zusammenhänge zwischen Lebensführung, Gesundheit und Nachhaltigkeit.
- 1.2.2 Sie verfügen über grundlegende Einblicke in Stoffwechselprozesse und die Morphologie des Menschen (Atmung, Kreislaufsystem, Ernährung, Informationsverarbeitung, Bewegungsapparat).
- 1.2.3 Sie verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen in für die Grundschule relevanten körper- und gesundheitsbezogenen Bereichen wie Ernährung, Körperhaltung, Bewegung und Sport, Entwicklung, Bekleidung, Entspannung, Zusammenleben und Hygiene.
- 1.2.4 Sie können Sachverhalte in Zusammenhang mit Körper, Bewegung, Spiel und Sport in verschiedenen Kontexten erfassen und reflektieren (F).
- 1.2.5 Sie verfügen über ein handlungsorientiertes, sportwissenschaftliches Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen befähigt (z.B. motorisches Lernen, motorische Leistungsfähigkeit, trainingsbiologische Zusammenhänge, Trainingsprinzipien, Trainingsmethoden, Gestaltung von Trainingsprozessen) (F).
- 1.2.6 Sie sind in der Lage, sportwissenschaftliche Fragestellungen zu Gesundheit, Prävention, Sozialpolitik, Gender und Integration zu formulieren und theoriegeleitet zu beantworten (F).

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- 1.3.1 Sie verfügen über ein Repertoire an bewegungsbezogenen Übungs- und Spielformen zur Gesundheitsförderung von Kindern.
- 1.3.2 Sie beherrschen Fertigkeiten zur ästhetisch-kulinarischen Nahrungszubereitung und Gestaltung von Esssituationen im Schulalltag unter Berücksichtigung von Hygiene, Grundsätzen der gesundheitsförderlichen Ernährung von Kindern in Bezug auf deren Lebenswelt.
- 1.3.3 Sie verfügen über ein grundlegendes sport- und bewegungsspezifisches Können in mindestens vier ausgewählten Feldern der Sport- und Bewegungskultur, das sie in die Lage versetzt, Bewegungen auf angemessenem Niveau auszuführen (F).
- 1.3.4 Sie verfügen über fundierte Fähigkeiten in Bezug auf Rettungs-, Hilfs- und Sicherheitsmaßnahmen (Sichern und Helfen im Gerätturnen, Rettungsschwimmen, Erste Hilfe) (F).

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie sind in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Auswirkungen von ernährungs-, gesundheits-, mode-/textil- und verbraucherbezogenen Entwicklungen kritisch zu analysieren und zu beurteilen (F).
- 2.1.2 Sie können die Rolle der Sportlehrerin bzw. des Sportlehrers unter Berücksichtigung der eigenen Biografie und in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten reflektieren (F).
- 2.1.3 Sie kennen Konzepte schulischer und außerschulischer der Gesundheitserziehung inkl. der Sport- und Bewegungserziehung und können diese beurteilen (z.B. Bedeutung von Körper- und Bewegungserfahrungen für die kindliche Entwicklung, Konzepte des Bewegungskindergartens bzw. der Bewegten Schule, didaktisch-methodische Prinzipien) (F).
- 2.1.4 Sie können Bildungsstandards, Unterrichtsmaterialien sowie Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote unter Rückgriff auf didaktische Konzepte reflektieren (F).
- 2.1.5 Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (F).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie kennen theoretische Konzepte zu den Grundlagen des Bewegungskönnens (Wahrnehmung und Bewegen, Ausdruck und Gestaltung, Kondition und Koordination, motorisches Lernen) (F).
- 2.2.2 Sie können zu den zentralen Bereichen des Gesundheits- und Sportlernens in der Primarstufe verschiedene Zugangsweisen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- 2.2.3 Sie kennen und bewerten Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (generisches Lernen, entdeckendes Lernen, Bewegte Schule usw.).
- 2.2.4 Sie sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder bei sich und anderen zu erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität und Heterogenität im Unterricht zu reflektieren.
- 2.2.5 Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Sport beschreiben.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können individuelle gesundheitsbezogene Lernprozesse indikatoren gestützt (z.B. elementare Bewegungen, Verhaltensweisen, Ernährungsstil) beobachten und analysieren (auch unter der Perspektive der Heterogenität) und adäquate Fördermaßnahmen wählen.
- 2.3.2 Sie kennen Unterrichtsarrangements mit gesundheitsrelevantem Diagnose- und Förderpotenzial.
- 2.3.3 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Unterricht.
- 2.3.4 Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung interpretieren (z.B. Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebung) (F).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von sport-, ernährungs-, gesundheits-, mode-/textil- und verbraucherbezogenem Unterricht der Grundschule.
- 2.4.2 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und konstruieren und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen.
- 2.4.3 Sie können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- 2.4.4 Sie verfügen über Zugänge zu den verschiedenen Lebensbedingungen und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen und können Sportunterricht auf Grundlage eines konstruktiven Umgangs mit Heterogenität gestalten (F).
- 2.4.5 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.

- 2.4.6 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des class-room managements.
- 2.4.7 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und zu weiterführenden Schulstufen.
- 2.4.8 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).
- 2.4.9 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen (F).

Kompetenzbereich Evangelische Theologie / Religionspädagogik

Fach Evangelische Theologie / Religionspädagogik

Nachrichtlich nach den Bestimmungen der Evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg: Die Vocatio kann nur erteilt werden nach dem Studium des Faches Evangelische Theologie / Religionspädagogik im Kompetenzbereich und als Vertiefungsfach. Das Studium des Kompetenzbereichs allein genügt nicht zur Erteilung der Vocatio.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie kennen grundlegende Arbeits- und Analysemethoden der Evangelischen Theologie / Religionspädagogik und können diese anwenden und reflektieren.
- 1.1.2 Sie sind in der Lage, biblische Texte mit den Grundschriften exegetischer Methoden wissenschaftlich auszulegen.
- 1.1.3 Sie können kirchen-, theologie- und dogmengeschichtliche Quellentexte wissenschaftlich erschließen.
- 1.1.4 Sie können ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren.
- 1.1.5 Sie sind zu einer selbständigen differenzierten theologischen Urteilsbildung und Argumentation fähig (F).
- 1.1.6 Sie können das Fach Evangelische Theologie/Religionspädagogik in konfessioneller Perspektive wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren (F).

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der theologischen Wissenschaft im Zusammenhang der einzelnen theologischen Disziplinen.
- 1.2.2 Sie verfügen über Grundwissen bezüglich zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments und ihres zeit- und religionsgeschichtlichen Hintergrundes (zum Beispiel Gottesbild, Anthropologie, Schöpfung, Exodus, Bergpredigt, Auferstehung, Reich Gottes).
- 1.2.3 Sie sind fähig zum hermeneutisch reflektierten Verständnis, zur Auslegung und Einordnung zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments in ihre historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte sowie in gegenwärtige Bezugsfelder (F).
- 1.2.4 Sie sind mit zentralen Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums und der Kirchen in evangelischer Perspektive vertraut und können diese bezüglich ihrer historischen Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz begründet einschätzen (F).
- 1.2.5 Sie kennen zentrale, lehrmäßige Inhalte des christlichen Glaubens in evangelischer Tradition, können sich mit ihnen kritisch auseinandersetzen und sie auf gegenwärtige Schlüsselthemen und -probleme beziehen (F).
- 1.2.6 Sie können ethische Schlüsselprobleme und unterschiedliche Lösungsansätze im Horizont evangelischer Ethik und in Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Positionen reflektieren und sind zu einer eigenen theologisch-ethischen Urteilsbildung fähig (F).
- 1.2.7 Sie kennen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Konfessionen und verfügen über Grundkenntnisse der Weltreligionen (Judentum, Islam).
- 1.2.8 Sie kennen Prinzipien und Konzeptionen des ökumenischen und interreligiösen Dialogs und können auf dieser Grundlage ihre eigene theologische Position differenziert und kontextuell reflektieren und sich im ökumenischen und interreligiösen Dialog positionieren (F).

- 1.2.9 Sie kennen Grundkonzepte eines christlichen Bildungs- und Erziehungsverständnisses in Geschichte und Gegenwart.
- 1.2.10 Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts differenziert begründen und erläutern (F).
- 2.1.2 Sie können ihre eigene Religiosität reflektieren und Vorstellungen ihrer künftigen Berufsrolle sowie in Ansätzen ein Selbstkonzept als Religionslehrkraft in der Primarstufe entwickeln (F).
- 2.1.3 Sie können religionsdidaktische und religionspädagogische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren theologischen Kenntnissen vernetzen (F).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 kennen die Grundlagen zur entwicklungsgerechten Initiierung religiöser Bildungs- und Erziehungsprozesse und zur differenzierten Förderung elementarer theologischer Denkstrukturen bei den Schülerinnen und Schülern der Primarstufe (F).
- 2.2.2 Sie sind in der Lage, religionsunterrichtliche Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch zu analysieren und zu reflektieren und vor diesem Hintergrund unterrichtspraktische Vorschläge zu skizzieren (F).
- 2.2.3 Sie sind vertraut mit den Grundbegriffen und Grundstrukturen religionsdidaktischer Analyse-, Reflexions- und Entscheidungsprozesse (F).
- 2.2.4 Sie kennen grundlegende Methoden zur Erforschung von religionsunterrichtlichen Lernprozessen und wenden diese in umrissenen Forschungsfeldern exemplarisch an (F).
- 2.2.5 Sie sind in der Lage, sich selbständig neues Wissen und Können auf dem aktuellen Stand der theologischen und religionspädagogischen beziehungsweise -didaktischen Forschung zur professionellen Weiterentwicklung anzueignen (F).

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können mithilfe sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und Befunde, die religiösen Herkunft, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstufen, Lernstände und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler differenziert einschätzen und bei der Unterrichtsplanung, insbesondere im Hinblick auf Diagnostik- und Förderpotentiale berücksichtigen (F).
- 2.3.2 Sie können religionsdidaktische Formen der individuellen und gendersensiblen Förderung in heterogenen Lerngruppen anwenden (F).
- 2.3.3 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Religionsunterricht (F).
- 2.3.4 Sie können Ergebnisse einer empirischen Erfassung fachlicher Kompetenzen interpretieren (zum Beispiel Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebungen) (F).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Religionsunterricht in der Grundschule (F).
- 2.4.2 Sie sind in der Lage Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und Methoden zu konstruieren und umzusetzen (F).
- 2.4.3 Sie können Religionsunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren (F).
- 2.4.4 Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Religionsunterricht (insbesondere den Umgang mit anderen Konfessionen, anderen Religionen und anderen weltanschaulichen Lebens- und Denkformen) auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten beschreiben, bewerten und anwenden (F).
- 2.4.5 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen (F).

- 2.4.6 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten (F).
- 2.4.7 Sie sind vertraut mit fächerverbindendem und -übergreifenden Religionsunterricht, insbesondere in konfessionell-kooperativer Hinsicht (F).
- 2.4.8 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements (F).
- 2.4.9 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden (F).
- 2.4.10 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).

Kompetenzbereich Katholische Theologie / Religionspädagogik

Fach Katholische Theologie / Religionspädagogik

Nachrichtlich nach den Bestimmungen der Diözese Rottenburg-Stuttgart und der Erzdiözese Freiburg: Die Missio canonica kann nur verliehen werden nach dem Studium des Faches Katholische Theologie / Religionspädagogik im Kompetenzbereich und als Vertiefungsfach. Das Studium des Kompetenzbereichs allein genügt nicht zur Verleihung der Missio canonica.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie kennen grundlegende Arbeits- und Analysemethoden der theologischen Wissenschaft und können diese anwenden und reflektieren.
- 1.1.2 Sie sind in der Lage, biblische Texte mit den Grundschriften exegetischer Methoden wissenschaftlich auszulegen.
- 1.1.3 Sie können kirchen-, theologie- und dogmengeschichtliche Quellentexte wissenschaftlich erschließen.
- 1.1.4 Sie können ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren.
- 1.1.5 Sie sind zu einer selbständigen differenzierten theologischen Urteilsbildung und Argumentation fähig.
- 1.1.6 Sie können das Fach Katholische Theologie/Religionspädagogik wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der theologischen Wissenschaft im Zusammenhang der einzelnen theologischen Disziplinen.
- 1.2.2 Sie verfügen über Grundwissen bezüglich zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments und ihres zeit- und religionsgeschichtlichen Hintergrundes (zum Beispiel Gottesbild, Anthropologie, Schöpfung, Exodus, Reich Gottes, Bergpredigt, Auferstehung).
- 1.2.3 Sie sind fähig zum hermeneutisch reflektierten Verständnis, zur Auslegung und Einordnung zentraler Texte und Themen des Neuen und Alten Testaments in ihre historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte sowie in gegenwärtige Bezugsfelder.
- 1.2.4 Sie sind mit zentralen Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums und der Kirchen in katholischer Perspektive vertraut und können diese bezüglich ihrer historischen Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz begründet einschätzen.
- 1.2.5 Sie kennen zentrale Inhalte des christlichen Glaubens in katholischer Tradition, können sich mit ihnen kritisch auseinandersetzen und sie auf gegenwärtige Schlüsselthemen und -probleme beziehen (F).
- 1.2.6 Sie können ethische Schlüsselprobleme und unterschiedliche Lösungsansätze im Horizont theologischer und philosophischer Ethik reflektieren und sind zu einer eigenen Urteilsbildung fähig (F).
- 1.2.7 Sie kennen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Konfessionen.
- 1.2.8 Sie verfügen über Grundkenntnisse der Weltreligionen und haben vertieftes Wissen über Judentum und Islam.
- 1.2.9 Sie kennen Prinzipien und Konzeptionen des ökumenischen und interreligiösen Dialogs und können auf dieser Grundlage ihre eigene theologische Position differenziert und kontextuell reflektieren und sich im ökumenischen und interreligiösen Dialog positionieren (F).

- 1.2.10 Sie kennen Grundkonzepte eines christlichen Bildungs- und Erziehungsverständnisses in Geschichte und Gegenwart.
- 1.2.11 Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über aktuelle Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts differenziert begründen und erläutern.
- 2.1.2 Sie können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf religionsdidaktische Konzepte bewerten.
- 2.1.3 Sie können ihre eigene Religiosität reflektieren und Vorstellungen ihrer künftigen Berufsrolle sowie in Ansätzen ein Selbstkonzept als Religionslehrkraft in der Primarstufe entwickeln (F).
- 2.1.4 Sie können religionsdidaktische und religionspädagogische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren theologischen Kenntnissen vernetzen.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie kennen die Grundlagen zur entwicklungsgerechten Initiierung religiöser Bildungs- und Erziehungsprozesse und zur differenzierten Förderung elementarer theologischer Denkstrukturen bei den Schülerinnen und Schülern der Primarstufe.
- 2.2.2 Sie sind in der Lage, religionsunterrichtliche Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch zu analysieren und zu reflektieren und vor diesem Hintergrund unterrichtspraktische Vorschläge zu skizzieren.
- 2.2.3 Sie sind vertraut mit den Grundbegriffen und Grundstrukturen religionsdidaktischer Analyse-, Reflexions- und Entscheidungsprozesse.
- 2.2.4 Sie kennen grundlegende Methoden zur Erforschung von religionsunterrichtlichen Lernprozessen und wenden diese in umrissenen Forschungsfeldern exemplarisch an.
- 2.2.5 Sie sind in der Lage, sich selbständig neues Wissen und Können auf dem aktuellen Stand der theologischen und religionspädagogischen beziehungsweise -didaktischen Forschung zur professionellen Weiterentwicklung anzueignen.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können mithilfe sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und Befunde, die religiösen Herkunft, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstufen, Lernstände und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler differenziert einschätzen und bei der Unterrichtsplanung, insbesondere im Hinblick auf Diagnostik- und Förderpotentiale berücksichtigen.
- 2.3.2 Sie können religionsdidaktische Formen der individuellen und gendersensiblen Förderung in heterogenen Lerngruppen anwenden.
- 2.3.3 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Religionsunterricht.
- 2.3.4 Sie können Ergebnisse einer empirischen Erfassung fachlicher Kompetenzen interpretieren (zum Beispiel Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebungen).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Religionsunterricht in der Grundschule.
- 2.4.2 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.3 Sie können Religionsunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- 2.4.4 Sie sind in der Lage Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und Methoden zu konstruieren und umzusetzen.

- 2.4.5 Sie sind vertraut mit fächerverbindendem und -übergreifendem Religionsunterricht, insbesondere in konfessionell-kooperativer Hinsicht.
- 2.4.6 Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Religionsunterricht auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten beschreiben, bewerten und anwenden (F).
- 2.4.7 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- 2.4.8 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- 2.4.9 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (F).
- 2.4.10 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.